

10 jahre **W.E.B**

WEB Windenergie AG
Geschäftsbericht 2009



Kennzahlen

WEB Windenergie Gruppe

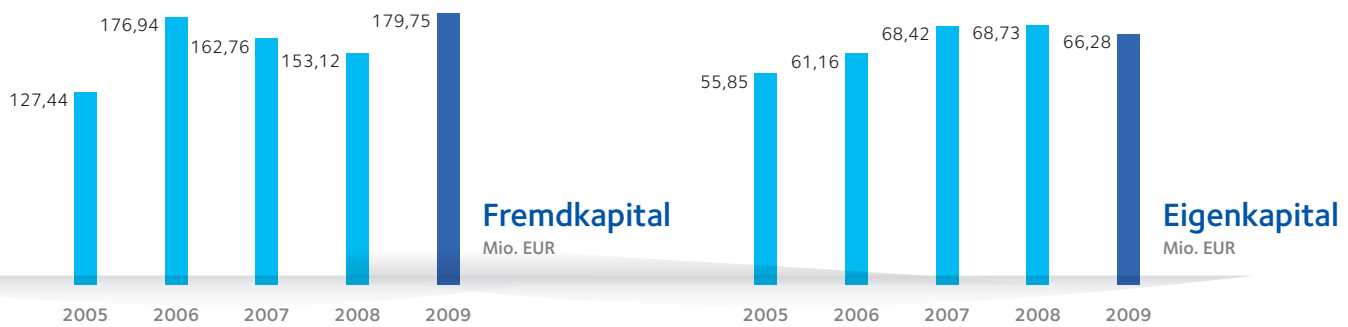
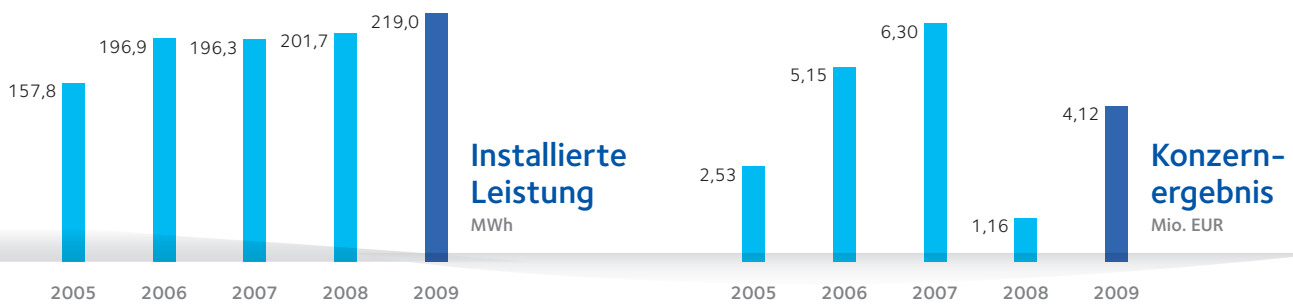
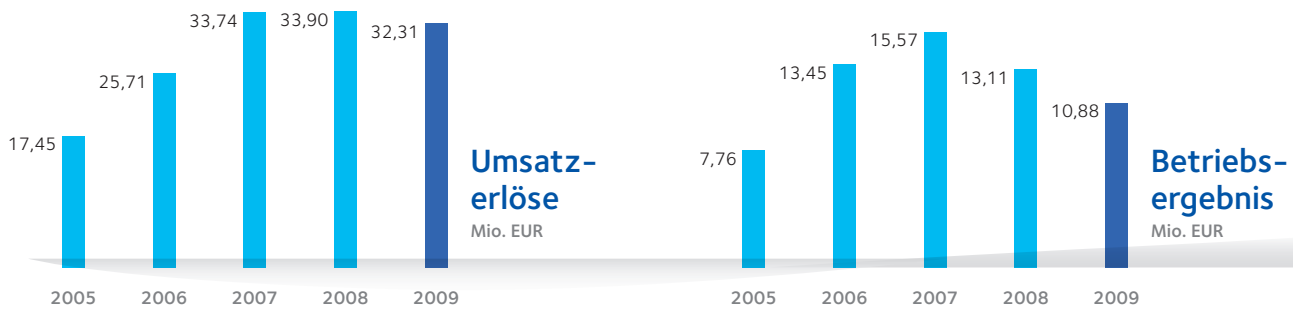
Betriebswirtschaft	2009	2008 ¹	2007 ¹	2006	2005
Mio. EUR					
Umsatzerlöse	32,31	33,90	33,74	25,71	17,45
Betriebsergebnis	10,88	13,11	15,57	13,45	7,76
Finanzergebnis	-5,21	-11,82	-5,94	-4,79	-3,47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5,68	1,29	9,63	8,65	4,29
Konzernergebnis	4,12	1,16	6,30	5,15	2,53
Bilanzsumme	246,02	221,85	231,18	241,07	186,18
Eigenkapital	66,28	68,73	68,42	61,16	55,85
Eigenkapitalquote (%)	26,94	30,98	29,60	25,37	30,00
Cashflow aus dem operativen Bereich	18,18	13,09	29,28	8,59	6,88
Investitionen	29,48	11,38	4,91	53,79	59,26
Return on Equity (%)	6,22	1,69	9,21	8,42	4,53

¹ Die Werte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6

Stromerzeugung	2009	2008	2007	2006	2005
MWh					
Stromerzeugung gesamt	420.460	428.241	436.561	326.998	210.403
davon Windkraft	414.705	421.414	430.183	324.665	210.403
davon Wasserkraft	4.850	6.047	6.189	1.991	—
davon Photovoltaik	89	5	5	—	—
davon Sonstiges	816	775	184	342	—

Kraftwerke	2009	2008	2007	2006	2005
Anzahl per 31.12.					
Kraftwerke gesamt	140	131	125	125	103
davon Österreich	75	70	66	65	53
davon Deutschland	51	49	48	49	45
davon Tschechische Republik	7	6	5	5	5
davon Frankreich	6	6	6	6	—
davon Italien	1	—	—	—	—

Erzeugungskapazität	2009	2008	2007	2006	2005
MW per 31.12.					
Erzeugungskapazität gesamt	219,0	201,7	196,3	196,9	157,8
davon Österreich	116,4	106,9	103,5	103,5	83,5
davon Deutschland	80,6	76,6	76,5	77,1	70,0
davon Tschechische Republik	7,3	6,2	4,3	4,3	4,3
davon Frankreich	12,0	12,0	12,0	12,0	—
davon Italien	2,7	—	—	—	—



Die Werte für 2007 und 2008 wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6

Inhalt

Editorial 5
Interview mit dem Vorstand 6

Unternehmen

Unsere Wurzeln 13
Unsere Werte 14
Geschäftsmodell 14
Wachsendes Standort- und Anlagenportfolio 16
Neue Kraftwerke und Erweiterungsprojekte 18

Strategie

Unsere Vision 21
Windkraft 22
Sonnenenergie 22
Wasserkraft 23
Höchste Professionalität in Service und Instandhaltung 23

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit als Kerngeschäft 24
Erneuerbare Energie: Geschäftsfeld mit vielen Vorteilen 24
Mitarbeiter als Grundlage des Erfolgs 25
Verantwortung für die Gesellschaft 29

Aktie und Investor Relations

Von der Bürgerbeteiligung zur AG 31
Die WEB-Aktie 31

Führung und Kontrolle

Corporate Governance 34
Organe 37
Organisationsstruktur 38

Konzernlagebericht

Allgemein, Geschäftsbereich 39
Markt und Branche 39
Geschäftsverlauf 40
Leistungsindikatoren 44
Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 45
Voraussichtliche Entwicklung 45
Forschung und Entwicklung 49
Zweigniederlassungen 49

Konzernabschluss (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 51
Konzernbilanz 52
Konzern-Geldflussrechnung 53
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 54

Konzernanhang (IFRS)

Konzernanhang 57
Bestätigungsvermerk 112
Bericht des Aufsichtsrats 114

Service

Glossar 116
Impressum 118



Die WEB Windenergie Gruppe

Die in Pfaffenschlag/Waldviertel ansässige WEB Windenergie Gruppe projiziert und betreibt – unter Einbeziehung ihrer Vorläuferunternehmen – seit 15 Jahren Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allem voran der Windenergie. Neben dem Heimatmarkt Österreich betreibt das Unternehmen Kraftwerke in Deutschland, Frankreich, der Tschechischen Republik und Italien. Außerdem werden Projekte in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien sowie den USA verfolgt. Die installierte Kapazität der derzeit 141 Windkraft-, Photovoltaik- und Wasserkraftanlagen beträgt 219 MW, damit wird der Strombedarf von 154.000 österreichischen Durchschnittshaushalten erzeugt.

Die Jahresproduktion der WEB Windenergie Gruppe lag 2009 bei rund 420.000 MWh an sauberer elektrischer Energie. Daraus ergibt sich im Vergleich zu Strom, der aus dem üblichen österreichischen Kraftwerksmix erzeugt worden wäre, eine Einsparung von rund 296.000 Tonnen des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid (CO₂).



Gratulation
zu 10 Jahren
nachhaltiger
Energiegewinnung!

Die WEB Windenergie Gruppe projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energiequellen, insbesondere Wind. Dabei sind wir als Pionier der ersten Stunde führend in Know-how und Technik. Neben positiven Effekten für die Umwelt schafft die nachhaltige Energiegewinnung auch gesunde Erträge für unsere Anleger.

4. Dezember 2009: Anlagenmontage der beiden neuen 2-MW-Anlagen des Typs Vestas V90 für die Windparkerweiterung in Barkow/Altentreptow, Deutschland



Highlights 2009

- ▀ Umsatz durch ungünstige Windsituation auf 32,31 Mio. EUR leicht zurückgegangen
- ▀ Konzernergebnis dennoch auf 4,12 Mio. EUR verbessert
- ▀ Interne Strukturverbesserungen als Basis für weiteres Wachstum
- ▀ Einstieg in die Groß-Photovoltaik mit Projekten in der Tschechischen Republik und in Italien
- ▀ Inbetriebnahme des Wasserkraftwerks Imst
- ▀ PS-KW Energieoptimierungs GmbH bündelt Know-how im Bereich innovativer Energiespeichersysteme
- ▀ The Wind Company GmbH (TWC) startet Aktivitäten in den USA
- ▀ Erweiterung des bestehenden Windparks Altentreptow am Standort Barkow um 4 MW
- ▀ Gänzliche Übernahme des Windparks Neuhof
- ▀ Neue Windparks Maustrenk II und Höflein in Vorbereitung
- ▀ Neue Ökostromverordnung schafft solide wirtschaftliche Basis für Neuanlagen in Österreich

Zehn Jahre WEB Windenergie AG



Zehn Jahre WEB Windenergie AG durften wir 2009 bereits feiern. Damit liegt ein Jahrzehnt erfolgreicher Aufbauarbeit in der WEB hinter uns, eineinhalb Jahrzehnte sind es seit der Inbetriebnahme der ersten Anlage der Vorläufergesellschaft Waldwind KG.

Heute können wir mit Stolz auf eine installierte Kapazität von etwa 219 MW blicken, in Österreich insgesamt gibt es bereits Windkraftanlagen mit einer Leistung von rund 1.000 MW. War Windkraft vor zehn oder 15 Jahren noch eine Idee, ist daraus heute eine ernst zu nehmende Industrie geworden, die einen substanziellen – und vor allem Ressourcen schonenden – Beitrag zur Stromversorgung des Landes leistet. Diese Entwicklung mit in Gang gesetzt zu haben, ist eine große Freude für mich.

Wir haben in diesen Jahren die Grundlagen dafür geschaffen, dass wir auch in Zukunft vom Boom im Bereich der erneuerbaren Energieträger profitieren können, zu dem nicht zuletzt das neue österreichische Ökostromgesetz beitragen wird. Ein beachtlicher Anlagenpark, eine kompetente, hoch motivierte Mannschaft, umfassendes Know-how und klare Ziele sind die Zutaten dafür. Mittelfristig streben wir eine Verdopplung unserer installierten Kapazität auf rund 450 MW an. Um dieses Wachstum auch operativ gut abwickeln zu können, haben wir im abgelaufenen Jahr unsere Strukturen verbessert und unsere Personalressourcen verstärkt. Das bedeutet natürlich auch eine ganz andere Führungskultur.

Nicht zuletzt haben wir den Vorstand auf drei Mitglieder aufgestockt, seit April 2010 verstärkt neben Michael Trcka auch Frank Dumeier unser Team und bringt gerade im Technikbereich umfangreiche Erfahrung ein. Er blickt nicht nur auf eine erfolgreiche leitende Tätigkeit in einem internationalen Konzern zurück, sondern ist auch selbst Betreiber einer Windmühle. Gemeinsam wollen wir nun an der Realisierung unserer Vision weiter arbeiten: nachhaltiges Wachstum als Österreichs größte Publikumsgesellschaft im Bereich der Regenerativenergie zu erzielen.

Herzlichst,
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Dangel'. The signature is fluid and cursive, with a large, sweeping flourish at the end.

Andreas Dangel
Vorstandsvorsitzender

Interview mit dem Vorstand

„... streben eine Verdopplung unserer installierten Kapazität an ...“

Im Gespräch mit den Mitgliedern des Vorstands der WEB Windenergie AG, Andreas Dangl, DI Dr. Michael Trcka und Dr. Frank Dumeier

Zehn Jahre WEB – Herr Dangl, was verbinden Sie mit diesem Jubiläum? Eigentlich gab es für Sie als österreichischen Windkraftpionier ja noch ein zweites Jubiläum: Vor 15 Jahren ging die erste von Ihnen initiierte Windkraftanlage in Betrieb. Was ist Ihr Resümee dieser Jahre?

Andreas Dangl: Vor 15 Jahren war Windkraft eine Idee, heute ist es eine ernst zu nehmende Industrie. Bei der WEB haben wir in den vergangenen zehn Jahren den Start erfolgreich geschafft und ein solides Unternehmensfundament gelegt – und damit die Grundlage für stärkeres Wachstum geschaffen. Dadurch sollten wir in der Lage sein, am Boom im Bereich der erneuerbaren Energien auch zukünftig voll teilzuhaben.

Als sehr erfolgreich hat sich auch unser Weg erwiesen, interessierte und engagierte Menschen einzuladen, sich an dieser Idee zu beteiligen, und nicht auf wenige große Aktionäre zu setzen. Damit sind jene beteiligt, die den Strom auch verwenden. Der radikale Schritt, das Unternehmen vor zehn Jahren in eine AG umzuwandeln, hat dann den Grundstein für unsere heutigen Chancen und Möglichkeiten gelegt. Dabei hat sich das Bürgerbeteiligungsmodell weiterhin bewährt, denn die Beteiligten der ersten Stunde sind uns zum größten Teil nach wie vor treu geblieben. Auch das bedeutet Nachhaltigkeit.

Aber die letzten 15 Jahre waren nicht nur ein Erfolg der WEB, sondern der Windkraft allgemein in Österreich. Die allererste Anlage ging in Österreich 1994 in Betrieb, mit unserer

ersten Anlage hat 1995 die in Österreich installierte Kapazität die Grenze von 1 MW überschritten, und heute stehen wir bei knapp 1.000 MW. Damit hat die Windkraft an der gesamten installierten Kraftwerksleistung in Österreich von 20.700 MW einen Anteil von rund 4,8 %, bei der Produktion sind es etwa 3,0 %.

Haben Sie 2009 nach den Verlusten und Abschreibungen des Jahres 2008 wieder an den Erfolgskurs der zehn Jahre davor angeschlossen? Welche Maßnahmen wurden gesetzt?

Andreas Dangl: Wir haben nicht nur die Schwierigkeiten überwunden, sondern die Gelegenheit genutzt, das Unternehmen von seiner internen Struktur her noch besser und stärker aufzustellen, um uns entsprechend für weiteres Wachstum zu rüsten. Kernpunkte der getroffenen Maßnahmen waren zum einen eine Professionalisierung des Finanzbereichs – unsere Finanzstrategie ist jetzt deutlich konservativer, und wir setzen auf mehr Zinsabsicherung. Daneben haben wir in der Technik die notwendigen Strukturen geschaffen, um auch einen wesentlich größeren Kraftwerkspark professionell betreiben zu können.

Michael Trcka: Wir entsprechen damit einerseits dem Trend unserer ganzen Branche, die im Einklang mit ihrem Wachstum auch deutlich professioneller geworden ist. Außerdem haben wir selbst als Unternehmen mittlerweile eine Größe erreicht, in der eine gewisse Struktur einfach unerlässlich ist. Die



WEB ist also aus der Krise gestärkt hervorgegangen. Aber wir ruhen uns jetzt sicher nicht aus, denn dieser Prozess ist natürlich nie ganz abgeschlossen. Wir werden auch sicher weiterhin Bedarf an qualifizierten neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen haben.

Was waren denn die wichtigsten Highlights des abgelaufenen Jahres – worin bestanden die größten Erfolge und die größten Herausforderungen?

Michael Trcka: Die größten Höhepunkte waren die Inbetriebnahmen von drei neuen Kraftwerken bzw. Windparks. Spezielles Highlight war dabei sicher der Einstieg in die Groß-Photovoltaik, den wir mit Eröffnung der Anlagen Dobšice in der Tschechischen Republik und Montenero di Bisaccia in Mittelitalien vollzogen haben. Mit diesen Erweiterungen verbunden ist gleichzeitig die größte Herausforderung des abgelaufenen Jahres, nämlich das dafür notwendige Investitionsvolumen von mehr als 30 Mio. EUR in einem denkbar turbulenten gesamtwirtschaftlichen Umfeld umzusetzen.

Und wie ist das operative Geschäft gelaufen?

Andreas Dangel: 2009 war eines der schwächsten Windjahre der letzten Dekade, das hat natürlich unsere Umsätze und unser Ergebnis gedämpft. Erfreulich war dabei aber, dass sich unsere Maßnahmen und Schritte in Richtung verbesserter Anlagenverfügbarkeit bereits positiv ausgewirkt und einen Teil der durch das schwache Windaufkommen verursachten Einbußen kompensiert haben.

Hat sich die Wirtschaftskrise auf Sie ausgewirkt? Im Finanzbereich könnte sie ja auch Sie betroffen haben.

Michael Trcka: Hauptschwierigkeit war wie schon erwähnt die Finanzierung unserer umfangreichen Investitionen, weil die Banken bei der Vergabe von Krediten im vergangenen Jahr bekanntlich äußerst zurückhaltend waren. Unsere solide Eigenkapitaldecke hat uns hier aber sicher ebenso geholfen wie das generelle Vertrauen der Banken in unsere Branche.

Bei den Zinszahlungen für bereits bestehende Verbindlichkeiten war das historisch niedrige Zinsniveau natürlich günstig für uns. Es ist uns auch gelungen, einen Teil der 2008 erlittenen Verluste aus den Devisenoptionsgeschäften von der involvierten Bank ersetzt zu bekommen.

Mussten wieder Anlagen abgeschrieben werden? Wie sieht es mit dem Kraftwerk Imst aus?

Frank Dumeier: Beim Kraftwerk Imst läuft alles nach Plan, derzeit befinden wir uns im Stadium der Kollaudierung. Die Anlage steht dabei schon im Vollbetrieb und produziert Strom. Damit ist dieses Projekt so gut wie abgeschlossen.

Andreas Dangi: Das Projekt für ein Pumpspeicherkraftwerk auf dem Ritten in Südtirol mussten wir im Berichtszeitraum aber leider abbrechen, weil die Zustimmung der Bevölkerung wider Erwarten nicht zu erreichen war. Wir mussten daher auch die Projektkosten abschreiben. Bei der Fülle an neuen Projekten, die wir laufend bearbeiten, muss man aber immer auch damit rechnen, dass sich einzelne davon als nicht realisierbar erweisen. Umgekehrt hat das neue Ökostromgesetz für unsere österreichischen Projekte im Bereich Windkraft sehr positive Impulse gebracht.

Und wie sieht das Ergebnis des abgelaufenen Jahres aus?

Michael Trcka: Gemessen an der ungünstigen Windsituation haben wir mit einem Umsatz von 32,31 Mio. EUR und einem Konzernergebnis von 4,12 Mio. EUR ein sehr respektables Resultat erreicht. Die Bewertung fällt umso positiver aus, wenn man noch zusätzlich die erwähnte Abschreibung für das Projekt Ritten in die Betrachtung mit einbezieht. Die strukturelle Bereinigung hat



natürlich etwas gekostet, war aber sicher eine wertvolle Investition in unsere Zukunft.

Hat sich eigentlich die 20-20-Richtlinie der EU schon auf Ihr Geschäft ausgewirkt? In Österreich sind die Einspeisetarife für Windstrom ja bereits sehr positiv für Sie geregelt worden.

Andreas Dangi: Das im Herbst 2009 beschlossene neue österreichische Ökostromgesetz ist ein positiver Impuls für die gesamte österreichische Windkraftlandschaft und damit auch ein ganz wichtiger Grundstein für unser weiteres Unternehmenswachstum. Zudem bedeutet es eine Stärkung unseres Heimatmarktes, in dem wir mangels Tarif seit vier Jahren kein einziges neues Projekt realisieren konnten. Schade ist dabei nur, dass eine ähnlich sinnvolle – d.h. für den Errichter und Betreiber wirtschaftliche – Lösung für die Photovoltaik anders als in den meisten anderen Ländern Europas nicht erreicht werden konnte. Dadurch können wir hier leider unsere Projektideen in Österreich nicht umsetzen.

Wie hat sich vor diesem Hintergrund der Unternehmenswert entwickelt? Und wie ist es der WEB-Aktie ergangen?

Michael Trcka: Im Einklang mit der soliden Unternehmensentwicklung ist auch der Unternehmenswert im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Nach 386 EUR pro Aktie

im Jahr 2008 betrug er im vergangenen Jahr 410 EUR pro Aktie.

Auch der Kurs unserer Aktie ist im Jahresverlauf weitgehend unverändert geblieben und lag zuletzt bei ca. 370 EUR. Nachdem unsere Aktie 2008 deutlich weniger verloren hat als andere, hat sie daher natürlich auch 2009 weniger vom Aufschwung profitiert. Das belegt auch unser Konzept, dass die WEB-Aktie kein spekulatives Papier sein soll.

2010 sind zwei Photovoltaik-Projekte in Italien und der Tschechischen Republik fertiggestellt worden. Wie wird sich dieser Bereich gemessen an Ihrem Gesamtgeschäft entwickeln?

Andreas Dangl: Nach unserer Strategie soll Photovoltaik mittelfristig bis zu 10% unserer installierten Kraftwerksleistung einnehmen. Das hängt aber natürlich vom Umfeld, z.B. der technologischen Entwicklung und der Förderlandschaft, ab. Jedenfalls schaffen wir uns damit einen gewissen Ausgleich zur Windkraft, die tendenziell in der kalten Jahreszeit anfällt, während die Photovoltaik eher im Sommer zum Tragen kommt. Man könnte sagen, wir wollen uns in Hinkunft auch über einen schönen, windstillen Sommertag freuen können. Aber im Ernst – auch in technologischer Hinsicht ist die Photovoltaik ein wichtiges weiteres Standbein.

Und welche Bedeutung wird Wasserkraft langfristig für Sie haben?

Michael Trcka: Die Entwicklung weiterer Wasserkraftprojekte ist jedenfalls kein Schwerpunkt für die WEB Windenergie AG als solche. Wir haben aber 2008 gemeinsam mit anderen Windkraftbetreibern die PS-KW Energieoptimierungs GmbH gegründet, in der wir das gemeinsame Know-how im Bereich Wasserkraft gebündelt haben. Die Erfahrungen



Andreas Dangl,
Vorstandsvorsitzender der
WEB Windenergie AG

gen mit dem Projekt Ritten haben gezeigt, dass die Entwicklung in diesem Bereich hohe Ressourcen fordert, die wir allein nicht aufbringen möchten. Die Alternativen bestehen darin, entweder mit einem großen, im Zweifel aber übermächtigen Partner oder lieber mit anderen gleichartigen Unternehmen zusammenzuarbeiten. Wir haben uns für Letzteres entschieden.

Frank Dumeier: Gleichzeitig fokussieren wir auf Pumpspeicherkraftwerke, weil sie eine ideale Ergänzung bzw. Absicherung unseres Geschäfts bilden. Denn sie bieten die Möglichkeit, die gerade nicht auf dem Markt benötigte Windenergie zwischenspeichern und damit unsere Erzeugung in einem gewissen Rahmen zeitlich steuerbar zu machen. Finanziell gesehen optimieren wir damit unsere Erträge, gleichzeitig tragen wir zur Erfüllung des 20-20-Ziels der EU bei, weil die Nutzung von erneuerbarer Energie planbarer wird.

Windkraft bleibt also Ihr Kernthema. Wie sieht generell Ihre Strategie aus – hat sich da in letzter Zeit etwas geändert?

Andreas Dangl: Unsere Vision ist es nach wie vor, nachhaltiges Wachstum in der Stromerzeugung aus regenerativen Quellen – konkret Wind und Photovoltaik – sicherzustellen. Dabei lautet unser Anspruch, Österreichs größte Publikumsgesellschaft im Bereich der regenerativen Energie zu bleiben. Geschärft wurde im Verlauf des vergangenen Jahres unser Länderfokus, der jetzt in der Windkraft auf die Kernmärkte Österreich, Deutschland, die Tschechische Republik und Frankreich abstellt. Interessant ist hier weiters die Schwarzmeerküste Rumäniens und Bulgariens, die wir genau beobachten bzw. Projekte dort prüfen. In der Photovoltaik sind Italien und die Tschechische Republik unsere Kernmärkte. Über unsere Beteiligung an der TWC – The Wind Company arbeiten wir parallel dazu am Markteintritt in den USA.

Frank Dumeier: Abseits des operativen Geschäfts und des laufenden Unternehmenswachstums streben wir natürlich danach, den zukünftigen Anforderungen des Strommarkts gerecht zu werden. Das schließt auch die Möglichkeit mit ein, dass wir vielleicht einmal ohne Förderungen auskommen müssen, worauf wir uns ebenfalls vorbereiten. Gleichzeitig entwickelt sich die Windkrafttechnologie überraschend schnell weiter, die nächste Anlagengeneration steht schon vor der Tür. Sie wird höher, größer und damit leistungsfähiger und effizienter sein – das eröffnet natürlich entsprechendes Potenzial, an bestehenden Standorten ebenso wie an neuen.

Wie sehen denn Ihre Mittel- und Langfristziele aus – welche Erzeugungskapazität streben Sie an?

Frank Dumeier: Mittelfristig streben wir eine Verdopplung der in den Kernmärkten installierten Kapazität von derzeit rund 220 MW auf 450 MW an. Zum Vergleich:

Damit könnten wir 11% aller österreichischen Haushalte versorgen, hätten also eine sehr respektable Größe erreicht.

Sie planen ja eine Kapitalmaßnahme – wie werden Sie die Mittel daraus verwenden? Und wie sieht die aktuelle Projekt-Pipeline aus?

Michael Trcka: Wie gesagt, planen wir mittelfristig eine Verdopplung unserer installierten Kapazität – und dazu ist die Stärkung des Eigenkapitals notwendig. Dieses Ziel könnten wir übrigens allein mit unserer Projekt-Pipeline abdecken. Dank der strukturellen Stärkung und des Ausbaus unserer eigenen Ressourcen im vergangenen Jahr könnten wir all das auch selbst abarbeiten.

Weshalb soll ein Investor Aktien Ihres Unternehmens kaufen bzw. sonst investieren? Und für wen sind sie primär interessant?

Andreas Dangl: Wesentliche Argumente für die WEB Windenergie AG sind unser stabiles Geschäftsmodell, die solide Wertsteigerung seit Bestehen des Unternehmens, das geringe Risiko unseres Geschäfts sowie der Umstand, dass es sich bei Windkraft um ein im wahren Wortsinn „greifbares“ Investment handelt. Als für viele unserer Aktionäre überzeugende Formel hat sich auch erwiesen, dass man im Grunde mit dem Kauf einer Aktie seinen gesamten Stromverbrauch „selbst“ produzieren kann. Für ein Investment spricht auch, dass man dadurch die Erfüllung des 20-20-Ziels der EU unterstützt und damit Verantwortung für künftige Generationen übernimmt.

Michael Trcka: Wir sprechen damit sicher keine an kurzfristigen Gewinnen interessierten Anleger an, sondern nachhaltig orientierte Investoren, die den Charme eines Bürgerbeteiligungsmodells erkennen und schätzen.



Dr. Frank Dumeier,
Vorstand Technik und Betrieb
der WEB Windenergie AG

Wie sehen die Aktionäre Ihre Entwicklung?

Andreas Dangl: Wir haben gerade vor kurzem eine Aktionärsbefragung gemacht und bekommen hier großteils sehr positives Feedback. Geschätzt wird besonders die konsequente Umsetzung des von uns ursprünglich eingeschlagenen Weges, die zuletzt wieder sehr kräftige Investitionstätigkeit und die hohe Transparenz und Offenheit gegenüber den Aktionären. Kritisch gesehen wird vereinzelt das rasche Wachstum, zusätzlich wünschen sich manche Aktionäre eine größere Bekanntheit des Unternehmens. Die hohe Rücklaufquote von ca. 40% der ausgesendeten Fragebögen bestätigt übrigens die enge Bindung zwischen Unternehmen und Aktionären.

Viele sehen einen Gegensatz zwischen „ethischer Vision“ und „Profit“. Wo stehen Sie in diesem Spannungsfeld?

Michael Trcka: Wir sehen hier keinen Widerspruch, denn gerade die WEB Windenergie AG ist ein Beispiel dafür, dass man diese beiden Pole sehr wohl in verantwortungsvoller Weise miteinander verknüpfen kann. Unser Anspruch ist es, die Erzeugungskapazitäten auf Basis erneuerbarer Energien stetig zu erweitern und damit solide Gewinne zu erzielen. Dabei setzen wir aber natürlich nicht auf Gewinnmaximierung, sondern auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen nachhaltiger Ressourcenbewirtschaftung und Ertrag. Unsere Tätigkeit ist also im besten Sinne nachhaltig.

Wie sieht Ihr Ausblick für 2010 aus?

Frank Dumeier: Nachdem wir aufgrund des fehlenden Tarifs wie erwähnt in Österreich seit vier Jahren keine neuen Anlagen bauen konnten, werden wir im Sommer 2010 in Maustrenk wieder eine Anlage in unserem Heimmarkt eröffnen. Ein weiteres Projekt an einem der besten Windstandorte Österreichs in Höflein im Bezirk Bruck an der Leitha startet ebenfalls 2010 und soll 2011 abgeschlossen werden. Parallel dazu werden wir in Italien schon ein Jahr nach Inbetriebnahme der ersten Photovoltaikanlage in Montenero di Bisaccia eine erste Erweiterungsstufe realisieren.

Michael Trcka: Wenn man auf die Zahlen sieht, werden Erzeugungsvolumen und Umsatz 2010 voraussichtlich steigen. Dies schon aufgrund eines Basiseffekts, da die meisten 2009 eröffneten Neuanlagen erst gegen Jahresende in Betrieb gegangen sind und 2009 überdies ein schwaches Windjahr war.

Andreas Dangl: Eine wichtige Neuerung wird 2010 sein, dass wir in der Projektentwicklung primär auf eigene Ressourcen bauen und damit natürlich wirtschaftlicher arbeiten werden. Um unseren Bekanntheitsgrad zu steigern, auch im Hinblick auf die bevorstehende Kapitalmaßnahme, intensivieren wir zudem unsere Öffentlichkeitsarbeit. Dazu wurden auch Logo, Corporate Design und Website der WEB Windenergie AG neu gestaltet, um Österreichs größte Publikumsgesellschaft im Bereich der Regenerativenergie nach ihrem ersten erfolgreichen Jahrzehnt zeitgemäß und auch stärker zu präsentieren.

Danke für das Gespräch.



10 Jahre
erfolgreich als
Publikums-
gesellschaft.

Wir gratulieren!!

Saarländer Tagblatt



WEB Wind

Davidstraße

3834 Pfaff

AUSTR

Die WEB Windenergie AG steht für eine breit gestreute Aktionärsbasis, wie sie im Buche steht. Konkret: Im Aktienbuch. Wir kennen unsere Aktionäre beim Namen, und viele davon sogar persönlich. Diesen persönlichen Kontakt pflegen wir unter anderem bei unseren Aktionärsreisen und Energiestammtischen.

10. Oktober 2009:
WEB-Aktionäre besuchen
den Solarpark Dobšice in der
Tschechischen Republik.

Anja Kuhno
"Umelma"



Unternehmen

Unsere Wurzeln

Mit der Errichtung der ersten Windkraftanlage in Michelbach (Niederösterreich) wurde 1995 der Grundstein für die heutige WEB Windenergie Gruppe gelegt.

Verwirklicht werden konnte dieses Projekt dank der Beteiligung engagierter Menschen, die sich aus verschiedenen Gründen näher für das Thema Windenergie interessierten. Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft der erneuerbaren Energien bildeten die gemeinsame Basis, die bis in die Gegenwart die Grundlage für die Existenz der WEB Windenergie Gruppe bildet.

Durch zahlreiche neue Eigenprojekte, aber auch durch die Einbringungen von Anlagen anderer Betreiber konnte das Unternehmen in den vergangenen 15 erfolgreichen Jahren stetig ausgebaut werden. Neben dem Heimmarkt Österreich ist es heute auch in Deutschland, der Tschechischen Republik, Italien, Frankreich, Bulgarien sowie den USA tätig. Die installierte Kapazität der mittlerweile 141 Windkraft-, Photovoltaik- und Wasserkraftanlagen beträgt 219 MW. Die damit erzielbare Produktion entspricht dem Strombedarf von 154.000 österreichischen Durchschnittshaushalten.

Die Meilensteine in der Geschichte der WEB Windenergie Gruppe

1994

Ein kleiner Kreis an Windpionieren, darunter Franz sowie Erna und Andreas Dangl, gründet die Waldwind KG, die Vorläufergesellschaft der WEB Windenergie AG.

1995

Das Unternehmen produziert seine erste Kilowattstunde Strom.

1998

Mit der Installation der Windkraftanlage in Kühndorf/Thüringen erfolgt der Markteintritt in Deutschland.

1999

Die WEB Windenergie AG wird mit einem Grundkapital von 500.000 EUR gegründet.

2002

Durch die Gründung des 100%-Tochterunternehmens WEB Větrná Energie s.r.o. vollzieht das Unternehmen seinen Markteintritt in der Tschechischen Republik.

2003

Der WEB-Traderoom wird eröffnet. Diese „Zweitmarkt Börse“ bringt Anbieter und Nachfragende zusammen und erleichtert damit den Handel mit WEB-Aktien.

2004

Mit dem Kauf des Windparks Vauvillers/Picardie (Inbetriebnahme 2006) steigt die WEB in den französischen Markt ein.

2005

Die Gruppe beginnt sich in den Bereichen Wasserkraft und Photovoltaik zu engagieren und erweitert damit ihr Tätigkeitsportfolio.

2007

Die erste Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 5 kW_p geht am Firmensitz in Pfaffenschlag als 125. Kraftwerk der WEB in Betrieb. Damit überschreitet die Erzeugungskapazität die Marke von 200 MW. Die neue Firmenzentrale, ein Niedrigenergiehaus, wird bezogen.

2008

Die WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l. wird als 100%-Tochterunternehmen gegründet.

2009

Die WEB steigt an den Standorten Dobšice (CZ) und Montenero (I) in die Groß-Photovoltaik ein. Mit der The Wind Company GmbH (TWC) startet die Gruppe ihre Aktivitäten in den USA.

Unternehmen

Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Unternehmen

Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Unsere Werte

Was uns bewegt, was wir bewegen

- **Unser Fokus:** wertorientiertes, solides **Wirtschaften** im Einklang mit **ökologischer Verantwortung**.
- **Unsere Grundlage:** ein umfassendes, **nachhaltig ausgelegtes Verständnis von Gewinn**, das auch unser Erbe für die nachfolgenden Generationen berücksichtigt.
- **Unser oberstes Ziel:** für **sämtliche Stakeholder** unseres Unternehmens – Aktionäre, Mitarbeiter, Anrainer, Lieferanten etc. – auf der Grundlage einer positiven Unternehmensentwicklung **Wert zu schaffen**.
- **Unser Wachstum:** **laufend** und **nachhaltig** – nicht nur geografisch, sondern auch mit der Ergänzung unseres Kerngeschäfts Windkraft durch Wasserkraft und Photovoltaik.
- **Unsere Region:** mit unserem Headquarter im **Waldviertel**, also im **Herzen Europas**, bekennen wir uns zu unseren Wurzeln und betonen gleichzeitig die überregionale Ausrichtung des Konzerns.

Geschäftsmodell

Umfassende Branchenerfahrung

Nach 15 Jahren erfolgreicher Tätigkeit im Bereich der Regenerativenergien verfügt die WEB über umfangreiche Erfahrung in diesem sehr stabilen Geschäftsfeld. Dieses Know-how kommt neben Kunden und Mitarbeitern insbesondere auch den Aktionären zugute.

Fokus auf erneuerbare Energien

Die WEB Windenergie Gruppe projektiert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allem voran der Windenergie. Sie stehen im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung, und ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen. Deshalb entspricht diese

Form der Energiegewinnung dem Konzept des nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens und wird im Zusammenhang mit dem Kyoto-Protokoll und der 20-20-Richtlinie der EU von staatlicher Seite forciert und gefördert.

Dabei ist nicht nur die Abnahme des produzierten Ökostroms per Gesetz sichergestellt, sondern er wird im Sinn eines Marktanziehes auch attraktiv vergütet. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, Regenerativenergien als wichtige, preisstabile Energielösungen zu verankern. Förderungen, die die Gesellschaft heute in diese Technologien investiert, werden damit bereits in wenigen Jahren wichtige Beiträge für stabile Strompreise leisten, da Wind und Sonne im Gegensatz zu Kohle, Öl und Gas kostenlos zur Verfügung stehen.

Fixierte Tarife sichern Wirtschaftlichkeit

Förderungen in Form von gestützten Einspeisetarifen für den produzierten Ökostrom bilden auch die Grundlage des Geschäftsmodells der WEB, da die Errichtung und der Betrieb der entsprechenden Anlagen mit den marktüblichen Strompreisen nicht wirtschaftlich wären. Die Einspeisetarife für Strom aus erneuerbaren Energiequellen sind in den Ländern der EU gesetzlich geregelt und werden in der zum Zeitpunkt der Anlagen-Inbetriebnahme geltenden Höhe jeweils über einen Zeitraum von 13 bis 20 Jahren garantiert. Die konkrete Ausformung der Förderungsbedingungen variiert dabei in den einzelnen Ländern und für die unterschiedlichen Energietechnologien (Windkraft, Solarenergie).

Dank der geförderten Einspeisetarife können die Investitionen der WEB für die Errichtung der Anlagen üblicherweise in zehn bis 13 Jahren abbezahlt werden. Die WEB finanziert die Anlagen dabei grundsätzlich mit einer Eigenkapitalquote von 20 bis 30%, der Rest wird über Darlehen aufgebracht. Nach Rückführung der Erstinvestition erzielt die WEB durch die laufenden Stromerlöse auch ohne Förderung eine solide Rendite. Auch die laufenden Wartungskosten – vor allem verursacht durch Großreparaturen und den Austausch von Getrieben – können aus den Stromerlösen bestritten werden. Insgesamt strebt die WEB im Schnitt eine Verzinsung auf das eingesetzte Kapital im hohen einstelligen Prozentbereich an. Als größtes Risiko der Geschäftstätigkeit gilt das Windaufkommen, das in der langfristigen Betrachtung jährlich um +/- 10% schwanken kann.

Photovoltaik als zweites Standbein

Als ideale Ergänzung zur Kernkompetenz Windkraft soll solare Stromerzeugung in der WEB Windenergie Gruppe mittelfristig bis zu 10% der installierten Kraftwerksleistung

einnehmen und damit das stabile Geschäftsmodell auf eine noch breitere Basis stellen. Während Windkraft vor allem in der kälteren Jahreszeit anfällt, ist die Ausbeute aus Photovoltaikanlagen vor allem im Sommer hoch, sodass die Verknüpfung dieser beiden Technologien eine entsprechende Streuung der Ertragsmöglichkeiten bringt. In Monaten mit „schlechter“, stürmischer Witterung profitiert das Unternehmen von der guten Windernte, während in den windschwachen Sommermonaten die Photovoltaikanlagen tagsüber auf Vollast produzieren.

Breite Risikostreuung durch europaweite Standortverteilung

Ein ständig wachsendes Standort- und Anlagenportfolio sorgt dabei für eine stabile und kontinuierliche Energieproduktion. Zudem minimiert die ausgewogene geografische Streuung der Anlagen über ganz Europa allfällige Risiken im Zusammenhang mit örtlichen Gegebenheiten sowie die Gefahr der Abhängigkeit von klimatischen Bedingungen.

Da sich Hoch- bzw. Tiefdruckwetterlagen nie flächig über ganz Europa ausdehnen können, steht immer irgendein WEB-Kraftwerk in Betrieb. Damit kann ein windschwaches Jahr in Österreich den Gruppenumsatz nur bedingt reduzieren, da solche Einbußen meist durch zeitgleich windstärkere Regionen kompensiert werden. Die künftig noch breitere Aufstellung der WEB Windenergie Gruppe innerhalb Europas wird diese Konstellation noch weiter verbessern: Von der Atlantikküste bis zum Schwarzen Meer, von Norddeutschland bis nach Mittelitalien wird die WEB umweltfreundlichen Strom bei großer Risikostreuung produzieren. Damit ist die WEB ein österreichisches Investment und repräsentiert gleichzeitig die Internationalität ihrer meteorologischen Energieressourcen Wind und Sonne.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Wachsendes Standort- und Anlagenportfolio

Unternehmen

Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Österreich

- 1 **WEA Michelbach**
1 x 225 kW
- 2 **WP Hagenbrunn**
1 x 600 kW
3 x 660 kW
- 3 **WEA Vösendorf**
1 x 600 kW
- 4 **WEA Grafenschlag**
1 x 600 kW
- 5 **WP Oberstrahlbach**
3 x 600 kW
- 6 **WEA Parbasdorf**
3 x 600 kW
- 7 **WP Pottenbrunn**
5 x 500 kW
2 x 600 kW
1 x 2.000 kW
- 11 **WP Seyring**
1 x 600 kW
1 x 660 kW
1 x 750 kW
- 12 **WEA Matzen**
1 x 750 kW
- 14 **WP Breitenlee**
3 x 850 kW
- 15 **WP Tauernwind**
4.550 kW
20% Beteiligung
- 17 **WP Sternwind**
6.860 kW
49% Beteiligung
- 19 **WP Neuhof**
11 x 2.000 kW
- 20 **WP Langmannersdorf**
2 x 2.000 kW

- 22 **WP Stattersdorf**
4 x 600 kW
- 24 **WEA Aspersdorf**
1 x 2.000 kW
- 25 **WP Maustrenk**
6 x 2.000 kW
- 27 **WP Sigleß**
3 x 2.000 kW
- 28 **WP Hohenrappersdorf-Spannberg**
3 x 2.000 kW
- 29 **WKW Lasberg**
280 kW
- 30 **WP Gols**
3 x 2.000 kW
- 31 **WEA Auersthal**
10 x 2.000 kW
- 35 **WKW Imst**
855 kW
- 36 **PV Pfaffenschlag**
5 kW_p
- 37 **WEA Parndorf**
1 x 850 kW
- 41 **WEA Barkow**
2 x 2.000 kW

Deutschland

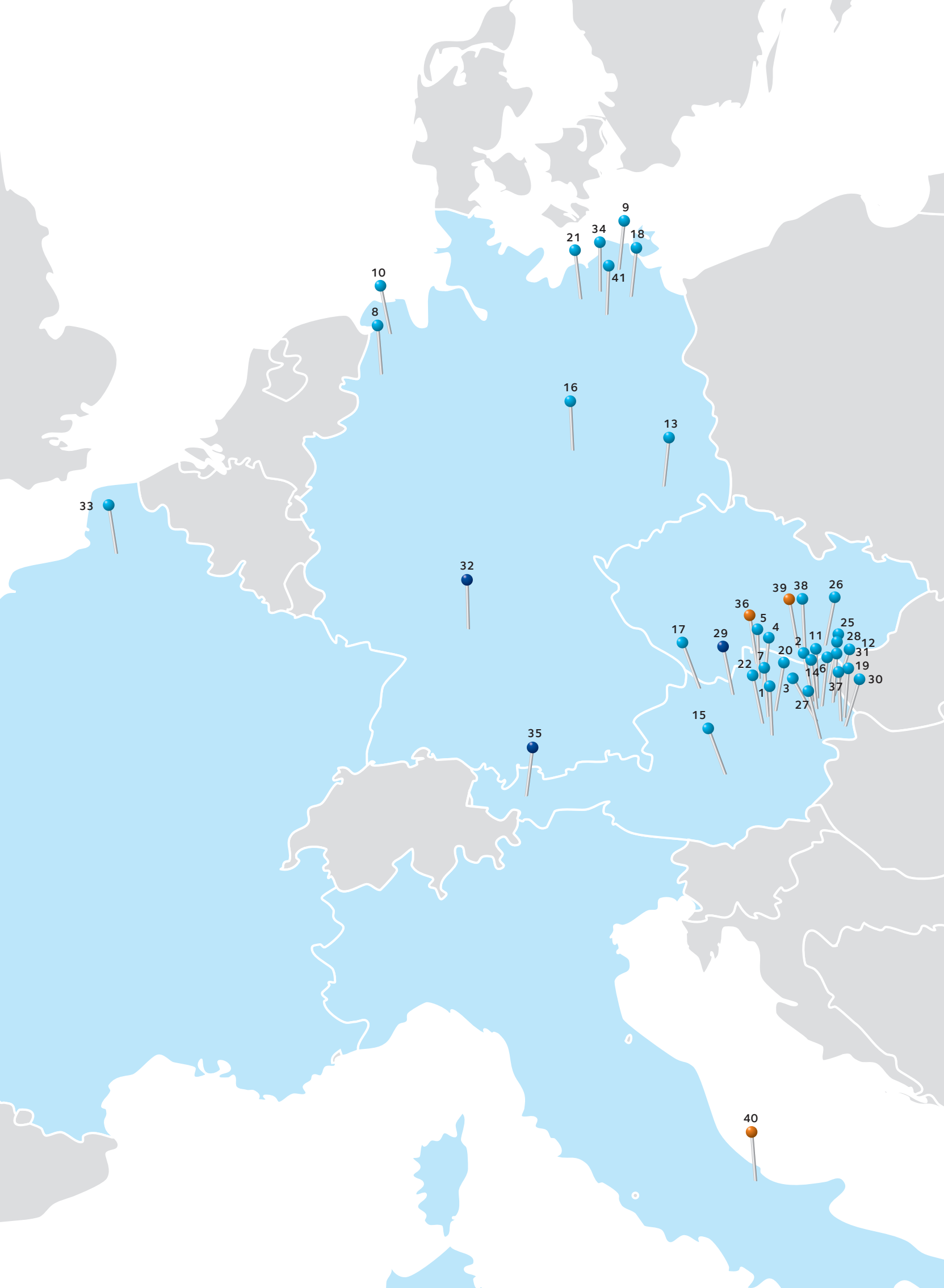
- 8 **WP Weener**
2 x 1.650 kW
 - 9 **WEA Görmin**
1 x 660 kW
 - 10 **WP Uggant Schott**
2 x 600 kW
 - 13 **WP Glaubitz**
10 x 850 kW
 - 16 **WP Wörbzig**
12 x 1.650 kW
 - 18 **WP Altentreptow**
15 x 2.000 kW
 - 21 **WP Kuhs**
3 x 2.000 kW
 - 32 **WKW Eberbach**
1.100 kW
 - 34 **WP Pensin**
3 x 2.000 kW
- ## Frankreich
- 33 **WP Vauvillers**
6 x 2.000 kW
- ## Italien
- 40 **PV Montenero**
2.752 kW_p

Tschechien

- 26 **WP Brezany**
5 x 850 kW
- 38 **WEA Bantice**
1 x 2.000 kW
- 39 **PV Dobšice**
1.029 kW_p

Nummerierung in der Reihenfolge der Errichtung/ des Erwerbs der Anlagen

PV ... Photovoltaikanlage
WEA ... Windenergieanlage
WKW ... Wasserkraftwerk
WP ... Windpark



Unternehmen

Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Neue Kraftwerke und Erweiterungsprojekte

Inbetriebnahmen 2009

Der stetige Ausbau der Erzeugungskapazität zählt zu den zentralen strategischen Zielen der WEB Windenergie Gruppe. 2009 wurden alle drei Bereiche – Wind-, Sonnen- und Wasserkraft – neuerlich erweitert. Der Schwerpunkt lag dabei auf zwei Groß-Photovoltaik-Anlagen in der Tschechischen Republik und in Italien, die den Einstieg in dieses Geschäftsfeld bedeuten.

Imst (A) – Wasserkraft

Im September 2009 startete der Probebetrieb der neu errichteten Unterstufe des seit Juli 2006 im Besitz der WEB stehenden Wasserkraftwerks Imst. Gleichzeitig erfolgte auch die Revision der Turbinen in der Oberstufe samt Installation neuester Leittechnik. Die Gesamtleistung beträgt damit 855 kW, die Produktion wird bei jährlich 4,5 GWh liegen.

Dobšice (CZ) – Photovoltaik

Der Spatenstich zum ersten Photovoltaik-Großprojekt im April 2009 bedeutete einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte der WEB Windenergie Gruppe. Errichtet wurde die Anlage auf einer Fläche von ca. 2,6 ha (Modulfläche von 8.000 m²) in der Nähe von Znam, an einem der besten Solar-Standorte in der Tschechischen Republik. Der Probebetrieb der 1-MW_p-Anlage wurde bereits im November aufgenommen. Die jährliche Produktionsmenge ist mit 1,0 GWh projektiert.



Montenero di Bisaccia (I) – Photovoltaik

In nur fünf Monaten Bauzeit errichtete die WEB ihr bislang größtes Sonnenkraftwerk, das im Dezember 2009 in Betrieb genommen wurde. Der Standort in der Region Molise in Mittelitalien zeichnet sich nicht nur durch hervorragende Sonneneinstrahlungswerte aus, Italien bietet zudem im Gegensatz zu Österreich äußerst attraktive Einspeisetarife für Ökostrom aus Photovoltaikanlagen. Die Jahresproduktionsprognose für die 2,75-MW_p-Anlage liegt bei 3,8 GWh. Dies entspricht rund 4,7% des aktuellen Gesamtumsatzes der WEB Gruppe.

Barkow (D) – Windkraft

Der seit 2003 von der WEB betriebene 30-MW-Windpark Altentreptow wurde Mitte Dezember 2009 auf dem benachbarten Standort Barkow erweitert. Die beiden neuen Vestas V90 bedeuten eine Erweiterung der Kapazität um 4 MW bzw. um eine Produktionsmenge von jährlich 10,2 GWh. Gemeinsam werden die beiden Windparks in Mecklenburg-Vorpommern künftig rund 17% des Gesamtumsatzes der Gruppe erbringen.



Projektierungen 2009

Neben der Fertigstellung von neuen Anlagen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr auch Inbetriebnahmen für 2010 bzw. 2011 vorbereitet werden. In der Projektentwicklung konzentrierte sich die WEB Windenergie Gruppe auf die Kernmärkte Österreich, Deutschland, Tschechische Republik, Italien und Frankreich sowie auf die Kerntechnologien Wind und Photovoltaik.

Nach Jahren der Stagnation beim Ausbau der Windkraft in Österreich – 2009 ging bundesweit keine einzige Anlage in Betrieb – eröffnete die Ökostromgesetz-Novelle im Herbst 2009 neue Perspektiven. Auf Grundlage der neuen Regelung ist zu erwarten, dass 2010 die ersten konkreten Schritte zur Umsetzung von baureifen Windparkprojekten gesetzt und die Genehmigungsverfahren für die in Planung befindlichen Projekte rasch abgewickelt werden können. Bei der WEB selbst stehen folgende Projekte in bzw. kurz vor Realisierung:

Maustrenk II (A) – Windkraft

Das Genehmigungsverfahren für die Erweiterung des seit 2005 bestehenden Windparks Maustrenk I wurde Mitte Dezember 2009 erfolgreich abgeschlossen. Damit kann die Inbetriebnahme der neuen Vestas V90 voraussichtlich im Sommer 2010 erfolgen und die Gesamtleistung des Windparks um 2 MW bzw. die Jahresproduktion um 5,4 GWh gesteigert werden.

Höflein (A) – Windkraft

Ein in Höflein neu geplanter 12-MW-Windpark bedeutet einen weiteren wesentlichen Wachstumsschub für die WEB Windenergie Gruppe. Das Genehmigungsverfahren für diesen neuen Windpark ist bereits abgeschlossen. Da aber für diesen Standort eigens ein Umspannwerk gebaut werden muss, kann

die Inbetriebnahme voraussichtlich erst 2011 erfolgen. Die Arbeiten für das Umspannwerk wurden jedoch bereits eingeleitet. Die erwartete Jahresproduktion liegt bei 33,0 GWh.

Montenero di Bisaccia II (I) – Photovoltaik

Die Erfahrungen und ersten Ergebnisse des im Dezember 2009 gestarteten Probetriebs des Solarkraftwerks in Montenero di Bisaccia liefern die Grundlage für Entscheidungen zur Erweiterung der Anlage an einem in der Nähe gelegenen Standort. Das Genehmigungsverfahren wird so rasch wie möglich gestartet, um die geplante 3,7-MW_p-Anlage noch 2010 in Betrieb nehmen zu können.

Windpark Neuhof – Vollständige Übernahme der Windkraftaktivitäten

Eine weitere wichtige Initiative des Jahres 2009 war die Vorbereitung der Unternehmensspaltung der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH, der Betreibergesellschaft des Windparks Neuhof sowie des Wasserkraftwerks Neubruck. Als Ergebnis ging der Windpark Neuhof zu 100% in den Besitz der WEB Windenergie AG über (der WEB-Anteil betrug bisher 55,55%) und steigerte die installierte Gesamtleistung der WEB Windenergie Gruppe damit um 5% bzw. 10 MW auf rund 219 MW. Im Gegenzug fungiert künftig die ÖKO Wind Erneuerbare Energieerzeugungs GmbH als alleiniger Eigentümer und Betreiber des Wasserkraftwerks Neubruck.

Unternehmen

Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service



Finanzierung
ca. 100 Aufwände
m. Buchhaltung
Controlling
Reporting
Rechnungsprüfung
Bilanzierung
Konsolidation



Personal
MT
MA-Vorstände



Danke für 10 Jahre
sinnvolle und
qualifizierte Arbeit
in der Region!

mit freundlichen Grüßen
über

Die WEB Windenergie AG bietet ihren Mitarbeitern interessante neue Jobs, ein lebenswertes Arbeitsumfeld sowie beste Ausbildungs- und Aufstiegschancen. Unsere Mitarbeiter machen ihren Job nicht nur gut, sondern auch gern. Das ist das beste Kapital für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens.

Jänner bis Dezember 2009:
WEB-Mitarbeiter bei der Arbeit.





Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Unsere Vision: Bleiben, wer wir sind

Die WEB Windenergie AG ist **Österreichs größte Publikumsgesellschaft im Bereich der Regenerativenergie**. Das soll sich auch in Zukunft nicht ändern.

Um diese Führungsposition zu halten, steht Weiterentwicklung in der WEB Windenergie Gruppe auf der Tagesordnung:

- Gerade in einer jungen Branche gilt es, **dynamisch** und **innovativ** zu denken und zu agieren. In Kooperation mit Universitäten und anderen Betreibern diskutiert und entwickelt die WEB neue Konzepte der Energieversorgung und ist dabei stets bestrebt, auf Basis ihrer langjährigen Erfahrungen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten die neuesten Technologien zu erproben und anzuwenden. Aktuell werden dabei z.B. der Smart-Grid-Ansatz – also die intelligente Netzsteuerung durch Kommunikation aller Netzteilnehmer, vom Erzeuger bis zum Verbraucher – sowie entsprechende Umsetzungsalternativen für den WEB-Kraftwerkspark analysiert.
- **Geografisch erweitert** die WEB ihren Aktionsradius von den derzeitigen Kernmärkten Österreich, Deutschland, Tschechische Republik, Frankreich und Italien künftig auch nach Bulgarien und in die USA.
- Auch das bestehende **Anlagenportfolio** wird laufend **nachhaltig ausgebaut**. Mittelfristig soll die installierte Leistung – und damit auch der Umsatz – durch Neubau und Akquisitionen auf 450 MW verdoppelt werden. Dabei bilden Sonnenkraft und Wasserkraft die optimale Ergänzung zum Hauptgeschäft Windkraft, das weiterhin 90% der installierten Kraftwerksleistung ausmachen soll.
- Der Herausforderung eines langfristig stabilen Betriebs begegnet die WEB mit laufender **Professionalisierung und Verbesserung** ihrer Service- und Instandhaltungskonzepte. Ziel ist dabei, die Branchen-Benchmarks in Sachen Anlagenverfügbarkeit und Servicekosten zu übertreffen.



„Die Windkraft wird uns mit stabilen Preisen mittelfristig das zurückgeben, was wir heute in Form von Förderungen investieren.“

DI Dr. Michael Trcka, CFO

Windkraft: Auch weiterhin Kernkompetenz

Aufgrund ihrer langfristigen Wirtschaftlichkeit bietet die Stromerzeugung durch Windkraft weltweit enormes Potenzial und bildet nicht zuletzt deshalb heute die Speerspitze in der Nutzung von Regenerativenergien. Die WEB setzt auch weiterhin auf ihre angestammte Kernkompetenz in diesem Bereich und wird auf der guten Basis des neuen österreichischen Ökostromgesetzes in ihrem Heimmarkt verstärkt neue Windkraftanlagen errichten bzw. bestehende Standorte weiter ausbauen.

Die Windkraftanlagen der WEB bewegen sich derzeit bei Turmhöhen von 100 m sowie Rotordurchmessern von 90 m in einer Leistungsklasse von 2 MW. Zukünftige Technologien werden sowohl bei Turmhöhen als auch Rotordurchmessern jenseits von 100 m liegen und damit Leistungsgrößen von mehr als 3 MW erzielen. Dies eröffnet hoch interessante Perspektiven sowohl für bestehende als auch für neue Standorte.

„Durch unseren Einstieg in die Photovoltaik dürfen auch wir uns endlich über einen sonnigen, windstillen Sommertag freuen!“

Andreas Dangl, Gründer und CEO

Sonnenenergie: Ideale Ergänzung

Den im Windbereich im Gegensatz zu den produktionsstarken Wintermonaten schwächeren Sommer kompensiert die WEB neuerdings durch den Markteinstieg in die Photovoltaik, da diese Anlagen vor allem in den sonnenreichen Sommermonaten starke Erträge liefern. Zudem trägt diese Kombination in hohem Maß zur Energiesicherheit bei. Schon aufgrund der klimatischen Bedingungen steht Südeuropa im regionalen Fokus für die Errichtung von Photovoltaikanlagen, zusätzlich sind hier auch die Förderbedingungen derzeit wesentlich attraktiver als in Österreich.

Das weltweite Potenzial zur Nutzung von Sonnenkraft ist ebenfalls enorm. Dabei verhalfen technologische Weiterentwicklungen der Photovoltaik in den letzten Jahren zu den deutlichsten Kostenreduktionen im Bereich Regenerativenergie und unterstützen damit den weiteren Ausbau dieser Form der Stromerzeugung. Bei ihren Photovoltaikanlagen setzt die WEB auf wartungsfreie Systeme und vermeidet zusätzlichen Aufwand für Nachführung und Bewegung der Anlagen.





„Der Pumpspeicherbereich bietet hohes Potenzial zur Abfederung der Zyklizität von Wind- und Sonnenkraft.“

Dr. Frank Dumeier, COO

Wasserkraft: Portfolio- Abrundung mit Potenzial

Zur Abrundung ihres Portfolios betreibt die WEB derzeit auch zwei Wasserkraftwerke in Österreich und eines in Deutschland. Da es sich dabei nicht nur um die älteste Form der regenerativen Energienutzung handelt, sondern auch um eine kostengünstige und verlässliche Methode der Stromerzeugung, ist das Potenzial in Österreich aber bereits sehr weitgehend ausgeschöpft.

Ein kostenintensiver, für die WEB langfristig jedoch sehr interessanter Wasserkraftwerkstyp sind Pumpspeicherkraftwerke. Sie bieten als einzige Energieanlagen die Möglichkeit, Elektrizität wirtschaftlich und in nennenswertem Umfang zu speichern, indem Wasser in Zeiten geringen Bedarfs mit dem erzeugten Strom in höher gelegene Speicher gepumpt und auf diese Weise eine Energiereserve für Zeiten höheren Bedarfs angelegt wird. Die 2008 gemeinsam mit anderen Windkraftbetreibern gegründete PS-KW Energieoptimierungs GmbH widmet sich dieser interessanten Ergänzung des Ökostrom-Erzeugungspotenzials.



Höchste Professionalität in Service und Instandhaltung

Erstklassige Leistung in Service und Instandhaltung bildet eine wesentliche Voraussetzung für einen langfristig stabilen Betrieb. Dieser Herausforderung begegnet die WEB mit laufender Professionalisierung und Verbesserung ihrer Konzepte in diesem Bereich. Das Unternehmen orientiert sich dazu für Anlagenverfügbarkeit und Servicekosten an den einschlägigen Branchen-Benchmarks. Gleichzeitig beteiligt sich die WEB im Sinn laufender Optimierung stets an der Erprobung neuester Technologien. In ersten Forschungsprojekten werden hier derzeit der Smart-Grid-Ansatz – also die intelligente Netzsteuerung durch Kommunikation aller Netzteilnehmer, vom Erzeuger bis zum Verbraucher – sowie entsprechende Umsetzungsalternativen für den WEB-Kraftwerkspark bewertet.



Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Nachhaltigkeit

Unternehmen
Strategie

Nachhaltigkeit

Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Nachhaltigkeit als Kerngeschäft

Die WEB Windenergie Gruppe lebt Nachhaltigkeit als ganzheitliches Konzept – sowohl in ihrer Geschäftstätigkeit als auch in ihrer Unternehmensführung. Während andere Unternehmen Nachhaltigkeit häufig als Zusatzaspekt zu ihrer originären Tätigkeit betrachten, stellt sie für die WEB unmittelbar das Kerngeschäft dar, da die Stromerzeugung aus Regenerativenergien schon für sich genommen nachhaltig ist.

Die Stakeholder des Unternehmens – Aktionäre, Mitarbeiter, Anrainer, Lieferanten etc. – bilden dabei den Kern der nachhaltig orientierten Unternehmensführung. Ihre berechtigten Interessen werden in allen Bereichen der Unternehmenstätigkeit bewusst berücksichtigt. In Verbindung mit der Forcierung ökologischer Werte übernimmt die WEB mit ihrer Tätigkeit damit auch Verantwortung für kommende Generationen.

Selbstverständlich hält die WEB Windenergie Gruppe bei der Errichtung ihrer Anlagen alle gesetzlichen Vorschriften genau ein und überprüft laufend die Umweltauswirkungen ihrer Aktivitäten. Dazu zählen neben Umweltverträglichkeitsprüfungen auch die Entfernung der Anlagen zu Wohngebieten und ein möglichst geringer Verlust von Vogelhabitaten.

Erneuerbare Energie: Geschäftsfeld mit vielen Vorteilen

Verantwortungsvolles Wirtschaften im Einklang mit ökologischen Grundsätzen ist der Ursprungsgedanke der WEB Windenergie Gruppe und auch heute noch ihre gelebte Überzeugung.

Ressourcenschonung und Klimaentlastung

Die Nutzung von Wind-, Sonnen- und Wasserkraft leistet einen wesentlichen Beitrag für eine nachhaltige Ökologisierung der Energieversorgung und birgt zahlreiche Vorteile. Sie trägt nicht nur zur Ressourcenschonung bei, sondern auch zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Mit den 420.000 MWh an sauberer Energie, die von der WEB Windenergie Gruppe 2009 produziert wurden, konnten im Vergleich mit Strom aus konventioneller Erzeugung rund 296.000 Tonnen an klimaschädlichem Kohlendioxid (CO₂) eingespart werden.

Einen bedeutenden Schritt zur Ökologisierung der Wirtschaft hat die europäische Energiepolitik mit der 20-20-Richtlinie der EU gesetzt, die bis zum Jahr 2020 eine Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Energie in der Elektrizitätsversorgung auf zumindest 20% vorgibt. Für im Bereich der Regenerativenergien tätige Unternehmen wie die WEB bedeutet das einen hoch interessanten Wachstumsimpuls.





Schaffung von Arbeitsplätzen

Durch die zunehmende Bedeutung von Klima- und Umweltschutz hat sich der Bereich der erneuerbaren Energien zu einem Geschäftsfeld mit Wachstumspotenzial entwickelt, das steigende Nachfrage nach qualifiziertem Personal erzeugt und neue Arbeitsplätze schafft. Damit wird Ökoenergie auch immer mehr zu einem Jobmotor, der einen wichtigen Beitrag für die berufliche Zukunft vieler Familien leistet. Aktuell leben in Europa bereits rund 1,2 Mio. Menschen von der Nutzung erneuerbarer Energien.

Wirtschaften in der Region

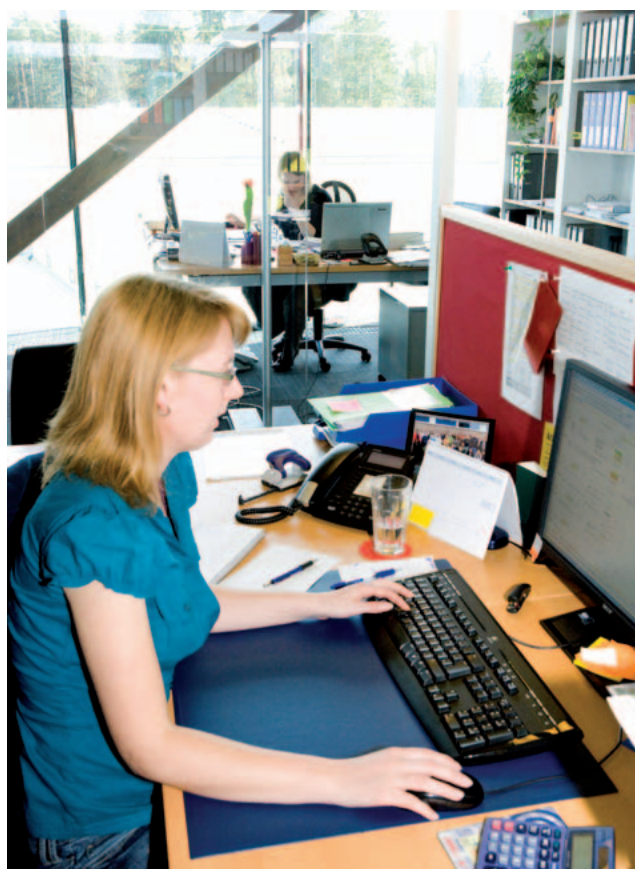
Wirtschaften in der Region bedeutet auch Wirtschaften für die Region. Viele ländliche Gebiete sind von der Abwanderung junger, gut ausgebildeter Menschen in die umliegenden Ballungszentren betroffen. Die WEB Windenergie Gruppe ist seit 2001 der größte Arbeitgeber im Gemeindegebiet von Pfaffenschlag und hat in wenigen Jahren mehr als 30 zusätzliche qualifizierte Arbeitsplätze in den zukunftsträchtigen Bereichen Projektierung, Technik & Betrieb und Finanzen geschaffen. Damit leistet das Unternehmen auch einen nachhaltigen Beitrag gegen den „Brain Drain“ aus ländlichen Gebieten.

Zur Stärkung der Region trägt auch der „Qualifizierungsverbund Waldviertel“ bei. Seit 2010 ist das Unternehmen Mitglied dieser Plattform von Waldviertler Betrieben zur gemeinsamen Schulung von Mitarbeitern.

Mitarbeiter als Grundlage des Erfolgs

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource der WEB Windenergie Gruppe und zeichnen für den Erfolg des Unternehmens maßgeblich verantwortlich. Sie definieren sich als kompetente Entscheidungsträger in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich. Neben fundiertem Fachwissen sieht die WEB Kreativität als gleichberechtigte Schlüsselkompetenz, um den Weg für zukunftsweisende Lösungen in der Energieversorgung zu ebnet. In Zeiten des Fachkräftemangels vor allem im ländlichen Raum begegnet das Unternehmen dieser Herausforderung mit einer laufenden Verbesserung der Attraktivität seiner Arbeitsplätze.

Damit das Arbeitsumfeld auch gesundheitlichen Aspekten gerecht wird, investiert die Gruppe stetig in moderne und ergonomische Betriebsmittel. Zusätzliche Angebote wie „Body Time – fit in den Tag“ und „Obst für Mitarbeiter“ steigern die Ausgeglichenheit und Motivation der Beschäftigten.



Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Förderung durch gezielte Aus- und Weiterbildungsprogramme

Ohne Vision keine Veränderung. Das Entwicklungspotenzial erneuerbarer Energieträger kann nur mithilfe qualifizierter, kreativer und für Innovationen offener Mitarbeiter erschlossen werden. Gleichzeitig eröffnet der laufende Ausbau der Qualifikation durch individuell erarbeitete und abgestimmte Förderprogramme den Mitarbeitern die Möglichkeit, ihren Betrieb aktiv mitzugestalten.

Umfangreiche Aus- und Weiterbildungs-, aber auch Motivationsmaßnahmen sind für die WEB deshalb besonders wichtig. Die Gruppe hat dafür im Berichtsjahr 2009 insgesamt 45.000 EUR aufgewendet, pro Person belief sich der Ausbildungsaufwand damit auf mehr als 1.300 EUR.

Neben der Fortbildung hat sich das Unternehmen das Ziel gesetzt, jungen Menschen durch verstärkte Ausbildungstätigkeit die Chance zu bieten, in einem zukunftsweisenden Geschäftsfeld den Grundstein ihrer Karriere zu legen.



Transparenz und Information groß geschrieben

Größtmögliche Transparenz für alle Mitarbeiter ist ein wichtiger Baustein der Unternehmensphilosophie der WEB. In wöchentlichen Meetings werden Abteilungsleiter zeitnah über aktuelle Neuigkeiten informiert und geben dieses Wissen direkt an ihre Mitarbeiter weiter. Einmal im Jahr finden darüber hinaus individuelle Mitarbeitergespräche statt, in deren Rahmen neben dem Austausch über das aktuelle Unternehmensgeschehen und die Anliegen der Mitarbeiter auch konkrete Zielvereinbarungen getroffen werden.



Dass die WEB gezielt sämtliche Mitarbeiter in die Schaffung einer gemeinsamen Unternehmenskultur einbezieht, belegt u.a. das von der gesamten Belegschaft mit einem externen Consulting-Team in der ersten Jahreshälfte 2009 erarbeitete neue Unternehmensleitbild.

Laufender Ausbau des Mitarbeiterstands

Bedingt durch das natürliche Wachstum des Unternehmens hat sich die Zahl der Beschäftigten der WEB Windenergie Gruppe seit ihrer Gründung laufend erhöht. Im Berichtsjahr stieg der durchschnittliche Mitarbeiterstand im Vergleich zum Vorjahr von 31 auf 38 Personen und damit um 23%. Diese Steigerung betrifft verstärkt den Bereich der Arbeiter, der im Jahr 2009 um 50% zulegen.

Mitarbeiter ¹	2009	2008
Angestellte	26	23
Arbeiter	12	8
Summe	38	31

Gehalts- und Kompetenzstruktur

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – die Gleichstellung weiblicher und männlicher Arbeitskräfte bei gleicher Qualifikation ist in vielen Betrieben nach wie vor keine Selbstverständlichkeit, in der WEB Windenergie Gruppe jedoch seit ihrer Gründung gelebte Realität. So sind die Grundgehälter für gleichwertige Arbeit in den jeweiligen Abteilungen für Frauen und Männer identisch. Das gilt ebenso für die Entwicklungschancen im Betrieb.

Mit einem Mitarbeiter-Durchschnittsalter von 35 Jahren verfügt die WEB Windenergie Gruppe auch über ein vergleichsweise junges Team.

Bereits 2007 hatte die WEB Windenergie Gruppe den Ausbau der zweiten Führungsebene initiiert, parallel dazu wurde im Bereich Projektierung zusätzlich notwendige Kapazität geschaffen. Im Ergebnis verfügt die Gruppe damit heute über eine ausbalancierte und genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Kompetenzstruktur:

Mitarbeiterstand/ Kompetenzstruktur 2009¹

	Weiblich	Männlich
Vorstand	—	2
Projektierung	1,75	2,25
Marketing & Kommunikation	1,5	0,75
Housekeeping	1	—
Betriebsführung	1	3,75
Leitzentrale	1,5	4
Service	—	10
Einkauf & Logistik	1	1
Finance & Controlling	4,5	0,5
Recht	—	0,5
EDV	—	1
Gesamt	12,25	25,75

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service



¹ Jahresdurchschnitt als Vollzeitäquivalente

Lebenswerte neue Firmenzentrale mit ökologischem Energiemanagement

Inmitten einer weitläufigen Grünlandschaft in Pfaffenschlag bezog die WEB im Frühjahr 2007 in einem ökologischen Musterbau ihren neuen Firmensitz. In dem vorrangig aus Holz und Glas errichteten, nach modernsten umwelttechnischen Kriterien realisierten Gebäude finden alle unternehmensphilosophischen Grundsätze ihre ideale Entsprechung.

Auch in der Energieversorgung ihres neuen Headquarters bleibt die WEB ihren nachhaltigen Grundsätzen treu: Der Energieverbrauch des zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen versorgten Betriebsgebäudes bewegt sich im Niedrigenergie-Standardbereich eines Wohnhauses. Das Energiekonzept ermöglicht einen schonenden Umgang mit den wichtigsten Ressourcen und sorgt gleichzeitig für ein angenehmes Raumklima.

Neben einer Klimaanlage, die die Kühlwirkung des Erdbodens nutzt, steht auch die Wassernutzung unter einem ökologischen Aspekt: Wasser, das von den Gründachflächen des Gebäudes nicht mehr aufgenommen werden kann, wird in einem Regenwassersammelbecken gespeichert und als Spülwasser für die Sanitäreinrichtungen genutzt.

Mobilitätsmanagement

Ein mit dem abseits großer Ballungszentren gelegenen Firmensitz verbundener Nachteil ist die für viele Beschäftigte schwere Erreichbarkeit zu Fuß, per Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die WEB setzt jedoch durch Optimierung bei der Teameinteilung und die Bildung von Fahrgemeinschaften wo immer möglich auf Verkehrsminimierung.

Unternehmenszentrale in
Pfaffenschlag/Niederösterreich



Verantwortung für die Gesellschaft

Ihre Verantwortung für das gesellschaftliche Umfeld nimmt die WEB u.a. durch die Förderung von Kultur- und Sportvereinen und -aktivitäten wahr. So wurde z.B. Martin Legner, Siebenter der Weltrangliste im Rollstuhltennis und langjähriger WEB-Aktionär, im Rahmen des Sponsoring-Programms der WEB im Jahr 2009 unterstützt. Im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Photovoltaik-Anlage in Montenero di Bisaccia, Italien, hat die WEB auch eine Sponsorship des örtlichen Fußballvereins übernommen.

Lobbying für die Windkraft

Die WEB Windenergie Gruppe ist Vorstandsmitglied der IG Windkraft, der österreichischen Interessenvertretung für Windenergiebetreiber, -anlagenhersteller und -förderer. Im Rahmen dieser Plattform trug die WEB maßgeblich zum Zustandekommen des neuen österreichischen Ökostromgesetzes und damit zur Implementierung der neuen Einspeisetarife für Ökostrom bei.



Ideale Verbindung von Ökologie und Ökonomie

Die mit dem neuen Ökostromgesetz garantierten Einspeisetarife sichern die Wirtschaftlichkeit von Windkraftanlagen. Da die gesetzlich fixierten Förderungen und Tarife kaum Preis- und Konjunkturrisiken ausgesetzt sind, machen sie die Anlagen nachhaltig wirtschaftlich. WEB-Aktionäre verfügen somit über eine ökologische Geldanlage mit stabilen Wertzuwächsen.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service



Wow!
10 Jahre
frischer Wind
für die
Zukunft!

Das im Herbst 2009 beschlossene neue Ökostromgesetz bringt frischen Wind in die Errichtung neuer Windkraftanlagen. Das bedeutet kräftige Impulse für die angestammte Kernkompetenz der WEB. Als ideale Ergänzung dazu sind wir 2009 auch in die Photovoltaik eingestiegen.

2009 wurde die installierte Kapazität der WEB von 131 auf 140 Kraftwerke bzw. von 202 MW auf 219 MW ausgebaut und die Inbetriebnahme weiterer neuer Windkraft- und Photovoltaikanlagen vorbereitet.



Aktie und Investor Relations

Von der Bürgerbeteiligung zur AG

Der aus dem idealistischen Engagement einer Gruppe von Begeisterten gegründeten WEB Windenergie AG ist es schon früh gelungen, diese wesentliche Entstehungskomponente um den Aspekt eines langfristig lohnenden Investments zu bereichern.

Beteiligung und Miteinander stellen einen hohen Anspruch an das Vertrauen und das Verantwortungsbewusstsein aller Akteure. Umgekehrt versetzt das Bündeln dieser Kräfte die WEB Windenergie AG in die Lage, nachhaltige Schritte für den Fortbestand einer sicheren und ertragreichen Energieversorgung zu setzen.

Wichtiger Stellenwert kommt dabei hoher Transparenz in der Unternehmensführung zu, durch die jeder Aktionär aktiv an der Gestaltung der Zukunft des Unternehmens teilhaben kann. Eine Transparenz, die in ihrer Unmittelbarkeit in dieser Form auf dem Finanzmarkt nur selten anzutreffen ist. Dass die WEB-Aktien generell Namensaktien sind, trägt zur unmittelbaren Beziehung zwischen Unternehmen und Aktionären noch weiter bei.

Der direkte Kontakt mit den Aktionären ist für die WEB ebenfalls von besonderer Bedeutung. Die per Telefon, E-Mail oder über die Website kommunizierten Anliegen und Anregungen werden umgehend erfasst und beantwortet und können dadurch auch rasch erfüllt bzw. umgesetzt werden. Eine schnelle, umfassende und vor allem individuelle Reaktion zählt traditionell zu den wichtigsten Prioritäten des Unternehmens.

Die WEB-Aktie

Die Aktie ist das am einfachsten handhabbare Beteiligungsprodukt. Zudem ermöglicht die Nicht-Börsennotierung der WEB Windenergie AG einen Aktienhandel mit geringen Nebenkosten und bietet gleichzeitig weniger Angriffsfläche für Investoren, die nach kurzfristigen Gewinnen streben. Den Aktionären der WEB Windenergie AG ist nicht nur an einem im besten Sinn des Wortes nachhaltigen Investment gelegen. Da die Statuten eine Stimmrechtsbegrenzung von 10% vorsehen, werden die Entscheidungen in der Hauptversammlung auch tatsächlich von den breit gestreuten Kleinaktionären getroffen.

Bisher wurden die erzielten Gewinne in das Unternehmen reinvestiert und haben damit dazu beigetragen, weiteres Wachstum zu ermöglichen bzw. abzusichern. Nach der Ausfinanzierung der Anlagen sollen Gewinne in Zukunft zum Teil auch an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Damit soll die Rendite aus einem Investment in WEB-Aktien neben der Wertsteigerung bei Vorhandensein entsprechender Gewinne künftig eventuell auch auf Dividenden beruhen.

Aktienhandel im Traderoom

Der Traderoom ist eine internetbasierte Plattform für den Kauf und Verkauf von Aktien der WEB Windenergie AG. Registrierte Benutzer können hier ihre Angebote bzw. ihre Anfragen platzieren bzw. Anfragen bedienen oder Angebote annehmen. Die Geschäfte kommen dabei ohne Zutun der WEB Windenergie AG zustande, die in weiterer Folge allerdings kostenlos die Funktion des Backoffice für die Abwicklung der abgeschlossenen Transaktionen sowie die Eintragung im Aktienbuch übernimmt. Selbstverständlich können Geschäfte über WEB-Aktien aber auch außerhalb des Traderooms geschlossen werden.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Im Geschäftsjahr 2009 wurden im Traderoom insgesamt Aktien im Wert von rund 3,8 Mio. EUR gehandelt. Gegenüber dem Jahr 2008, in dem ein Handelsvolumen von 5,5 Mio. EUR verzeichnet wurde, entspricht dies einer Minderung des Volumens um 31%. Die gehandelten Stückzahlen zeigen ein ähnliches Bild: Während 2008 noch 14.621 Aktien im Traderoom gehandelt wurden, lag die Zahl 2009 bei 10.798. Im Jahresschnitt kostete die Aktie

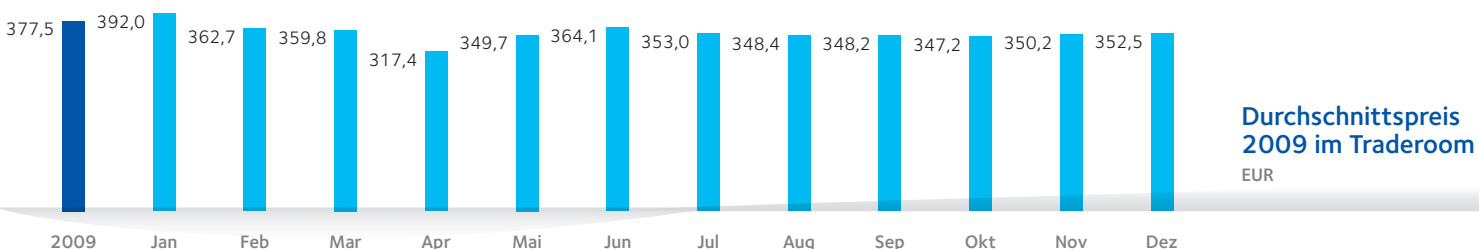
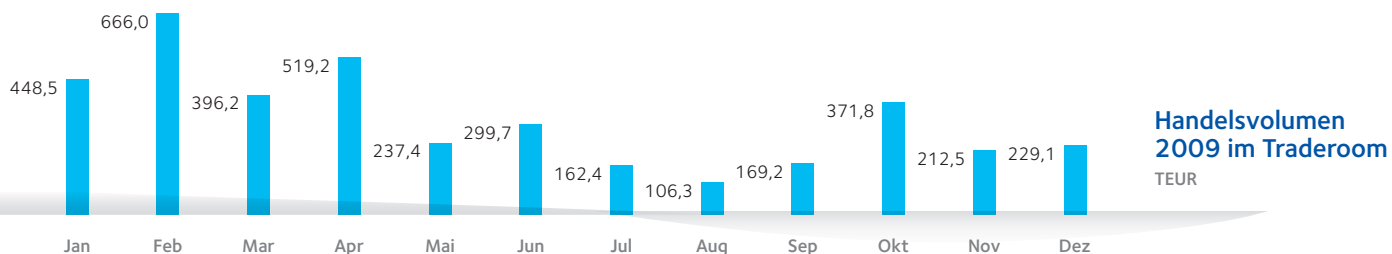
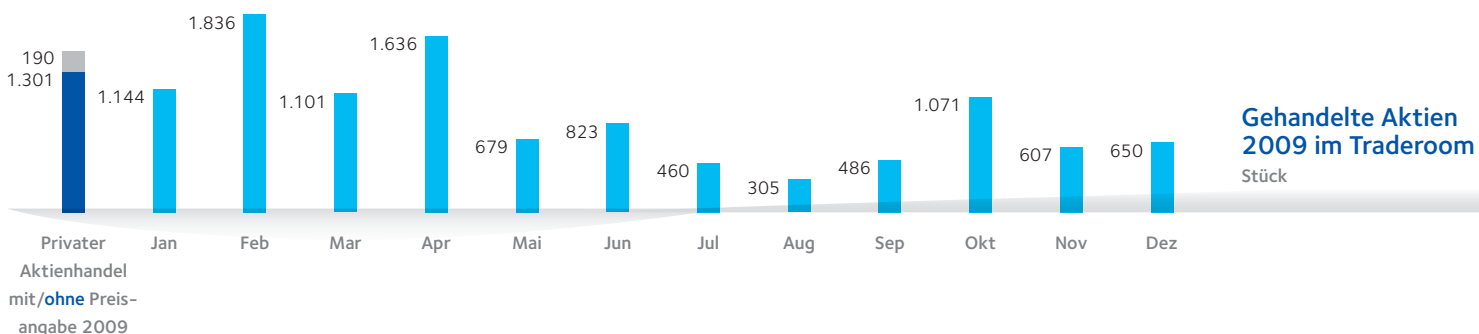
der WEB Windenergie AG 2009 im Traderoom 354 EUR. Spitzenmonat in der quantitativen Handelsstatistik war der Februar 2009 mit einem Handelsvolumen von 1.836 Stück.

Aktionäre und Eigentümerstruktur

Die Zahl der Aktionäre der Konzernmuttergesellschaft WEB Windenergie AG ist im Berichtszeitraum 2009 mit 3.062 nahezu gleich geblieben.

Anzahl der gehandelten WEB-Aktien

	2009	2008	2007	2006	2005
Im Traderoom	10.798	14.621	12.170	8.619	10.722
Außerhalb des Traderooms	1.491	1.732	1.562	2.602	1.240
Gesamt	12.289	16.353	13.732	11.221	11.962



Ebenfalls nicht wesentlich verändert zeigt sich die Zusammensetzung des Aktionärskreises im Vergleich zum Vorjahr. 2.870 Aktionäre besitzen jeweils weniger als 0,1% Anteil am Unternehmen. Diese mit Abstand größte Aktionärsgruppe hält 134.901 der 274.500 ausgegebenen Aktien. 96,58% der WEB Windenergie AG stehen in österreichischem Besitz.

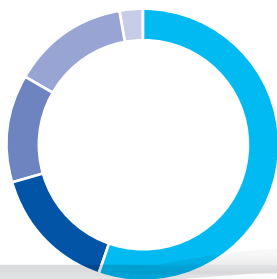
Aktive Kommunikation in beide Richtungen

Wie bereits erwähnt, wird Transparenz in der WEB Windenergie Gruppe traditionell groß geschrieben. Dazu zählt in erster Linie eine möglichst unmittelbare Kommunikation zwischen den Aktionären und dem Vorstand, etwa im Rahmen von Hauptversammlungen und sonstigen persönlichen Kontakten. Großer Beliebtheit erfreuen sich etwa die „WEB Visionen“, regelmäßige Themenveranstaltungen zu Fragen innovativer Lösungen in der Energieversorgung. Deutlich ausgebaut wurde zuletzt auch das Informationsangebot im Geschäftsbericht der WEB Windenergie AG.

Aktionärsbefragung 2010 zeigt hohe Zufriedenheit

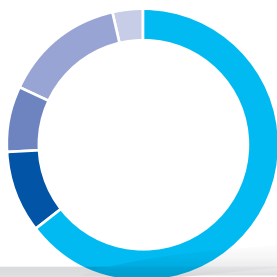
Dass Kommunikation bei der WEB nicht als Einbahnstraße gesehen wird, belegt u.a. die im Februar 2010 durchgeführte Aktionärsbefragung, deren Ergebnisse im Unternehmen großen Stellenwert einnehmen. Sie brachte – bei einer bemerkenswert hohen Rücklaufquote von 40% – großteils positives Feedback. Neben der großen Offenheit und Transparenz im Dialog mit den Aktionären wurde dabei vor allem auch die konsequente Umsetzung der Strategie und die zuletzt stark forcierte Investitionstätigkeit sehr positiv bewertet. Vereinzelt gab es jedoch auch kritische Stimmen zum raschen Unternehmenswachstum. Dem Wunsch nach einem höheren Bekanntheitsgrad des Unternehmens in der Öffentlichkeit kam die WEB Windenergie AG nun durch die Neugestaltung von Logo, Corporate Design und Website nach.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service



Verteilung der Aktionäre nach Regionen

55,49 %	●	Niederösterreich
15,09 %	●	Wien
12,90 %	●	Oberösterreich
13,88 %	●	Restliches Österreich
2,65 %	●	Ausland



Verteilung des Kapitals nach Regionen

64,69 %	●	Niederösterreich
9,49 %	●	Wien
7,99 %	●	Oberösterreich
14,41 %	●	Restliches Österreich
3,42 %	●	Ausland

Führung und Kontrolle

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Corporate Governance

Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

Der **Österreichische Corporate Governance Kodex** stellt österreichischen Aktiengesellschaften einen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung, der sich an den international üblichen Standards, einschlägigen EU-Empfehlungen sowie an den Regelungen des österreichischen Aktienrechts orientiert. Aktiengesellschaften können den Kodex freiwillig anwenden. Für die WEB Windenergie AG stellt der Kodex einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens der Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in das Unternehmen dar.

Die WEB Windenergie AG bekennt sich freiwillig seit Mitte 2006 zur Anwendung des Österreichischen Corporate Governance Kodex, der nach Maßgabe der nachstehenden Erläuterungen eingehalten wird.

Der Kodex (in der Fassung Jänner 2009) enthält insgesamt 83 Regeln, die für das jeweilige Unternehmen, das sich ihm unterwirft, einen unterschiedlichen Verpflichtungsgrad haben:

- **L-Regel (Legal Requirement):** Regel beruht auf zwingenden Rechtsvorschriften
- **C-Regel (Comply or Explain):** Regel soll eingehalten werden, eine Abweichung muss erklärt und begründet werden
- **R-Regel (Recommendation):** Regel mit Empfehlungscharakter, Nichteinhaltung ist weder offenzulegen noch zu begründen

Umsetzung des Corporate Governance Kodex durch die WEB Windenergie AG im Geschäftsjahr 2009

Vorstand und Aufsichtsrat sind ständig bestrebt, sämtliche Regeln des Kodex bestmöglich einzuhalten und die unternehmensinternen Standards kontinuierlich zu optimieren. In jenen Fällen, in denen eine gänzliche Befolgung nicht gegeben ist, wird dies ausführlich begründet. Die Ausgangsposition der WEB Windenergie AG weicht dabei (abgesehen von der relativ geringen Unternehmensgröße) grundlegend von jener anderer Publikums-gesellschaften ab, da sie nicht an der Börse notiert und mit ihren Aktionären – durchwegs Namensaktionären – in reger individueller Kommunikation steht.

Folgende Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (Fassung Jänner 2009) wurden im Berichtsjahr nicht bzw. nicht zur Gänze eingehalten:

C-Regel 31: „Für jedes Vorstandsmitglied werden die im Geschäftsjahr gewährten fixen und erfolgsabhängigen Vergütungen im Corporate Governance Bericht einzeln veröffentlicht. Dies gilt auch dann, wenn die Vergütungen über eine Managementgesellschaft geleistet werden.“

Die Vergütung des Gesamtvorstands sowie die entsprechenden Grundsätze für die Höhe der Vergütung werden angegeben, obwohl gem. § 241 Abs. 4 UGB hiezu keine Verpflichtung bestünde. Eine gesonderte Veröffentlichung für die einzelnen Vorstandsmitglieder unterbleibt zum Schutz der Privatsphäre der betroffenen Personen.

C-Regel 36: „Der Aufsichtsrat befasst sich jährlich mit der Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere mit seiner Organisation und Arbeitsweise (Selbstevaluierung).“

Eine explizite Selbstevaluierung des Aufsichtsrats findet zwar nicht statt. Der Aufsichtsrat diskutiert und beurteilt jedoch die Wirksamkeit seiner Tätigkeit und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft regelmäßig im Rahmen seiner Sitzungen.

C-Regel 39: „Der Aufsichtsrat bildet abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse. Diese dienen der Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte. Es bleibt dem Aufsichtsrat jedoch unbenommen, Angelegenheiten der Ausschüsse im gesamten Aufsichtsrat zu behandeln. Jeder Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des Ausschusses. Der Aufsichtsrat hat Vorsorge zu treffen, dass ein Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt ist. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder erfüllt die Kriterien für die Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53. Im Corporate Governance Bericht sind Namen der Ausschussmitglieder und die Vorsitzenden anzuführen. Im Corporate Governance Bericht ist die Anzahl der Sitzungen der Ausschüsse offen zu legen und auf die Tätigkeit der Ausschüsse einzugehen.“

Der Aufsichtsrat der WEB Windenergie AG besteht aus maximal fünf Mitgliedern, derzeit lediglich aus vier Mitgliedern. Aufgrund der geringen Mitgliederanzahl, aber auch aufgrund der spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens wird die Bildung von Ausschüssen als nicht sinnvoll erachtet, sodass der Aufsichtsrat seine Aufgaben durchwegs als Gesamtorgan wahrnimmt. Auch der Corporate Governance Kodex sieht die Einrichtung eines Nominierungsausschusses gem. Regel 41 bzw. eines Vergütungsausschusses gem. Regel 43 erst ab sechs Aufsichtsratsmitgliedern verpflichtend vor, setzt also selbst eine „kritische Größe“ voraus, welche die WEB

Windenergie AG mit vier Aufsichtsratsmitgliedern nicht erreicht. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht aber die Bildung von Ausschüssen grundsätzlich vor, sodass dies im Bedarfsfall ohne weiteres möglich wäre.

Bei der Wahl in den Aufsichtsrat wird im Übrigen auf eine entsprechende Fächerung der notwendigen Kompetenzen geachtet (Finanzen, Recht, Technik, soziale Kompetenz).

C-Regel 49: „Die Gesellschaft veröffentlicht im Corporate Governance Bericht Gegenstand und Entgelt von gemäß L-Regel 48 zustimmungspflichtigen Verträgen. Eine Zusammenfassung gleichartiger Verträge ist zulässig.“

Mangels rechtlicher Verpflichtung veröffentlicht die Gesellschaft keinen Corporate-Governance-Bericht. Angaben über zustimmungspflichtige Verträge gemäß L-Regel 48 finden sich jedoch im Anhang zum Jahresabschluss (Abschnitt 8.3).

C-Regel 53: „Die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten oder von Aktionären aufgrund der Satzung entsandten Mitglieder des Aufsichtsrats ist von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig.

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Der Aufsichtsrat legt auf der Grundlage dieser Generalklausel die Kriterien der Unabhängigkeit fest und veröffentlicht diese im Corporate Governance Bericht. Als weitere Orientierung dienen die in Anhang 1 angeführten Leitlinien für die Unabhängigkeit. Gemäß den festgelegten Kriterien hat jedes

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Mitglied des Aufsichtsrats in eigener Verantwortung dem Aufsichtsrat zu erklären, ob es unabhängig ist. Im Corporate Governance Bericht ist darzustellen, welche Mitglieder nach dieser Beurteilung als unabhängig anzusehen sind.“

Die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder ist im Sinn dieser Regel als unabhängig anzusehen. Ausnahmen bestanden bzw. bestehen hinsichtlich von zwei Personen:

Das Aufsichtsratsmitglied Franz Dangl (bis 19.6.2009) ist Bruder des Vorstandsvorsitzenden und Firmengründers Andreas Dangl. Franz Dangl wurde vom Gründungsaktionär, der Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH nominiert, die zur Entsendung eines Mitglieds in den Aufsichtsrat berechtigt ist.

Weiters ist das 2005 erstmals in den Aufsichtsrat gewählte Mitglied DI (FH) Stefan Bauer ein Neffe von Andreas Dangl.

Beide genannten Aufsichtsratsmitglieder führen bzw. führten ihr Mandat mit derselben Sorgfalt aus wie jedes andere Mitglied. Sie verweisen dazu auch auf die haftungsrechtliche Komponente.

Eine Festlegung der Kriterien der Unabhängigkeit durch den Aufsichtsrat erfolgte nicht, die Gesellschaft berücksichtigt jedoch selbstverständlich die in dieser Hinsicht sehr eindeutige gesetzliche Regelung.

C-Regel 64: „Die Gesellschaft legt, soweit ihr das bekannt ist, die aktuelle Aktionärsstruktur, differenziert nach geographischer Herkunft und Investortyp, Kreuzbeteiligungen, das Bestehen von Syndikatsverträgen, Stimmrechtsbeschränkungen, Namensaktien und damit verbundene Rechte und Beschränkungen, auf der Website der Gesellschaft offen. Aktuelle Stimmrechtsänderungen werden umgehend auch auf der Website der Gesellschaft bekannt gegeben.“

Die Darstellung der Aktionärsstruktur erfolgt im Geschäftsbericht, der auf der Homepage zum Download zur Verfügung steht. Aktuelle Stimmrechtsänderungen – soweit relevant – werden in dem zumindest vierteljährlich erscheinenden Informationsmedium „WEB aktuell“ bekannt gegeben, das ebenfalls auf der Homepage der Gesellschaft zum Download zur Verfügung steht.

C-Regel 66: „Die Gesellschaft erstellt ihre Quartalsberichte nach den International Financial Reporting Standards, wie sie von der EU übernommen wurden (IAS 34).“

Die Gesellschaft erstellt einen Jahres- und Halbjahresabschluss nach IFRS. Die Quartalsberichte der WEB Windenergie Gruppe werden nicht vollständig nach internationalen Rechnungslegungsstandards erstellt.

C-Regel 68: „Die Gesellschaft veröffentlicht Jahresfinanzberichte, Halbjahresfinanzberichte und alle anderen Zwischenberichte in deutscher und englischer Sprache und macht diese auf der Website der Gesellschaft verfügbar. Falls der Jahresfinanzbericht einen Konzernabschluss enthält, braucht der im Jahresfinanzbericht enthaltene unternehmensrechtliche Jahresabschluss lediglich in deutscher Sprache veröffentlicht und verfügbar gemacht werden.“

Die Gesellschaft stellt ihre Jahresfinanzberichte sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache auf der Homepage zum Download zur Verfügung. Halbjahresfinanzberichte und andere Zwischenberichte werden jedoch mangels Börsenotierung nicht auf der Homepage veröffentlicht. Entsprechende Informationen gehen den Aktionären jedoch persönlich zu.



v.l.n.r.: DI (FH) Stefan Bauer, DI Dr. Michael Trcka, Dr. Frank Dumeier, Dr. Reinhard Schanda, Andreas Dangl, Mag. Josef Schweighofer, Andreas Zajc

Organe

Aufsichtsrat

Mag. Josef Schweighofer Aufsichtsratsvorsitzender

Leiter des Bereichs Finanz- und Rechnungswesen, Beteiligungs- und Vertriebscontrolling EATON GmbH, Schrems; Geschäftsführer der EATON Industries EOOD Bulgaria

Andreas Zajc Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Mitarbeiter eines internationalen EDV-Konzerns, Gründungsaktionär der WEB Windenergie AG

DI (FH) Stefan Bauer Mitarbeiter eines international tätigen Elektrokonzerns und Aktionär der WEB Windenergie AG seit Einbringung der Waldwind KG

Dr. Reinhard Schanda Rechtsanwalt und Energierechtsexperte, Beiratsmitglied der IG Windkraft

Vorstand

Andreas Dangl Vorstandsvorsitzender

Geboren: 2. November 1962
Der geborene Waldviertler ist Firmengründer der WEB Windenergie AG und Mitbegründer der Interessengemeinschaft Windkraft Österreich (IGW)

Dr. Frank Dumeier Vorstand Technik und Betrieb seit 1. April 2010

Geboren: 29. März 1962
Der promovierte Maschineningenieur stößt aus einem international tätigen Konzern zur WEB. Er ist Mitbesitzer einer Windkraftanlage und bringt umfassende Erfahrung im Bereich Betriebsführung mit ins Team. Seine Aufgaben umfassen die Bereiche Technik und Betrieb.

DI Dr. Michael Trcka Finanzvorstand Geboren: 10. November 1970 Der promovierte Betriebswirt leitet seit 1. Mai 2009 das Finanzressort der WEB. Zu seinem Verantwortungsbereich zählt zusätzlich auch die Koordination der Abteilungen EDV und Recht.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Organisationsstruktur



Konzernlagebericht

Allgemein, Geschäftsbereich

Die WEB Windenergie Gruppe projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Die Gruppe ist im Wesentlichen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien und der Tschechischen Republik tätig.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern bei Wind- und Sonnenenergie sowie Wasserkraft unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens. Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

Oberste Muttergesellschaft der WEB Windenergie Gruppe ist die WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag. Zu den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

Markt und Branche

Die Umsetzung der im Dezember 2008 beschlossenen EU-Richtlinie zur Anhebung des Anteils erneuerbarer Energien auf 20% der gesamten Stromerzeugung bis 2020 ist weiterhin wichtigste Triebfeder für den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien in Europa. Die landesspezifische Umsetzung ist hierbei durchaus unterschiedlich ausgeprägt.

Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

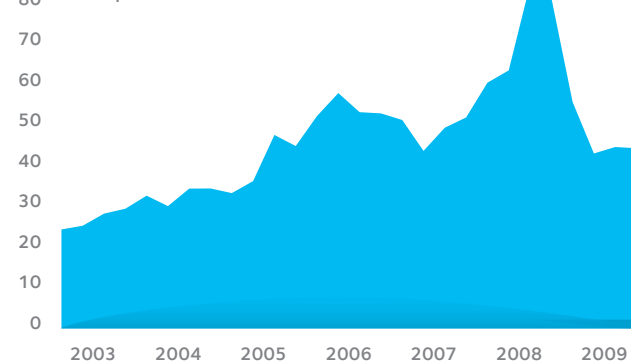
Die Weltwirtschaft befand sich 2009 in der schwersten Rezession seit 60 Jahren. Mit dieser Rezession kam es auch zu einer Reduktion des Energieverbrauchs in Österreich. Hier sank nach ersten Schätzungen die Nachfrage nach Energieträgern um insgesamt etwa 6%. Dies war der stärkste Rückgang seit den 1970er Jahren.

Die Rezession hinterließ auch deutliche Spuren im Stromverbrauch. Etwas abgefedert wurde der negative Konjunkturreffekt durch den vergleichsweise stabilen Strombedarf der Haushalte und des Dienstleistungssektors sowie durch witterungsbedingte Nachfrageimpulse zu Jahresbeginn 2009. Nach den von E-Control veröffentlichten Zahlen sank der Stromverbrauch in Österreich 2009 um 3,8% (gesamte Versorgung).

Der schon in der zweiten Jahreshälfte 2008 eingetretene Verfall des Strompreises traf die WEB Windenergie Gruppe nur im Bereich der Wasserkraft und für jene Windparks, deren Erzeugung nicht zu einem geförderten Tarif eingespeist wird.

Marktpreisentwicklung

Durchschnittliche Marktpreise für elektrische Grundlastenergie in EUR pro MWh



Quelle: Energie-Control GmbH, 1.4.2010

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Verbunden mit den Schwierigkeiten auf den Finanzmärkten und dem allgemeinen Konjunkturunbruch lagen die Zinsen im Jahr 2009 auf einem sehr niedrigen Niveau. Für die WEB Windenergie Gruppe bedeutete dies einerseits reduzierte Finanzierungskosten, da mit Ende 2008 ein Großteil der Kredite auf Basis kurzfristiger Zinskosten berechnet wurde, und andererseits die Möglichkeit, für einen Teil der Kredite langfristig niedrige Zinskosten zu fixieren.

Landesspezifische Förderbedingungen

Für den Kernmarkt Österreich bedeutet das 2009 beschlossene Ökostromgesetz mit einem Einspeisetarif von 9,7 c/kWh für Strom aus Windenergie jedenfalls einen signifikanten Anreiz für neue Windkraftprojekte.

Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz bietet Deutschland stabile Rahmenbedingungen für den Ausbau von Wind- und Photovoltaikprojekten. Das Referenzstandortmodell sichert auch die Wirtschaftlichkeit von weniger attraktiven Standorten.

Obwohl die Skepsis gegenüber Windprojekten in der Tschechischen Republik groß ist, schafft dieser turbulente Markt, vor allem dank der attraktiven Einspeisetarife für Photovoltaik, auch für ausländische Investoren Anreize. Schwierig könnte sich der weitere Ausbau aufgrund von Engpässen in der Netzkapazität gestalten.

Einer der großzügigsten Einspeisetarife sowohl für Wind- als auch Photovoltaikprojekte macht den italienischen Markt trotz der zu erwartenden Tarifreduktion zu einem der interessantesten in der Euro-Zone.

Obwohl Frankreich bereits zu den größten Windenergie-Nationen Europas zählt, ist hier noch großes Potenzial für weitere Projekte vorhanden.

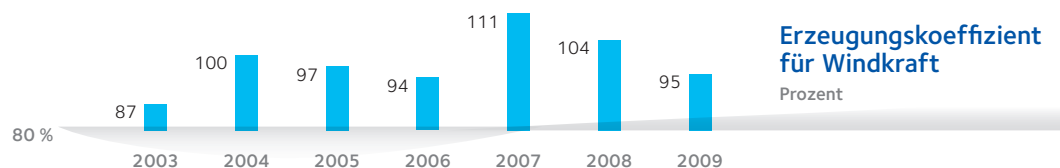
In Bulgarien und Südosteuropa bestehen äußerst interessante Vergütungssysteme und großes Wachstumspotenzial. Sie stehen allerdings verschiedenen Unwägbarkeiten – etwa im Zusammenhang mit Netzkapazität, Währungsentwicklung etc. – gegenüber.

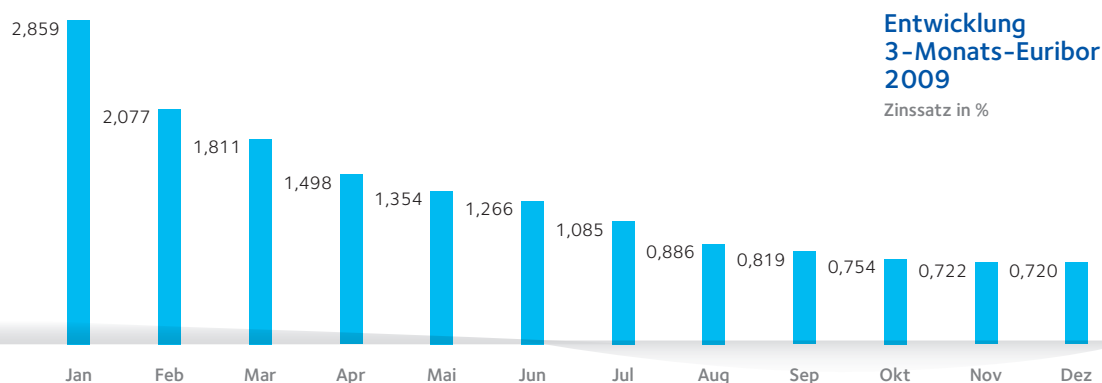
Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2009 war einerseits von geringem Windaufkommen und damit zusammenhängend geringen Stromerlösen und andererseits von gesunkenen Finanzierungskosten (niedriges Zinsniveau) geprägt. Durch Investitionen von etwa 23 Mio. EUR in einen Wind- und zwei Photovoltaikparks wurde gleichzeitig der Wachstumskurs des Unternehmens weiter fortgesetzt.

Einflussfaktoren

Der Erzeugungskoeffizient für Windkraft lag im Jahr 2009 mit 95% um rund 9 Prozentpunkte unter jenem des Jahres 2008. Die Stromerzeugung der WEB Windenergie Gruppe lag damit 2009 um 20.523 MWh unter Plan, die Stromerlöse blieben um rund 1,6 Mio. EUR unter dem auf Basis des durchschnittlichen Windaufkommens errechneten Wert. Im Jahr 2008 waren mit einem Erzeugungskoeffizienten von 104% hingegen eine Mehrerzeugung von rund 14.651 MWh sowie Mehrerlöse von rund 1,1 Mio. EUR gegenüber Plan erzielt worden.





Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Positiv auf das Jahresergebnis wirkten die gesunkenen Zinskosten. Der für die Finanzierungen der Windparks überwiegend relevante 3-Monats-Euribor sank im Jahr 2009 von 2,9% p.a. auf knapp 0,7% p.a.

Ertragslage

Das Ergebnis nach Ertragsteuern des Jahres 2009 lag um 2.953 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist auf eine Verminderung der Abschreibungen (im Vorjahresbetrag waren außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von 2.746,8 TEUR enthalten) und auf die Reduktion des Finanzierungsaufwands zurückzuführen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2009	2008 ¹
TEUR		
Umsatzerlöse	32.311,1	33.898,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.455,4	2.349,6
Betriebsleistung	33.766,5	36.247,7
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-1.250,6	-1.269,4
Personalaufwand	-1.894,0	-1.560,4
Abschreibungen	-12.722,3	-14.957,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.015,6	-5.352,4
Zwischensumme	-22.882,5	-23.139,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	10.884,0	13.108,0
Finanzergebnis	-5.205,1	-11.820,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.678,9	1.287,7
Ertragsteuern	-1.563,5	-125,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.115,4	1.162,4

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Jahres 2009 lagen aufgrund des geringeren Windaufkommens um rund 1,5 Mio. EUR unter jenen des Jahres 2008.

Stromerzeugung	2009		2008	
	Leistung kW	Produktion kWh	Leistung kW	Produktion kWh
Österreich	100.750	223.294.829	91.261	215.358.586
Deutschland	80.560	127.840.521	76.560	145.034.928
Frankreich	12.000	28.771.716	12.000	29.436.703
Tschechische Republik	7.280	9.419.525	6.250	7.255.530
Italien	2.752	51.110	0	0
Summe	203.342	389.377.701	186.071	397.085.747

Sonstige betriebliche Erträge

Im Jahr 2008 waren im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ Sondereffekte in Höhe von rund 500 TEUR enthalten gewesen; insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge des Jahres 2009 mit 1.445,4 TEUR daher um etwa 894 TEUR unter jenen des Vorjahres.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

In diesem Posten werden ab dem Geschäftsjahr 2009 die Kosten für Netzverlustentgelte und Netznutzungsentgelte ausgewiesen (761,1 TEUR) – die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst. Vor allem aufgrund der Kosten für Netzverluste liegt der Materialaufwand ohne Berücksichtigung der Weiterverrechnungen mit 1.250,6 TEUR um 260,3 TEUR über jenem des Vorjahres.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Jahres 2009 lag mit 1.894 TEUR um etwa 330 TEUR über jenem des Jahres 2008.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2009 erhöhten sich um 1.663,2 TEUR auf 7.015,6 TEUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch Forderungswertberichtigungen und Wertberichtigungen für Projekte bedingt.

Finanzergebnis

Stark gesunkene Zinskosten und der Entfall von Sondereffekten des Vorjahres (Verluste aus Devisenoptionsgeschäften im Jahr 2008) führten zu einem deutlichen Rückgang des Zinsaufwands auf 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 8,4 Mio. EUR) und einer Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses. Auf dieser Basis fiel auch das Finanzergebnis insgesamt mit -5.205 TEUR wesentlich besser aus als im Jahr 2008 (Vorjahr: -11.820 TEUR).

Vermögenslage	31.12.2009		31.12.2008 ¹	
	TEUR	%	TEUR	%
Langfristige Vermögenswerte	214.472,7	87,2	202.151,8	91,1
Kurzfristige Vermögenswerte	24.160,7	9,8	19.697,1	8,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	7.389,1	3,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	246.022,5	100,0	221.848,9	100,0
Eigenkapital	66.277,4	26,9	65.537,3	29,5
Minderheitenanteil	0,0	0,0	3.190,0	1,4
Langfristige Schulden	136.509,4	55,5	130.220,9	58,8
Kurzfristige Schulden	35.846,6	14,6	22.900,7	10,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	6.706,1	2,7	0,0	0,0
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	683,0	0,3	0,0	0,0
Summe Passiva	246.022,5	100,0	221.848,9	100,0

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6

Zu einer detaillierten Beschreibung der Bilanzpositionen siehe Anhang Kapitel 3.

Finanzlage	2009	2008 ¹
TEUR		
Cashflow aus dem Ergebnis	20.831,2	15.440,2
Operativer Cashflow	18.177,6	13.086,0
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	19.620,1	-10.887,1
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-30.415,2	-10.259,5
Cashflow gesamt	7.382,5	-8.060,6

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6

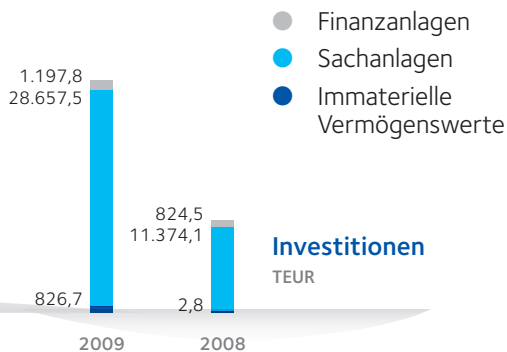
Zu einer detaillierten Beschreibung der Geldflussrechnung siehe Anhang Kapitel 8.1.

Dividende und Ausschüttungspolitik

Wie auch in der Vergangenheit investiert die WEB Windenergie Gruppe ihre Erträge in weiteres Wachstum. Daher ist vom Unternehmen nicht geplant, das Ergebnis des Jahres 2009 der WEB Windenergie AG (Einzelabschluss) auszuschütten.

Investitionen	2009	2008 ¹
TEUR	30.682,0	12.201,4

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6



Finanzierung

Die im Berichtszeitraum vorgenommene Erhöhung der Beteiligung an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs-gmbH wurde über einen Bankkredit mit fünf-jähriger Laufzeit finanziert. Für die Errichtung des Windparks Barkow (D) und der Photovoltaikanlage in Dobšice (CZ) wurden langfristige Kredite in Euro bzw. tschechischen Kronen aufgenommen. Die Finanzierung des Photovoltaikkraftwerks Montenero di Bisaccia (I) erfolgte über Finanzierungsleasing. Zusätzlich zu diesen Finanzierungen wurden kurzfristige Kreditlinien ausgenutzt, um die Erhöhung des Working Capital zu finanzieren.

Leistungsindikatoren

Kennzahlen	2009	2008 ¹
EBIT-Marge	33,99%	28,44%
Net Gearing	171,69%	163,52%
Eigenkapitalrentabilität	6,21%	1,69%

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6

EBIT-Marge

Die EBIT-Marge der WEB Windenergie Gruppe – sie stellt das EBIT in Relation zum erzielten Umsatz dar und zeigt die Rentabilität des Unternehmens unabhängig von Finanzergebnis, außerordentlichen Positionen und Steuern – konnte 2009 trotz unter-durchschnittlicher Winderträge deutlich verbessert werden. Dies bedeutet eine klare Bestätigung der Strategie der Gruppe und positioniert sie weiterhin im Spitzenfeld der Alternativenergie-Branche.

Net Gearing

Die Kennzahl Net Gearing stellt das Verhältnis der Netto-Kreditverschuldung, errechnet aus den langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel, zum Eigenkapital des Unternehmens dar. Sie ist damit ein wichtiger Indikator für die Krisenfestigkeit eines Unternehmens. Durch die im Berichtsjahr erfolgten Finanzierungen und die damit einhergehende Erhöhung der Netto-Finanzverbindlichkeiten hat sich diese Kennzahl der WEB Windenergie Gruppe im Vorjahresvergleich etwas verschlechtert.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität stellt den Jahresüberschuss in Relation zum eingesetzten Eigenkapital dar und dient damit als Maß für die Verzinsung des vom Eigenkapitalgeber eingesetzten Kapitals nach Abzug der Ertragsteuern innerhalb einer Periode. Sie zeigt damit die für den Shareholder erzielte Verzinsung. Hinsichtlich dieser Kennzahl konnte die WEB Windenergie Gruppe im Vorjahresvergleich eine deutlich bessere Performance erzielen.

Mitarbeiter

Für ein rasch wachsendes Unternehmen wie die WEB Windenergie Gruppe sind Mitarbeiter eine wesentliche Schlüsselressource. Im Jahr 2009 wurde die Etablierung der zweiten Führungsebene weiter vorangetrieben, um die künftige Entwicklung der WEB Windenergie Gruppe mit einer schlagkräftigen internen Struktur besser unterstützen zu können.

Im Einklang mit dem Wachstum des Unternehmens investiert die WEB Windenergie Gruppe auch laufend in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

	2009	2008	2007
Personalstand per 31.12. (Anzahl)	40	40	24
Direkter Bildungsaufwand pro Mitarbeiter (EUR)	1.159	538	175
Durchschnittsalter per 31.12. (Jahre)	35	35	37

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Februar 2010 konnte mit der Vestas Deutschland GmbH, dem Anlagen-Hauptlieferanten der WEB Windenergie Gruppe, eine Einigung über die Betreuung der Fundamente von Vestas-Windenergieanlagen erzielt werden. Im Rahmen dieser Einigung übernimmt Vestas die Überprüfung und Wartung der Fundamente und gegebenenfalls eine erforderliche Sanierung. Die in diesem Zusammenhang anhängigen Gerichtsverfahren wurden beendet.

Mit 1.4.2010 hat Dr. Frank Dumeier die Position des COO übernommen und damit die Zahl der Vorstandsmitglieder auf drei Personen erweitert. In seine Zuständigkeit fallen die Kernbereiche Technik und Betrieb.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung

Risiken und Ungewissheiten

Risikomanagement der WEB Windenergie Gruppe

Die WEB Windenergie Gruppe versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Die Risikosituation der WEB Windenergie Gruppe wird laufend durch das Management evaluiert. Das Management identifiziert dabei

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

die wesentlichen Chancen und Risiken. Diese werden diskutiert und bewertet. Ein formelles systematisiertes Risikomanagementsystem kommt derzeit noch nicht zur Anwendung.

Für die festgestellten Risiken wurden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Mögliche Interdependenzen von Chancen und Risiken werden dabei berücksichtigt.

Der Vorstand arbeitet derzeit an der Implementierung eines formalisierten Risikomanagement-Systems unter Einbindung der Konzerngesellschaften.

Preisrisiko und politisches Risiko

Für einen Großteil des von den Anlagen der WEB Windenergie Gruppe erzeugten Stroms bestehen langfristig garantierte Tarife. Daher ist die Gruppe Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken nur in sehr geringem Maß ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil an geplanter Erzeugung
Bis zu 1 Jahr	6,94%
1 bis 5 Jahre	3,03%
5 Jahre und länger	90,03%

Diese Tarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten, ist aber höchst unwahrscheinlich.

Technische Risiken

Die WEB Windenergie AG und ihre Tochtergesellschaften betrieben zum 31.12.2009 in Summe 140 eigene Kraftwerke. Die genannte

Gesamtzahl umfasst 134 Windkraftanlagen, drei Wasserkraftwerke und drei Photovoltaikanlagen. Von den Herstellern her stammen 123 Windkraftanlagen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der der Anlagen des mittlerweile mit Vestas fusionierten Erzeugers NEG Micon) und elf Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon. Die WEB Windenergie Gruppe setzt somit ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langjähriger Markterfahrung ein und hält damit das technische Risiko möglichst gering.

Fundamente

An einigen in Österreich bestehenden Vestas-Anlagen der 2-MW-Klasse kam es zu Fundamentschäden in Form von Rissbildung. Hier wurde mit dem Hersteller eine Vereinbarung getroffen, im Rahmen derer Vestas die Wartung und Überwachung der Fundamente übernimmt und dafür sorgt, dass die Fundamente standsicher sind.

Getriebe

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen sich bei den leistungsstärkeren Anlagentypen des Herstellers Vestas vermehrt Probleme in Form von Lager- und Getriebeschäden. Die WEB Windenergie Gruppe sieht hier Präventionspotenzial und spezialisiert ihren Servicebereich zunehmend auf die vorsorgliche Instandhaltung und Reparatur derartiger Schäden, um dieser Herausforderung möglichst kostengünstig zu begegnen. Weiters wurde Know-how für den eigenständigen Wechsel der Getriebe von 2-MW-Windkraftanlagen aufgebaut und dadurch zusätzliche Unabhängigkeit gewonnen. Damit konnte das Risiko von Getriebeschäden bezogen auf die Gesamtlebensdauer der Anlagen minimiert werden, besteht in gewissem Ausmaß jedoch weiter.

Flügel

Das bereits bekannte Problem der Rotorblätter von Anlagen des Typs V80, die aufgrund eines Produktionsfehlers Blitzschlägen nicht standhalten, konnte im Berichtszeitraum weitestgehend beseitigt werden. Dazu wurden die Rotorblätter durch eigenes Technikpersonal inspiziert und im Bedarfsfall durch ein Spezialteam instandgesetzt. Angesichts des hier vorhandenen eigenen Know-hows sowie regelmäßiger Services im GFK-Bereich (GFK – Glasfaserverstärkter Kunststoff) schätzt die WEB Windenergie Gruppe das technische Rotorblattrisiko als gering ein.

Betriebsführung/Verfügbarkeit

Die Netzverfügbarkeit aller Windkraftanlagen der WEB Windenergie Gruppe lag im Berichtszeitraum bei 95,84% (Vorjahr: 95,21%). Die Steigerung der Netzverfügbarkeit ist auf eine optimierte Betriebsführung und eine gezielte Verbesserung der Lagerpolitik bei Ersatzteilen zurückzuführen.

Projektierung

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist mit erheblichen Risiken verbunden. In jeder Phase – von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erzielung der Bau- und Betriebsgenehmigung – besteht die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen als verlorener Aufwand abgeschrieben werden müssen. Ein striktes Kostenmanagement und die regelmäßige Evaluierung von Projektkosten und Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung tragen dazu bei, dieses Risiko so gering wie möglich zu halten.

Finanzielle Risiken

Währungsrisiken

Die Finanzierung der Anlagen der WEB Windenergie Gruppe erfolgt für Anlagen in der Tschechischen Republik in Landeswährung. Dadurch entsteht ein natürlicher Hedge, der das Währungsrisiko von Einspeisevergütungen maßgeblich reduziert, da Einspeisevergütung, Kreditzinsen und Kredittilgungen in derselben Währung erfolgen.

Zusätzlich bestehen Kredite in Schweizer Franken und japanischen Yen. Da der Anteil dieser Kredite am gesamten Finanzierungsvolumen des Konzerns relativ gering ist, bestehen keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungskredite. Zusätzliche detaillierte Angaben sind im Anhang in Note (12) Finanzverbindlichkeiten nachzulesen.

Zinsrisiko

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke sind großteils variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein wesentliches Zinsrisiko. Für rund 30% der bestehenden Finanzverbindlichkeiten wurde dieses Risiko durch Fixzinsvereinbarungen (Zinsswaps) abgesichert.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1% würde das Unternehmensergebnis mit ca. 772 TEUR p.a. belasten.

Finanzinstrumente

Zu den in der WEB Windenergie Gruppe bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die zum Stichtag bestehenden Derivativen Finanzinstrumente betreffen

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Zinsswaps und sind im Anhang in Note (13) Derivative Finanzinstrumente erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 70,7 TEUR (Vorjahr: 65,4 TEUR) und betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Beteiligungsgesellschaften übernommene Garantien.

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den abgeschlossenen Zinsswaps (vgl. Anhang) wurden im Geschäftsjahr 2009 keine besonderen Sicherungsgeschäfte/-transaktionen abgeschlossen.

Finanztermingeschäfte/Derivate

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden bzw. im Geschäftsjahr aufgelösten Kontrakten und deren Bilanzierung bzw. Bewertung wird auf Note (13) Derivative Finanzinstrumente im Anhang verwiesen.

Ausfallrisiko

Die WEB Windenergie Gruppe liefert die in ihren Anlagen erzeugte Energie sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler mit höchster Bonität.

Der Großteil des Umsatzes in Österreich (ca. 90%) wird mit der OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, der Rest wird mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht.

Die Tochtergesellschaften in Deutschland und der Tschechischen Republik liefern jeweils auch an die für die Abnahme von Ökostrom zuständigen Elektrizitätsunternehmen.

Liquiditätsrisiken

Sämtliche Kraftwerke der Gruppe sind langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von zusätzlichen Kraftwerken kein Liquiditätsrisiko besteht. Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen und Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die WEB Windenergie Gruppe zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer sofortigen Fälligkeit der Finanzierungen berechtigen. Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

Entwicklung des Unternehmens

Das 2009 neu beschlossene Ökostromgesetz mit einer Einspeisevergütung von 9,7 ct/kWh macht die Errichtung von Windkraftanlagen in Österreich wieder wirtschaftlich sinnvoll. Damit ist es für die WEB Windenergie Gruppe nach einer Unterbrechung von mehreren Jahren wieder möglich, in Österreich neue Windkraftanlagen zu errichten. Zu Jahresende 2009 waren die Genehmigungsverfahren für zwei Windparks mit einer Gesamtleistung von 14 MW weitgehend abgeschlossen, mit ihrer Errichtung wird im Jahr 2010 begonnen. Zusätzlich zu diesen Windparks arbeitet das Unternehmen mit Nachdruck an der Einholung der Genehmigung und der Errichtung weiterer Windparks in Österreich.

Zusätzlich sind die Errichtung weiterer Anlagen in Deutschland sowie der Ausbau der Aktivitäten im Bereich Photovoltaik geplant.

Forschung und Entwicklung

Die WEB Windenergie Gruppe arbeitet laufend daran, ihr Know-how im Bereich des optimierten Betriebs bestehender Anlagen zu erweitern, um dadurch ihre Betriebskosten zu minimieren und ihre Erträge zu maximieren. Dazu zählen Aktivitäten wie Erfassung und Auswertung der Betriebsdaten, Analyse der Leistungskurven und standortbezogene Anlagenoptimierung.

In ersten Forschungsprojekten werden weiters mögliche Beiträge im Rahmen des „Smart-Grid-Ansatzes“ bewertet und Umsetzungsalternativen für den WEB-Kraftwerkspark analysiert.

Darüber hinaus bestehen keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Zweigniederlassungen

Die WEB Windenergie AG verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Der Vorstand
Pfaffenschlag, am 25. Mai 2010



Andreas Dangel



DI Dr. Michael Trcka



Dr. Frank Dumeier

Konzernabschluss (IFRS)

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. – 31.12.2009

	Erläuterung	2009	2008 ¹
TEUR			
Umsatzerlöse	15	32.311,1	33.898,1
Sonstige betriebliche Erträge	16	1.455,4	2.349,6
Betriebsleistung		33.766,5	36.247,7
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	17	-1.250,6	-1.269,4
Personalaufwand	18	-1.894,0	-1.560,4
Abschreibungen	19	-12.722,3	-14.957,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-7.015,6	-5.352,4
Zwischensumme		-22.882,5	-23.139,7
Operatives Ergebnis (EBIT)		10.884,0	13.108,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen assoziierten Unternehmen	3	-336,2	116,8
Ergebnis aus anderen Beteiligungen		57,9	176,8
Zinserträge	21	132,4	1.040,5
Zinsaufwendungen	22	-5.303,7	-8.353,7
Sonstiges Finanzergebnis	23	244,5	-4.800,7
Finanzergebnis		-5.205,1	-11.820,3
Ergebnis vor Ertragsteuern		5.678,9	1.287,7
Ertragsteuern	11	-1.563,5	-125,3
Ergebnis nach Ertragsteuern		4.115,4	1.162,4
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Muttergesellschaft		3.778,1	647,4
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		337,3	515,0
Ergebnis je Aktie² (EUR)		13,76	2,36
Dividende je Aktie (EUR)		0,00	0,00

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6

² Verwässert ist gleich unverwässert

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	2009	2008 ¹
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.115,4	1.162,4
Veränderungen aus Währungsumrechnung	14,3	12,3
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	65,6	-500,7
Marktwertänderungen Cashflow Hedges	-265,2	-469,1
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	51,5	239,6
Summe sonstiges Ergebnis	-133,8	-717,9
davon sonstiges Ergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft	-143,0	-665,9
davon sonstiges Ergebnis der Minderheiten	9,2	-52,0
Gesamtergebnis nach Steuern	3.981,6	444,5
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft	3.635,1	-18,5
davon Gesamtergebnis der Minderheiten	346,5	463,0

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Konzernbilanz zum 31.12.2009		Erläuterung	31.12.2009	31.12.2008¹	1.1.2008¹
TEUR					
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	1		5.289,4	6.121,9	6.570,8
Sachanlagen	2		202.824,0	189.810,0	193.851,2
At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen	3		2.087,3	2.350,9	2.232,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4		4.245,8	3.749,4	5.250,0
Übrige langfristige Forderungen	5		26,2	119,6	268,5
Langfristige Vermögenswerte			214.472,7	202.151,8	208.172,6
Vorräte	6		1.428,9	530,4	397,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7		4.106,7	5.709,4	3.067,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8		4.658,4	3.554,5	1.964,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Kapitel 3.1		7.389,1	0,0	0,0
Liquide Mittel	9		13.966,7	9.902,8	17.580,1
Kurzfristige Vermögenswerte			31.549,8	19.697,1	23.009,0
Summe Aktiva			246.022,5	221.848,9	231.181,6
Passiva					
Grundkapital			27.450,0	27.450,0	27.310,1
Kapitalrücklagen			19.754,6	19.754,6	19.382,4
Sonstige Rücklagen			-745,9	-560,1	106,0
Angesammelte Ergebnisse			19.818,7	18.892,8	18.345,5
Anteil der Aktionäre der WEB AG			66.277,4	65.537,3	65.144,0
Anteil anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile)			0,0	3.190,0	3.273,5
Eigenkapital	Kapitel 3.4		66.277,4	68.727,3	68.417,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12		112.227,0	116.109,8	125.508,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	11		5.255,7	4.707,1	5.550,8
Langfristige Rückstellungen	10		3.496,0	3.231,4	2.941,6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	12		15.530,7	6.172,6	6.728,4
Langfristige Schulden			136.509,4	130.220,9	140.729,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12		27.550,0	13.761,1	13.265,8
Kurzfristige Rückstellungen	10		728,0	922,2	1.691,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	Kapitel 3.1		6.706,1	0,0	0,0
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	Kapitel 3.1		683,0	0,0	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12,13,14		7.568,6	8.217,4	7.077,5
Kurzfristige Schulden			43.235,7	22.900,7	22.034,9
Summe Schulden			179.745,1	153.121,6	162.764,1
Summe Passiva			246.022,5	221.848,9	231.181,6
Eigenkapital je Aktie (EUR)			241,4	238,8	238,5

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6

Konzern-Geldflussrechnung

TEUR

2009

2008¹

	2009	2008 ¹
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.678,9	1.287,7
+ Abschreibungen/		
- Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12.722,3	14.957,5
+/- Nicht zahlungswirksames Ergebnis von at Equity einbezogenen assoziierten Unternehmen	336,2	-116,8
+/- Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen	302,5	846,5
+/- Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	622,5	675,2
+/- Gewinne/Verluste aus Abgängen von Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	328,0	-143,0
- Gewinne/		
+ Verluste aus Fremdwährungsbewertungen	-2,3	0,0
+ Zunahme/		
- Abnahme von langfristigen Rückstellungen	264,6	289,9
+/- Änderung aktive und passive Steuerlatenzen	548,6	-843,7
+/- Sonstige unbare Veränderungen	29,9	-1.513,1
Cashflow aus dem Ergebnis	20.831,2	15.440,2
- Zunahme/		
+ Abnahme der Vorräte und Forderungen	-577,6	-2.649,1
+ Zunahme/		
- Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	-164,2	-769,4
+ Zunahme/		
- Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten sowie der übrigen Verbindlichkeiten	-348,3	1.189,6
- Ertragsteuern	-1.563,5	-125,3
Cashflow aus dem operativen Bereich	18.177,6	13.086,0
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	173,2	249,6
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	93,4	1.692,3
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-29.484,2	-11.376,9
- Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	-1.197,6	-824,5
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-30.415,2	-10.259,5
- Gezahlte Dividende	0,0	-560,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	36.578,0	0,0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-16.957,9	-10.327,1
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	19.620,1	-10.887,1
Cashflow gesamt	7.382,5	-8.060,6
Fondsveränderungen²		
Fonds liquider Mittel am Anfang der Periode	9.902,8	17.580,1
Cashflow gesamt der Periode	7.382,5	-8.060,6
Übernahme liquider Mittel im Rahmen von Umgründungen	0,0	383,3
Umgliederung Fonds liquider Mittel in Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände“ ³	-3.318,6	0,0
Fonds liquider Mittel am Ende der Periode	13.966,7	9.902,8

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst, vgl. Anhang/Kapitel 6

² Zusätzliche Informationen siehe Erläuterung 8.1 Konzern-Geldflussrechnung

³ Vgl. Anhang Kapitel 3.1

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

TEUR

	Grund- kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungs- rücklage gem. IAS 39
Stand 31.12.2007	27.310,1	19.382,4	20.757,9	944,5
Anpassungen ¹	0,0	0,0	-2.412,4	-787,6
Angepasstes Eigenkapital zum 1.1.2008	27.310,1	19.382,4	18.345,5	156,9
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern aus ...				
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0
Marktbewertung von Wertpapieren	0,0	0,0	0,0	-326,4
Cashflow Hedges und sonstigen Sicherungsgeschäften	0,0	0,0	0,0	-351,8
Summe direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	-678,2
Ergebnis nach Ertragsteuern 2008	0,0	0,0	647,4	0,0
Gesamtergebnis der Periode	0,0	0,0	647,4	-678,2
Kapitalerhöhung	139,9	372,2	0,0	0,0
Dividende 2008	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Anpassungen Vorjahr ¹	0,0	0,0	-100,1	-0,2
Angepasstes Eigenkapital zum 1.1.2009	27.450,0	19.754,6	18.892,8	-521,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern aus ...				
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0
Marktbewertung von Wertpapieren	0,0	0,0	0,0	41,6
Cashflow Hedges und sonstigen Sicherungsgeschäften	0,0	0,0	0,0	-198,9
Summe direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	-157,3
Ergebnis nach Ertragsteuern 2009	0,0	0,0	3.778,1	0,0
Gesamtergebnis der Periode	0,0	0,0	3.778,1	-157,3
Erwerb von Minderheitenanteilen durch Kapitalerhöhung	0,0	0,0	-543,4	-14,5
Erwerb von Minderheitenanteilen durch geplante Spaltung	0,0	0,0	-2.583,2	-28,5
Sonstige Anpassungen Vorjahr ¹	0,0	0,0	274,4	0,2
Stand 31.12.2009	27.450,0	19.754,6	19.818,7	-721,6

¹ Informationen zu angepassten Werten vgl. Anhang/Kapitel 6

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Gesellschafter WEB	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
-50,9	68.344,0	3.299,3	71.643,3
0,0	-3.200,0	-25,8	-3.225,8
-50,9	65.144,0	3.273,5	68.417,5
12,3	12,3	0,0	12,3
0,0	-326,4	-52,0	-378,4
0,0	-351,8	0,0	-351,8
12,3	-665,9	-52,0	-717,9
0,0	647,4	515,0	1.162,4
12,3	-18,5	463,0	444,5
0,0	512,1	0,0	512,1
0,0	0,0	-560,0	-560,0
0,0	-100,3	13,5	-86,8
-38,6	65.537,3	3.190,0	68.727,3
14,3	14,3	0,0	14,3
0,0	41,6	9,2	50,8
0,0	-198,9	0,0	-198,9
14,3	-143,0	9,2	-133,8
0,0	3.778,1	337,3	4.115,4
14,3	3.635,1	346,5	3.981,6
0,0	-557,9	557,9	0,0
0,0	-2.611,7	-4.094,4	-6.706,1
0,0	274,6	0,0	274,6
-24,3	66.277,4	0,0	66.277,4

Unternehmen
 Strategie
 Nachhaltigkeit
 Aktie und Investor Relations
 Führung und Kontrolle
 Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
 Konzernanhang (IFRS)
 Service

Konzernanhang (IFRS)

1 Das Unternehmen

Die WEB Windenergie AG (kurz: WEB) mit Sitz in 3834 Pfaffenschlag, Davidstraße 1, Niederösterreich, Firmenbuchgericht: Landesgericht Krems an der Donau (FN 184649v), bildet gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften die WEB Windenergie Gruppe, für die der nachfolgende Konzernabschluss 2009 nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, auf freiwilliger Basis erstellt wurde. Obwohl keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht, wurde dieser im Interesse der Aktionäre und der Fremdmittel bereitstellenden Institutionen erstellt und erfüllt alle Anforderungen eines verpflichtend aufzustellenden Konzernabschlusses nach den IFRS.

Die WEB Windenergie Gruppe definiert als Kernbereich ihrer Tätigkeit die Projektierung und den Betrieb von Kraftwerken auf Basis regenerativer Energien. Die internationale Ausrichtung des Unternehmens sowie die technologische Streuung durch Projekte in den Bereichen Windkraft, Photovoltaik und Wasserkraft bilden die Basis für ein professionelles Management der Herausforderungen einer nachhaltigen Energieversorgung. Eine Aufgabe, die neben ökologischen Aspekten angesichts einer erwarteten langfristig steigenden Energienachfrage sowie schwindender fossiler Ressourcen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

2 Grundsätze der Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss des WEB Windenergie Gruppe zum 31.12.2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 239 und § 243 UGB anzuwendenden unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellt.

Der Bilanzstichtag sämtlicher vollkonsolidierter und at Equity bilanzierter Unternehmen ist der 31.12.2009. Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt ist, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

2.2 Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern

In früheren Konzernabschlüssen der WEB Windenergie Gruppe wurde Anpassungsbedarf (Fehler) festgestellt. Diese betreffen Auslassungen und fehlerhafte Darstellungen in den Abschlüssen mehrerer vorangegangener Perioden.

Daher wurde eine rückwirkende Anpassung der Erfassung, Bewertung und Angabe von Beträgen aus Bestandteilen der Abschlüsse vorgenommen.

Diese Anpassungen betreffen teilweise Perioden vor dem 1.1.2008. Eine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte für das Geschäftsjahr 2008 wurde vorgenommen. Diese Korrekturen werden in Kapitel 6 Anpassungen in früheren Konzernabschlüssen anhand von Überleitungsrechnungen erläutert.

Darüberhinausgehende Anpassungen (vgl. u.a. Entwicklung Konzerneigenkapital 2009: 274,6 TEUR, 2008: 86,8 TEUR) wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss ohne Rückbezug auf Vorjahre angepasst.

2.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Die unter dem beherrschenden Einfluss (Control) der WEB stehenden Gesellschaften (Tochtergesellschaften) werden durch Vollkonsolidierung einbezogen. Ein beherrschender Einfluss besteht, wenn die Muttergesellschaft direkt oder indirekt in der Lage ist, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Die Einbeziehung von Tochtergesellschaften beginnt mit dem Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses und endet mit dessen Wegfall.

Anteile an at Equity bilanzierten Beteiligungen wurden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei wurden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Weist eine at Equity bilanzierte Beteiligung ein negatives Nettovermögen auf, wird die Beteiligung mit Null angesetzt und bis zum Erreichen eines positiven Nettovermögens der Fehlbetrag im Anhang angeführt.

Konzerninterne Transaktionen, Forderungen, Verbindlichkeiten und wesentliche unrealisierte Gewinne (Zwischengewinne) wurden eliminiert. Unrealisierte Verluste wurden nur insoweit eliminiert, als der unrealisierte Verlust nicht die Folge einer eingetretenen Wertminderung darstellt.

Der Konsolidierungskreis umfasst:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
WEB Windenergie AG (AT)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (DE)	100%	Vollkonsolidierung
Erste Windpark Weener GmbH & Co. Geiseweg KG (DE)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Windenergie International GmbH (DE)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Windenergie Glaubitz GmbH (DE)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l. (IT)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Větrná Energie s.r.o. (CZ)	100%	Vollkonsolidierung
WEB Energie du Vent SAS (FR)	100%	Vollkonsolidierung
Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH (AT)	100%	Vollkonsolidierung
Regenerative Energy Bulgaria EOOD (BG)	100%	Wegen untergeordneter Bedeutung nicht im Rahmen einer Vollkonsolidierung einbezogen
WEB Energo d.o.o. (BA)	70%	Wegen untergeordneter Bedeutung nicht im Rahmen einer Vollkonsolidierung einbezogen
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (AT)	20%	at Equity
Windpark Eschenau GmbH (AT)	30%	at Equity
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH (AT)	49%	at Equity
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG (AT)	49%	at Equity
PS-KW Energieoptimierungs GmbH (AT)	30%	at Equity
WEB energie regenerativa srl (RO)	50%	at Equity

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Änderungen im Vollkonsolidierungskreis.

Es bestand eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (2,6%); diese hielt 1.095 Aktien an der WEB Windenergie AG.

Die Gesellschaft The Wind Company GmbH, an der die WEB Windenergie Gruppe mit 24% beteiligt ist, wurde nicht at Equity konsolidiert, da ein maßgeblicher Einfluss derzeit nicht vorliegt.

Zum 31.12.2009 bestand folgendes vom Aufsichtsrat der WEB genehmigtes Übereinkommen:

Die WEB vereinbarte mit dem Minderheitsgesellschafter der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH, der ÖKO Wind Erneuerbare Energieerzeugungs GmbH, dessen Anteile am Betriebsteil „Windkraft“ zu erlangen sowie die Anteile der WEB Windenergie AG am Betriebsteil „Wasserkraft“ an diesen abzutreten, und somit die Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH entsprechend aufzuspalten.

Als Teil dieser Transaktion wurde bei der Neuhofer I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH zunächst eine Kapitalerhöhung im Volumen von 4.600,0 TEUR durchgeführt und damit der Anteil der WEB an der Neuhofer I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH von 55,56% um 12,34% auf 67,91% erhöht. Der nach Verrechnung des erworbenen Kapitals der ÖKO Wind Erneuerbare Energieerzeugungs GmbH resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von 557,9 TEUR wurde direkt mit Rücklagen verrechnet.

Die Umsetzung der Spaltung ist zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt. Plangemäß erfolgt die Umsetzung bis 30.9.2010.

Aufgrund der Vertragslage zum 31.12.2009 werden die von der geplanten Transaktion betroffenen Vermögenswerte und Schulden gesondert dargestellt und statt einem Anteil des Minderheitsgesellschafters an der Neuhofer I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH eine Verbindlichkeit ausgewiesen (Darstellung, als ob die Anteilsquote der WEB bereits auf 100% erhöht wäre).

2.4 Währungsumrechnung

Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Konzerngesellschaften erfassten die Geschäftsfälle in Fremdwährung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgte mit den an diesem Tag gültigen Devisen-Geld- bzw. -Briefkursen. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste wurden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Die funktionale Währung der außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochtergesellschaft ist die Landeswährung (CZK). Die Umrechnung aller im Einzelabschluss dieser Gesellschaft ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem EZB-Bewertungskurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr umgerechnet. Daraus entstandene Fremdwährungsgewinne und -verluste wurden im Eigenkapital in der „Währungsumrechnungsrücklage“ erfasst.

Umrechnungskurse per 31.12.2009	EZB-Bewertungskurs	Kreditverbindlichkeiten	Durchschnittskurs 2009
CZK	26,47	26,07	26,67
CHF	1,48	1,48	—
JPY	133,16	132,30	—

Umrechnungskurse per 31.12.2008	EZB-Bewertungskurs	Kreditverbindlichkeiten	Durchschnittskurs 2008
CZK	26,88	26,35	27,05
CHF	1,48	1,48	—
JPY	126,14	125,85	—

2.5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.5.1 Neu angewendete Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Im Folgenden werden die für die WEB Windenergie Gruppe zum 31.12.2009 erstmals relevanten Standards bzw. Interpretationen

angeführt. Betreffen die Regelungsbereiche die WEB Windenergie Gruppe nicht und/oder sind diese in der EU noch nicht anzuwenden, werden diese in der Anlage 3 erläutert.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Neu angewendete IFRS und IFRIC		Veröffentlicht durch das IASB (übernommen von der EU)	Pflicht zur Anwendung in der WEB Gruppe	Auswirkungen auf die WEB Gruppe
Standard bzw. Interpretation				
IAS 1	Änderungen: Darstellung des Abschlusses	6.9.2007 (17.12.2008)	1.1.2009	Neue Bezeichnung und Strukturierung von Abschlussbestandteilen; Einführung einer Gesamtergebnisrechnung
IAS 23	Änderungen: Fremdkapitalkosten	29.3.2007 (10.12.2008)	1.1.2009	Aktivierung von Fremdkapitalkosten bei der Anschaffung bzw. der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte
IFRS 7/ IFRS 4	Änderung: Finanzinstrumente – Angaben/ Versicherungsverträge	5.3.2009 (27.11.2009)	1.1.2009	Erweiterung der Anhangangaben um eine dreistufige Bewertungshierarchie für Fair Values; Erweiterung der Anhangangaben zu Liquiditätsrisiken

Die Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ betrafen neu zu strukturierende Abschlussbestandteile und geänderte Bezeichnungen. Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen – diese werden nun als sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income – OCI) bezeichnet – sind nun anstatt in der Entwicklung des Eigenkapitals in einer separaten Gesamtergebnisrechnung darzustellen. Diese leitet das Periodenergebnis durch eine ergebnisneutrale Teilrechnung auf das Gesamtperiodenergebnis über. Dadurch erfolgt die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals gekürzt. Sie dient nun vor allem der Darstellung von Transaktionen mit den Eigentümern sowie von Auswirkungen

geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

In der Neufassung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ wurde das Wahlrecht der aufwandswirksamen Erfassung von Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines so genannten qualifizierten Vermögenswerts direkt zugerechnet werden können, abgeschafft. In der WEB Windenergie Gruppe sind Finanzierungsmittel direkt Projekten zugeordnet, und Zinsauszahlungen wurden für nach dem 1.1.2009 realisierte Projekte für die Dauer des Herstellungszeitraums aktiviert.

Als Konsequenz der Änderungen zu IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“ sind in einer tabellarischen Darstellung Angaben zur Ermittlung der Fair Values zu machen. Hierzu wird zwischen Bewertungen unterschiedlicher „Levels“ differenziert:

- Level-1-Bewertungen setzen Börsenkurse auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte und Schulden voraus.
- Level-2-Bewertungen verwenden beobachtbare Input-Daten, die direkt (oder indirekt) marktbasierend sind.
- Level-3-Bewertungen bauen schließlich auf im Markt nicht beobachtbaren Input-Daten auf.

Alle übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben unverändert.

2.5.2 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die immateriellen Vermögenswerte der WEB Windenergie Gruppe bestehen im Wesentlichen aus Wasserrechten und IT-Software. Deren Nutzungsdauer wurde bestimmt und die Anschaffungskosten über deren Dauer planmäßig linear amortisiert.

Die Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte beträgt:

	Abschreibungsdauer
Nutzungsrechte, Wasserrechte	16 – 40 Jahre
Software	2 – 3 Jahre

Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte werden auf die Restlaufzeit des Nutzungsrechts abgeschrieben.

2.5.3 Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens wurden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Dasselbe gilt für die bei Unternehmenserwerben identifizierten stillen Reserven und Lasten, die im Rahmen der Kaufpreisallokation dem Sachanlagevermögen zuzuordnen sind, und für die mit dem Barwert zu aktivierenden Abbruchkosten.

Verpflichtungen zum Abbruch bzw. zur Reaktivierung der Windkraftstandorte sind in den Pacht- sowie Bestandverträgen mit den Grundstückseigentümern festgehalten. Die erwarteten Kosten werden in Abhängigkeit von der Investitionssumme berechnet bzw. auf Basis der Empfehlung des Bundesverbandes WindEnergie e.V. mit 30 TEUR pro Megawatt installierter Leistung festgelegt.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen alle Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Dazu gehören auch Kosten der Projektierung, die bei ausreichender Konkretisierung aktiviert werden. Diese wird grundsätzlich durch einen Projektierungsbeschluss des Aufsichtsrats dokumentiert. Die Kosten der allgemeinen Projektierungsphase werden nicht aktiviert. Ebenso werden Kosten, die durch wesentliche Abweichung von der ursprünglichen Projektierung entstehen, im Aufwand erfasst.

In der WEB Windenergie Gruppe werden Anlagen nicht selbst hergestellt bzw. ist der Anteil an Eigenleistungen bei der Aufstellung von untergeordneter Bedeutung. Erstreckt sich die Bauphase von Sachanlagen über einen längeren Zeitraum, werden für jene Projekte, die nach dem 1.1.2009 begonnen wurden, die bis zur Fertigstellung anfallen-

den Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 als Bestandteil der Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlich zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zugrunde:

	Abschreibungsdauer
Windkraftanlagen, Wasserkraftwerke	5 – 30 Jahre
Bürogebäude	50 Jahre
Wasserkraftwerke (Gebäude), Betriebshalle	33 Jahre
Grundstückseinrichtung	10 – 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 20 Jahre

2.5.4 Finanzvermögen

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Originäre Finanzinstrumente

In der WEB Windenergie Gruppe werden folgende Bewertungskategorien angewendet:

- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale, „AFS“)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables, „LAR“)
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities at Amortised Cost, „FLAC“)
- Finanzielles Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Assets at Amortised Cost, „FAAC“)

Die von IFRS 7 für die Anhangangaben geforderte Unterteilung der originären Finanzinstrumente in Klassen – und die dazugehörigen Bewertungskategorien – zeigt sich bei der WEB Windenergie Gruppe wie folgt:

Klassen und Bewertungskategorien originärer und derivativer Finanzinstrumente

Aktiva

Wertpapiere	AFS
Beteiligungen (nicht konsolidiert)	FAAC
Forderungen	LAR

Passiva

Finanzverbindlichkeiten	FLAC
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC
Derivative finanzielle Schulden	Hedging

Wertpapiere sind als „zur Veräußerung verfügbar“ (Available for Sale) klassifiziert. Der Wertansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der auf Basis von Börsenkursen ermittelt wird. Wertänderungen werden gemäß IAS 39 bis zur Veräußerung erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt. Die Erfassung von Wertminderungen wird bei Vorliegen wesentlicher objektiver Hinweise erfolgswirksam vorgenommen. Die Erfassung der Wertpapiere erfolgt jeweils zum Erfüllungstag.

Sonstige Beteiligungen, bei denen ein beizulegender Zeitwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

2.5.5 Derivative Finanzinstrumente

Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung von bestehenden Zinsänderungsrisiken im Finanzbereich setzt die WEB Windenergie Gruppe Zinsswaps ein. Diese derivativen Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt und in den Folgeperioden mit dem Zeitwert bewertet.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Für Zinsswaps entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den der Konzern bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Zinssätze und Zinsstrukturkurven berechnet.

Die Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten, die gemäß IAS 39 als Cashflow-Hedge-Instrumente zu klassifizieren sind, werden ergebnisneutral im Eigenkapital in die Bewertungsrücklage gem. IAS 39 eingebucht. Bei Realisierung des Sicherungsgeschäfts erfolgt die ergebniswirksame Erfassung.

Positive beizulegende Zeitwerte sind in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten erfasst, negative in den übrigen Verbindlichkeiten.

Die Anforderungen des IAS 39 an die Anwendung des Hedge Accounting erfüllt WEB wie folgt: Bei Beginn einer Sicherungsmaßnahme werden sowohl die Beziehung zwischen dem als Sicherungsinstrument eingesetzten Finanzinstrument und dem Grundgeschäft als auch Ziel sowie Strategie der Absicherung dokumentiert. Dazu zählt sowohl die konkrete Zuordnung der Absicherungsinstrumente zu den entsprechenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder (fest vereinbarten) zukünftigen Transaktionen als auch die Messung der Wirksamkeit der eingesetzten Absicherungsinstrumente. Bestehende Sicherungsmaßnahmen werden fortlaufend auf ihre Effektivität hin überwacht, die zwischen 80% und 125% liegen muss. Wird eine Sicherungsbeziehung ineffektiv, wird sie aufgelöst.

2.5.6 Finanzierungsleasing

Mittels Finanzierungsleasing gemietete Wind- und Photovoltaikanlagen werden mit dem beizulegenden Zeitwert oder mit dem

Barwert der Mindest-Leasingraten aktiviert, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Sie werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die aus den Leasingverträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten – Finanzierungsleasing passiviert.

2.5.7 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an bzw. in ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten beinhalten dabei alle Einzelkosten sowie systematisch zugeordnete, mit der Herstellung anfallende Gemeinkosten auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung. Die Kosten pro Einheit werden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten noch anfallenden Herstellungskosten.

2.5.8 Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte bzw. Sachgemeinschaften

Als „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ werden Vermögenswerte ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußerbar sind und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Dabei kann es sich um einzelne langfristige Vermögenswerte, um Gruppen von Vermögenswerten (Sachgemeinschaften) oder um Geschäftsbereiche (nicht fortgeführte Aktivitäten bzw. Dis-

continued Operations) handeln. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, sind Bestandteil einer zur Veräußerung bestimmten Sachgemeinschaft oder nicht fortgeführten Aktivität und werden als „zur Veräußerung bestimmte Schulden“ gesondert ausgewiesen.

2.5.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung für erwartete uneinbringliche Teile bilanziert. Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung.

2.5.10 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten einschließen, haben beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, der in der Regel dem Nominalwert entspricht.

2.5.11 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Nicht finanzielle Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IAS 36 fallen, werden bei Vorliegen eines Anhaltspunkts für eine Wertminderung auf Werthaltigkeit der Buchwerte geprüft (Impairment Test). Für Firmenwerte, immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer und noch nicht nutzungsreife Vermögensgegenstände ist jährlich ein Impairment Test durchzuführen, unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag des

Vermögenswerts übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird mithilfe eines kapitalwertorientierten Verfahrens nach der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) bestimmt.

Dabei werden die relevanten Zahlungsströme auf Basis von Finanzplänen abgeleitet. In diesen Finanzplänen werden für die gesamte Nutzungsdauer eines Kraftwerks jährliche Cashflows geplant. Ausgangspunkt für diese Planung bilden Ertragsgutachten, Informationen von Anlagenherstellern sowie Branchen- bzw. Expertenerfahrungen, die durch Einschätzungen der WEB Gruppe auf Basis ihrer Erfahrungswerte ergänzt werden.

Der Kapitalisierungszinssatz ist der Vorsteuerzinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt. Ein Wertminderungsaufwand ist in Höhe des Betrags, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, zu berücksichtigen. Entfallen in Folgeperioden die Gründe für die Wertminderung, wird, außer bei Firmenwerten, eine Wertaufholung erfasst.

2.5.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Wenn die zu bewertende Rückstellung eine große Anzahl von Positionen umfasst, wird die Verpflichtung durch Gewichtung aller

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

möglichen Ergebnisse mit ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit geschätzt (Erwartungswertmethode).

Unterscheidet sich der auf Basis des marktüblichen Abzinsungssatzes von 5% ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden im Zinsaufwand erfasst.

2.5.13 Steuern

Der Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag umfasst laufende und latente Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragsteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die laufende Steuer der einzelnen Gesellschaften der WEB Windenergie Gruppe errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaften und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt für alle temporären Unterschiede zwischen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht abzsetzbaren Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende temporäre Unterschiede. Aktive latente Steuern werden nicht angesetzt, wenn nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 25% in Österreich, von 30% in Deutschland, von 30% in Italien, von 33,33% in Frankreich und von 19% in der Tschechischen Republik zugrunde gelegt.

2.5.14 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrags erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs bewertet.

2.5.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2.5.16 Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge gelten mit Erbringung der Leistung oder dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs als realisiert und werden unter der Voraussetzung erfasst, dass ein wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich zufließen wird und sich dieser verlässlich quantifizieren lässt.

2.5.17 Zinsaufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis

Der Finanzierungsaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasing-Geschäfte anfallenden Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen. Im Posten Sonstiges Finanzergebnis sind Spesen, Ergebnisse aus Wertpapiertransaktionen sowie Veräußerungsergebnisse von Beteiligungen ebenso wie Ergebnisse aus der Veränderung von Fremdwährungskursen betreffend Finanzverbindlichkeiten zusammengefasst.

Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Dividendenausschüttung.

2.5.18 Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unerhebliches Risiko, dass sie in den nächsten Geschäftsjahren zu einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Schulden führen könnten:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Wasserkraftwerks Imst mit einem Buchwert von 7.110,3 TEUR per 31.12.2009 erfolgt auf Basis einer Vorscheurechnung für die Cashflows der nächsten 40 Jahre und unter Anwendung eines an das Investitionsrisiko angepassten Abzinsungssatzes. Der Wert des Kraftwerks hängt daher maßgeblich von der künftigen Strompreisentwicklung ab.
- Die Bewertung von Rückstellungen für Abbruchkosten mit einem Buchwert von 3.488,2 TEUR per 31.12.2009 erfolgt auf Basis von Expertenschätzungen und Erfahrungen über Kosten für den Abbruch vergleichbarer Anlagen sowie unter der Annahme, dass ein Teil der zu entsorgenden Materialien wiederverwendet werden kann.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Investitionen in die Projektierung von Windparks (Buchwert per 31.12.2009: 3.233,0 TEUR) erfolgt auf Basis der Einschätzung über die Realisierungswahrscheinlichkeit des jeweiligen Windparks. Mangelnde Akzeptanz in der Bevölkerung oder nicht erzielbare Genehmigungen können diese Realisierungswahrscheinlichkeit kurzfristig verändern.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften

Die beschlossene Abspaltung des Teilbetriebs Wasserkraft der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH an die ÖKO Wind Erneuerbare Energieerzeugungs GmbH stellt sich wie folgt dar (in TEUR):

Aktiva	ÖKO Wind	Passiva	ÖKO Wind
A. Anlagegegenstände		A. Zur Veräußerung gehaltenes Nettovermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		Eigenkapital, gesamt	6.706,1
1. Wasserrecht	1.109,4		
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke	11,4		
2. Technische Anlagen und Maschinen	76,1		
3. Anlagen in Bau	2.858,7		
Zur Veräußerung gehaltenes langfristiges Vermögen, gesamt	4.055,6		
B. Kurzfristige Vermögenswerte		B. Kurzfristiges Fremdkapital	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1. Sonstige Rückstellungen	30,0
1. Sonstige Forderungen	15,0	2. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	622,5
II. Kassenbestand, Bankguthaben	3.318,6	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	30,5
Zur Veräußerung gehaltenes kurzfristiges Vermögen, gesamt	3.333,6	Zur Veräußerung gehaltene Schulden, gesamt	683,0
Summe Aktiva	7.389,1	Summe Passiva	7.389,1

Das Nettoaktivvermögen in Höhe von 6.706,1 TEUR wird im Konzernabschluss unter den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgewiesen.

31.12.2009 aus den betroffenen Bilanzposten abgesondert und zusammengefasst als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden“ ausgewiesen.

Die im Rahmen der geplanten Spaltung mit Wirkung zum 1.1.2010 abgehenden Vermögenswerte bzw. Schulden wurden zum

3.2 Langfristige Vermögenswerte

(1) Immaterielle Vermögenswerte

	Software	Nutzungs- rechte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Summe
TEUR					
2009					
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand 1.1.2009	64,2	7.516,2	3,5	260,0	7.843,9
Zugänge	23,3	803,4	0,0	0,0	826,7
Abgänge	0,0	0,0	3,5	0,0	3,5
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	0,0	1.250,0	0,0	0,0	1.250,0
Umbuchungen	213,9	0,0	0,0	-260,0	-46,1
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand 31.12.2009	301,4	7.069,6	0,0	0,0	7.371,0
Kumulierte Wertveränderungen Stand 1.1.2009	35,2	1.683,3	3,5	0,0	1.722,0
Abschreibungen 2009	66,7	374,7	0,0	0,0	441,4
Abgänge	0,0	0,0	3,5	0,0	3,5
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	0,0	140,6	0,0	0,0	140,6
Umbuchungen	62,3	0,0	0,0	0,0	62,3
Kumulierte Wertveränderungen Stand 31.12.2009	164,2	1.917,4	0,0	0,0	2.081,6
Nettobuchwert Stand 31.12.2009	137,2	5.152,2	0,0	0,0	5.289,4
Nettobuchwert Stand 31.12.2008	29,0	5.832,9	0,0	260,0	6.121,9

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

	Software	Nutzungs- rechte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Summe
TEUR					
2008¹					
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2008¹	74,3	7.586,5	3,5	260,0	7.924,3
Zugänge	2,8	0,0	0,0	0,0	2,8
Abgänge	12,9	70,3	0,0	0,0	83,2
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 31.12.2008¹	64,2	7.516,2	3,5	260,0	7.843,9
Kumulierte Abschreibungen Stand 1.1.2008¹	33,5	1.319,4	0,6	0,0	1.353,5
Abschreibungen 2008	14,6	376,6	2,9	0,0	394,1
Abgänge	12,9	12,7	0,0	0,0	25,6
Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2008	35,2	1.683,3	3,5	0,0	1.722,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2008	29,0	5.832,9	0,0	260,0	6.121,9
Nettobuchwert Stand 31.12.2007	40,8	6.267,1	2,9	260,0	6.570,8

¹ Werte wurden angepasst

In der Position „Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten“ sind jene Vermögensgegenstände dargestellt, die im Rahmen der Abspaltung des Bereichs Wasserkraft der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH abgehen. Eine detaillierte Beschreibung der Transaktion ist unter 2.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden und unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften dargestellt.

Die wesentlichen Zugänge des Berichtsjahres betrafen Rechte im Zusammenhang mit der Neuerrichtung von Windkraftanlagen am Standort Barkow, Deutschland.

Die wesentlichen Teile der immateriellen Vermögenswerte betreffen das Wasserrecht Imst (Österreich; 1.159,9 TEUR) und die Gestattungsverträge Wörbzig (Deutschland; 1.409,7 TEUR) und Barkow (Deutschland; 800,0 TEUR).

(2) Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2008 wurde bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau eine Wertminderung in Höhe von 2.746,8 TEUR für das Wasserkraftwerk Imst vorgenommen,

da es bei diesem Projekt zu Baukostenüberschreitungen gekommen und gleichzeitig der Strompreis gesunken war. Im laufenden Geschäftsjahr war diese Wertminderung beizubehalten.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	Summe
TEUR					
2009					
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand 1.1.2009	5.338,6	230.283,0	1.371,9	8.850,3	245.843,8
Währungseffekte	0,0	119,9	0,2	3,7	123,8
Zugänge	395,6	22.170,2	334,4	5.757,3	28.657,5
Abgänge	0,0	20,2	71,1	609,5	700,8
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	11,4	761,2	0,0	2.858,7	3.631,3
Umbuchungen	3.664,1	4.285,7	-213,9	-7.689,8	46,1
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand 31.12.2009	9.386,9	256.077,3	1.421,5	3.453,3	270.339,0
Kumulierte Abschrei- bungen Stand 1.1.	131,9	52.705,1	377,3	2.819,5	56.033,8
Abschreibungen Sachanlagen	119,9	11.814,1	199,2	147,7	12.280,9
Währungseffekte	0,0	13,6	0,2	0,0	13,8
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,1	19,8	46,2	0,1	66,2
Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten	0,0	685,0	0,0	0,0	685,0
Umbuchungen	1.359,0	1.387,8	-62,3	-2.746,8	-62,3
Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2009	1.610,7	65.215,8	468,2	220,3	67.515,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2009	7.776,2	190.861,5	953,3	3.233,0	202.824,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2008	5.206,7	177.577,9	994,6	6.030,8	189.810,0

	Grund- stücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	Summe
TEUR					
2008¹					
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand 1.1.2008¹	4.810,7	225.811,8	877,6	3.296,3	234.796,4
Einbringung	0,0	2.014,1	1,9	0,0	2.016,0
Währungseffekte	0,0	386,1	1,8	81,0	468,9
Zugänge	616,0	3.239,6	524,0	6.994,5	11.374,1
Abgänge	88,1	1.563,2	25,7	374,2	2.051,2
Umbuchungen	0,0	394,6	-7,7	-1.147,3	-760,4
Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand 31.12.2008¹	5.338,6	230.283,0	1.371,9	8.850,3	245.843,8
Kumulierte Abschreibungen Stand 1.1.2008¹	70,4	40.564,2	237,9	72,7	40.945,2
Anpassung Einbringung	-0,1	836,4	1,3	0,0	837,6
Währungseffekte	0,0	62,5	2,1	0,0	64,6
Abschreibungen 2008 ¹	61,6	11.590,0	165,0	0,0	11.816,6
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	2.746,8	2.746,8
Abgänge	0,0	348,0	29,0	0,0	377,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2008¹	131,9	52.705,1	377,3	2.819,5	56.033,8
Nettobuchwert Stand 31.12.2008 ¹	5.206,7	177.577,9	994,6	6.030,8	189.810,0
Nettobuchwert Stand 31.12.2007	4.740,3	185.247,6	639,7	3.223,6	193.851,2

¹ Werte wurden angepasst

In der Position „Abgänge aus Einstufung von Vermögenswerten als zur Veräußerung gehalten“ sind jene Vermögensgegenstände dargestellt, die im Rahmen der geplanten Abspaltung des Teilbereichs Wasserkraft der Neuhof I Windkraftanlagen Errich-

tungs- und BetriebsgmbH abgehen. Eine detaillierte Beschreibung der Transaktion ist unter 2.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden und unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften dargestellt.

Die wesentlichen Zugänge in der Position Grundstücke und Bauten stammen aus dem Kauf von Grundstücken in Italien, auf denen die Photovoltaikanlage 2009 errichtet wurde. Die größten Zugänge in der Position Technische Anlagen und Maschinen betreffen die Photovoltaikanlage in Montenero, Italien (11.733,0 TEUR), die Windkraftanlagen in Barkow, Deutschland (5.879,8 TEUR) und die Photovoltaikanlage in Dobšice, Tschechische Republik (4.443,9 TEUR).

Angaben zu geleasteten Kraftwerken

Vom Nettobuchwert der Sachanlagen entfielen 21.176,5 TEUR (Vorjahr: 10.110,3 TEUR) auf mittels Finanzierungsleasing gemietete Vermögenswerte. Diese betreffen Windkraftanlagen der Windparks Langmannersdorf, Neuhoof und Stattersdorf sowie den Zugang der Photovoltaikanlage Montenero der WEB Italia.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen haben nach Verrechnung mit geleisteten Anzahlungen in Höhe von 3.210,0 TEUR (Vorjahr: 3.210,0 TEUR) folgende Fälligkeiten:

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen

Fälligkeiten der Mindestleasingzahlungen

TEUR	31.12.2009			31.12.2008		
	Nominalwert	Abzinsung	Barwert	Nominalwert	Abzinsung	Barwert
Fällig in bis zu 1 Jahr	2.007,1	652,1	1.355,0	715,3	207,7	923,0
Fällig in 1 bis 5 Jahren	8.030,0	2.106,7	5.923,3	3.172,2	325,9	3.498,1
Fällig nach über 5 Jahren	10.353,0	1.482,4	8.870,6	3.172,2	104,3	3.276,5
Summe	20.390,1	4.241,2	16.148,9	7.059,7	637,9	7.697,6

Die Restlaufzeiten der Leasingverträge der WEB Windenergie Gruppe bewegten sich per 31.12.2009 in einem Bereich von knapp über sieben Jahren bis zu knapp zwölf Jahren.

(3) At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen

Die at Equity bilanzierten Beteiligungen entwickelten sich wie folgt:

	2009	2008
TEUR		
Stand 1.1.	784,7	782,7
Zugang	378,4	2,0
Abgang	-305,8	0,0
Stand 31.12.	857,3	784,7
Kumulierte Werterhöhungen (+)/ -verminderungen (-)		
Stand 1.1.	1.566,2	1.449,4
Abschreibung	-351,1	-18,0
Zuschreibungen	14,9	134,8
Abgang	0,0	0,0
Stand 31.12.	1.230,0	1.566,2
Buchwerte Stand 1.1.	2.350,9	2.232,1
Buchwerte Stand 31.12.	2.087,3	2.350,9

Die ausgewiesenen Buchwerte betreffen im Wesentlichen die Tauernwind Windkraftanlagen GmbH sowie die Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG.

Die Beteiligung an der Gesellschaft Ritten Hepperger GmbH (Vorjahr: 24,5%, Italien) wurde im Geschäftsjahr 2009 ausgebucht. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in Liquidation. Zum letzten Bilanzstichtag 31.12.2009 betrug das Eigenkapital 20 TEUR, der Jahresfehlbetrag 693 TEUR.

Das Ergebnis der Bilanzierung at Equity wird als Zu- oder Abschreibung ausgewiesen.

Die Projektfinanzierung der PS-KW Energieoptimierung GmbH und der WEB energie regenerativa srl erfolgt durch Kapitalein-

schüsse der Gesellschafter. Da ihnen bis zur Realisierung der Projekte keine Rückflüsse gegenüberstehen, werden diese Eigenmittel verbraucht. Zum 31.12.2009 überstiegen die durch die Projektierungsaufwendungen bedingten Verluste das Eigenkapital, sodass anteilige Verluste des Jahres 2009 in Höhe von 39,7 TEUR (Vorjahr: 23,9 TEUR) nicht erfasst wurden. Der kumulierte Gesamtbetrag der nicht erfassten Verluste betrug 63,6 TEUR.

Eine Auflistung des anteiligen Gewinns/Verlustes von at Equity bilanzierten Unternehmen ist in der Anlage 2 Finanzinformationen ersichtlich.

(4) Finanzinvestitionen

Die Entwicklung der ausgewiesenen Finanzinvestitionen verlief wie folgt:

	Anteile an verbundenen Unter- nehmen	Wert- papiere ¹	Beteili- gungen	Aus- leihungen	Summe
TEUR					
2009					
Wert vor Abschreibungen					
Stand 1.1.2009	3,6	2.437,8	1.476,0	821,8	4.739,2
Zugang	0,3	0,1	815,6	3,4	819,4
Abgang	0,0	-3,0	-19,4	0,0	-22,4
Stand 31.12.2009	3,9	2.434,9	2.272,2	825,2	5.536,2
Kumulierte Ab-/Zuschreibung					
Stand 1.1.2009	-1,6	-860,5	-78,9	-48,8	-989,8
Umgliederung	1,6	0,0	0,0	0,0	1,6
Wertminderungen	0,0	-41,4	-378,7	-34,9	-455,0
Werterhöhungen	0,0	104,8	35,7	12,1	152,6
Abgang	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
Stand 31.12.2009	0,0	-796,9	-421,9	-71,6	-1.290,4
Buchwerte Stand 1.1.2009	2,0	1.577,3	1.397,1	773,0	3.749,4
Buchwerte Stand 31.12.2009	3,9	1.638,0	1.850,3	753,6	4.245,8

¹ Diese sind ausschließlich „zur Veräußerung verfügbar“

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

	Anteile an verbundenen Unter- nehmen	Wert- papiere	Beteili- gungen	Aus- leihungen	Summe
TEUR					
2008					
Wert vor Abschreibungen					
Stand 1.1.2008	120,0	2.968,7	1.477,1	778,0	5.343,8
Verschmelzung	0,0	72,8	0,0	0,0	72,8
Zugang	3,6	772,7	2,4	43,8	822,5
Abgang	-120,0	-1.376,4	-3,5	0,0	-1.499,9
Stand 31.12.2008	3,6	2.437,8	1.476,0	821,8	4.739,2
Kumulierte Ab-/Zuschreibung					
Stand 1.1.2008	0,0	-10,2	0,0	-83,7	-93,9
Umgliederung	0,0	-2,0	2,0	0,0	0,0
Wertminderungen	-1,6	-809,1	-80,9	0,0	-891,6
Werterhöhungen	0,0	10,2	0,0	34,9	45,1
Abgang	0,0	-49,4	0,0	0,0	-49,4
Stand 31.12.2008	-1,6	-860,5	-78,9	-48,8	-989,8
Buchwerte Stand 1.1.2008	120,0	2.958,5	1.477,1	694,3	5.249,9
Buchwerte Stand 31.12.2008	2,0	1.577,3	1.397,1	773,0	3.749,4

Die Beteiligungen setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12. 2008
TEUR		
Windkraft Simonsfeld GmbH & Co KG	286,2	518,6
Weinviertler Energie GmbH & Co KG	150,0	184,2
BEB Bioenergie AG	100,6	64,8
oekostrom AG	498,0	629,5
The Wind Company GmbH	815,5	0,0
Summe	1.850,3	1.397,1

Die Beteiligung an der oekostrom AG musste im Berichtsjahr aufgrund der Marktwertentwicklung abgeschrieben werden und wurde in der Bilanz mit einem Wert von 498,0 TEUR ausgewiesen. In die Beteiligungsgesellschaft The Wind Company GmbH wurden im Berichtsjahr 815,5 TEUR investiert. Der Zweck dieser Gesellschaft ist die Projektierung von Windkraftanlagen in Überseeregionen.

Die weiteren Wertminderungen stehen im Zusammenhang mit einer Rückführung des Bewertungsansatzes auf die Anschaffungskosten.

Zu den Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB zu den Beteiligungen wird auf Anlage 1 verwiesen.

(5) Übrige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2009	31.12.2008
TEUR		
Darlehen Eschenau	26,2	30,5
Sonstige	0,0	89,1
Summe	26,2	119,6

Das per 31.12.2009 ausgewiesene Darlehen wurde der Windpark Eschenau GmbH gewährt und zeigte folgende Entwicklung:

Darlehen Windpark Eschenau GmbH

TEUR	31.12.2009			31.12.2008		
	Fortgeschriebene AK (BW nach WB) ¹	Effektivzins	Barwert	Fortgeschriebene AK (BW nach WB) ¹	Effektivzins	Barwert
Fällig in bis zu 1 Jahr	4,4			4,4		
Fällig in über 1 Jahr	21,8			26,1		
	26,2	7,00%	26,2	30,5	7,00%	30,5

¹ AK ... Anschaffungskosten
 BW ... Buchwerte
 WB ... Wertberichtigungen

3.3 Kurzfristiges Vermögen

(6) Vorräte

	31.12.2009	31.12.2008
TEUR		
Betriebsstoffe und Ersatzteile	1.428,9	530,4

(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2009	31.12.2008
TEUR		
Forderungen aus Stromlieferungen	2.779,4	4.533,9
Forderungen aus Vermietung und Verpachtung	581,4	900,4
Übrige	745,9	275,1
Summe	4.106,7	5.709,4

Unternehmen
 Strategie
 Nachhaltigkeit
 Aktie und Investor Relations
 Führung und Kontrolle
 Konzernlagebericht
 Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
 Service

Analyse wertberichtigter finanzieller Vermögenswerte

Wertberichtigte Forderungen und Ausleihungen	Buchwert vor Wertberichtigungen	Einzelwertberichtigung	Buchwert nach Wertberichtigungen
TEUR	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009
Überfällig in bis zu 1 Jahr	558,9	558,9	0,0
Überfällig in über 1 Jahr	776,9	130,2	646,7
Summe	1.335,8	689,1	646,7

Wertberichtigte Forderungen und Ausleihungen	Buchwert vor Wertberichtigungen	Einzelwertberichtigung	Buchwert nach Wertberichtigungen
TEUR	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008
Überfällig in bis zu 1 Jahr	99,0	57,8	41,2
Überfällig in über 1 Jahr	0,0	0,0	0,0
Summe	99,0	57,8	41,2

Die Forderungen wurden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, indem der Beurteilung die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls zugrunde gelegt wurde. Es bestehen keine wesentlichen Forderungen, die überfällig, aber nicht wertberichtigt sind.

(8) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die übrigen sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
TEUR		
Finanzamtsforderungen (im Wesentlichen Verrechnung Umsatzsteuer, Überzahlungen Ertragsteuer)	2.167,6	725,8
Vorausbezahlte Entgelte	910,7	553,4
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	537,1	217,2
Abgrenzungen für Ersatzleistungen	339,8	74,9
Verrechnungskonten Personengesellschaften	141,8	177,1
Verrechnung Projekt Ritten	0,0	752,7
Übrige	561,4	1.053,4
Summe	4.658,4	3.554,5

Zusätzliche Angaben

2009	Fortgeschriebene	Marktwert	Zinsen	Fortgeschriebene	
	Anschaffungskosten (BW nach WB ¹)			Anschaffungskosten	
TEUR	31.12.2009	31.12.2009	Fix/ variabel	Fällig in bis zu 1 Jahr	Fällig in über 1 Jahr
Ausgereichte Kredite an Mitarbeiter	38,7	38,7	Fix	38,7	0,0
Verrechnungskonto Bulgarien	11,8	11,8	Variabel	11,8	0,0
Verrechnungs- konto Bosnien und Herzegowina	524,0	524,0	Fix	524,0	0,0
Summe	574,5	574,5		574,5	0,0

2008	Fortgeschriebene	Marktwert	Zinsen	Fortgeschriebene	
	Anschaffungskosten (BW nach WB ¹)			Anschaffungskosten	
TEUR	31.12.2008	31.12.2008	Fix/ variabel	Fällig in bis zu 1 Jahr	Fällig in über 1 Jahr
Ausgereichte Kredite an Mitarbeiter	23,7	23,7	Fix	5,0	18,7
Verrechnungskonto Bruck	33,9	33,9	Variabel	33,9	0,0
Verrechnungskonto Rumänien	85,2	85,2	Keine	85,2	0,0
Verrechnungs- konto Bosnien und Herzegowina	217,2	217,2	Fix	217,2	0,0
Summe	360,0	360,0		341,3	18,7

¹ BW ... Buchwerte
WB ... Wertberichtigungen

Für die liquiden Mittel, für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Forderungen gelten aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte als realistische Schätzung ihrer beizulegenden Zeitwerte.

(9) Liquide Mittel

	31.12.2009	31.12.2008
TEUR		
Kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten	13.963,9	9.900,1
Kassabestand	2,8	2,7
Summe	13.966,7	9.902,8

Verfügungsbeschränkungen über die in dieser Position enthaltenen Beträge waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Die liquiden Mittel entsprechen dem Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode in der Geldflussrechnung.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

3.4 Eigenkapital

Die Veränderungen werden auf dem Deckblatt „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Das Grundkapital der Muttergesellschaft betrug am Bilanzstichtag 27.450.000,00 EUR (Vorjahr: 27.450.000,00 EUR) und war in 274.500 Aktien (Vorjahr: 274.500) zerlegt. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.

Das Grundkapital der WEB besteht aus vinkulierten Namensaktien, deren Nennwert 100,00 EUR pro Aktie beträgt. Deren Übertragung ist grundsätzlich entsprechend der Satzung an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden, die durch den Vorstand in Rücksprache mit dem Aufsichtsrat erteilt wird.

Die gebundene Kapitalrücklage betrug 19.754.566,55 EUR (Vorjahr: 19.754.566,55 EUR) und resultiert aus Einzahlungen der Gesellschafter (und Sacheinlagen).

Die sonstigen Rücklagen setzten sich aus dem Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung in Höhe von -24,3 TEUR (Vorjahr: -38,6 TEUR) und der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 in Höhe von -721,6 TEUR (Vorjahr: -521,5 TEUR) zusammen. In der Bewertungsrücklage werden die Bewertungen der Wertpapiere sowie der Sicherungsgeschäfte erfasst.

Das Ergebnis je Aktie wurde ermittelt, indem das Konzernergebnis durch die gewichtete Anzahl der im Jahr 2009 im Umlauf befindlichen Aktien (274.500 Stück) dividiert wurde. Optionsrechte auf die Ausgabe neuer Aktien oder andere Sachverhalte, die zu Verwässerungseffekten führen, bestanden nicht.

Die einbezahlten Ergebnisse umfassen die innerhalb des Konzerns erwirtschafteten Gewinne, die um Gewinnausschüttungen vermindert wurden. Von diesen Ergebnissen kann jener Betrag an die Aktionäre ausgeschüttet werden, der in dem nach österreichischen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellten Einzelabschluss der WEB Windenergie AG als „Bilanzgewinn“ zum 31.12.2009 ausgewiesen ist.

Die zum 31.12.2008 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter betrafen die Anteile des Minderheitsgesellschafters an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und betriebsgmbH. Aufgrund der eingeleiteten Herauslösung des Wasserkraftanteils aus dieser Gesellschaft und der geplanten Aufnahme von 100% der Windkraftanteile in das Eigentum der WEB AG wurden per 31.12.2009 keine Minderheitsanteile ausgewiesen (vgl. Abschnitt 2.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden und Abschnitt 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften).

3.5 Lang- und kurzfristige Schulden

(10) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Fristenspiegel

Rückstellungen TEUR	31.12.2009			31.12.2008		
	Langfristig	Kurzfristig	Summe	Langfristig	Kurzfristig	Summe
Abbruchkosten	3.488,2	0,0	3.488,2	3.171,4	0,0	3.171,4
Ausstehende Eingangsrechnungen	0,0	77,5	77,5	0,0	78,1	78,1
Rekultivierung	0,0	200,0	200,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	0,0	62,7	62,7	0,0	611,7	611,7
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	0,0	217,3	217,3	0,0	137,8	137,8
Personalaufwand	7,8	170,5	178,3	60,0	94,6	154,6
Summe	3.496,0	728,0	4.224,0	3.231,4	922,2	4.153,6

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Rückstellungsspiegel 2009 TEUR	Stand	Zufüh- rungen	Auflösungen	Verwendung	Zinsanteil	Währungs- anpassung	Stand
	1.1.2009						31.12.2009
Abbruchkosten	3.171,4	156,2	0,0	0,0	159,0	1,6	3.488,2
Ausstehende Eingangsrechnungen	78,1	0,8	-0,6	-0,8	0,0	0,0	77,5
Rekultivierung	0,0	230,0	-30,0	0,0	0,0	0,0	200,0
Ertragsteuern	611,7	62,7	0,0	-611,7	0,0	0,0	62,7
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	137,8	189,2	-9,0	-100,7	0,0	0,0	217,3
Personalaufwand	154,6	116,9	-73,5	-19,7	0,0	0,0	178,3
Summe	4.153,6	755,8	-113,1	-732,9	159,0	1,6	4.224,0

Die Zuführungen enthalten erfolgsneutrale Aktivierungen von Abbruchkosten in Höhe von 142,9 TEUR.

Rückstellungsspiegel 2008 TEUR	Stand	Zufüh- rungen	Auflösungen	Verwendung	Zinsanteil	Währungs- anpassung	Stand
	1.1.2008						31.12.2008
Abbruchkosten	2.891,6	175,0	-43,2	0,0	149,6	-1,6	3.171,4
Ausstehende Eingangsrechnungen	15,9	78,1	0,0	-15,9	0,0	0,0	78,1
Ertragsteuern	1.062,4	611,7	0,0	-1.062,4	0,0	0,0	611,7
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	572,8	157,9	-2,5	-590,4	0,0	0,0	137,8
Personalaufwand	90,5	64,1	0,0	0,0	0,0	0,0	154,6
Summe	4.633,2	1.086,8	-45,7	-1.668,7	149,6	-1,6	4.153,6

Da zum Bilanzstichtag ausschließlich beitragsorientierte Pensionszusagen vorlagen und die laufenden Zahlungen erfolgt sind, wurde zum Bilanzstichtag keine Rückstellung für Pensionen ausgewiesen.

Die Rückstellung für Abbruchkosten wurde aufgrund vertraglicher Verpflichtungen zum Abbau der Windkraftanlagen am Ende der Nutzungsdauer gebildet und mit 5% abgezinst.

Die Rückstellung für Personalaufwand setzte sich aus einer Rückstellung für ergebnisabhängige Organbezugsbestandteile in Höhe von 44,7 TEUR (Vorjahr: 40,0 TEUR), einer Rückstellung für nicht konsumierten Urlaub in Höhe von 72,2 TEUR (Vorjahr: 53,6 TEUR), einer Rückstellung für Zeitguthaben in Höhe von 53,6 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) und einer Rückstellung für Abfertigung in Höhe von 7,8 TEUR (Vorjahr: 28,2 TEUR) zusammen.

Die Rückstellung für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand umfasste im Wesentlichen die Rückstellungen für die Kosten der Erstellung des Jahresabschlusses in den einzelnen Gesellschaften in Höhe von 78,6 TEUR (Vorjahr: 26,3 TEUR) und für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 50,0 TEUR (Vorjahr: 24,1 TEUR). Weiters umfasste diese Position Rückstellungen für die Kosten der Erstellung des Geschäftsberichts in Höhe von 27,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR), für die Erstellung des DCF-Gutachtens in Höhe von 30,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) sowie Rückstellungen für Rechtsberatungskosten in Höhe von 1,0 TEUR (Vorjahr: 30,0 TEUR).

Die Rückstellung für Rekultivierung musste aufgrund behördlicher Auflagen im Zusammenhang mit einem in Planung befindlichen Projekt gebildet werden.

Die für Ertragsteuern gebildete Rückstellung betraf die Körperschaftsteuer in Höhe von -3,1 TEUR (Vorjahr: 4,8 TEUR) und Gewerbesteuer in Höhe von 65,8 TEUR (Vorjahr: 606,8 TEUR).

(11) Ertragsteuern, latente Steuern (Steuerabgrenzungen)

Ertragsteuern	2009	2008
TEUR		
Aufwand für laufende Ertragsteuern	-947,9	-721,4
Aperiodischer Aufwand für laufende Ertragsteuern	-15,5	-8,0
Veränderung latenter Steuern	-600,1	604,1
Ertragsteuern	-1.563,5	-125,3

Der Steueraufwand des Jahres 2009 in Höhe von 1.563,5 TEUR (Vorjahr: 125,3 TEUR) ist um 143,8 TEUR höher (Vorjahr: 196,6 TEUR geringer) als der rechnerische Steueraufwand in Höhe von 1.419,7 TEUR (Vorjahr: 321,9 TEUR), der sich unter Anwendung des Steuersatzes von 25% auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen rechnerischem und ausgewiesenem Steueraufwand im Konzern stellen sich wie folgt dar:

Steuerüberleitung	2009	2008
TEUR		
Ergebnis vor Steuern	5.678,9	1.287,7
Steuersatz	25%	25%
Rechnerische Ertragsteuer	-1.419,7	-321,9
Anpassung an ausländische Steuersätze	-67,3	-103,6
Steuerminderungen wegen		
Beteiligungserträgen	362,0	474,7
Sonstigem	138,78	82,7
Steuermehrungen wegen		
Nicht abzugsfähiger Zinsen	-380,0	-401,2
Sonstigem	-181,7	-129,7
Ertragsteueraufwand der Periode	-1.548,0	-399,0
Aperiodische Steuern	-15,5	-8,0
Aperiodische Steuern latent	0,0	281,7
Ausgewiesener Steueraufwand	-1.563,5	-125,3
Effektivsteuersatz	27,5%	9,7%

Vom Steueraufwand des Geschäftsjahres entfällt ein Betrag in Höhe von 65,0 TEUR als Steueraufwand (Vorjahr: 127,5 TEUR als Steuerertrag) auf nicht retrospektiv durchgeführte Anpassungen (vgl. Eigenkapitalüberleitungsrechnung).

Die Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuer- und in der IFRS-Bilanz sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden und aktivierten Verlustvorträge wirken auf die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuerabgrenzungen wie folgt:

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Steuerlatenzen	31.12.2009	31.12.2008
TEUR		
Aktive		
Verlustvortrag	2.796,4	3.044,0
Rückstellungen Abbruchkosten	526,2	531,5
Marktwertbewertung Derivate (Zinsswaps)	183,6	181,7
Finanzanlagen	86,8	14,2
Geldbeschaffungskosten	54,1	59,1
Fremdwährungskredite	0,0	161,4
Sonstige	163,8	4,9
	3.810,9	3.996,8
Passive		
Anlagevermögen (inklusive Leasing)	-8.636,6	-8.154,8
Finanzanlagen	-309,3	-407,5
Rückstellung für Abbruchkosten	-92,9	-96,1
Forderungen verbundene Unternehmen	-17,5	-41,4
Sonstige	-10,3	-4,1
	-9.066,6	-8.703,9
Passive Abgrenzung	-5.255,7	-4.707,1

Die Nettoposition für latente Steuern hat sich in der Berichtsperiode wie folgt verändert:

Steuerlatenz	2009	2008
TEUR		
Anfangsbestand 1.1.	-4.707,1	-5.550,8
Ergebnisneutrale Veränderung	51,5	239,6
Ergebniswirksame Veränderung	-600,1	604,1
Endbestand 31.12.	-5.255,7	-4.707,1

Bei der Berechnung aktiver latenter Steuern wurde der in Österreich geltende gesetzliche Körperschaftsteuersatz von 25% angewendet. Die Besteuerung im Ausland wird zu den jeweils dort geltenden Steuersätzen (z.B. für Frankreich 33,3%) berechnet.

Die Verwertung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ist grundsätzlich vom Vorliegen steuerlicher Gewinne in künftigen Perioden abhängig. Darüber hinaus liegt ein Überhang der gebildeten passiven Steuerlatenzen aus den sonstigen Positionen vor. In den Planungsrechnungen wird von entsprechenden positiven steuerwirksamen Ergebnissen ausgegangen.

Die ergebnisneutralen Veränderungen beziehen sich im Wesentlichen auf die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten und Cashflow Hedges.

TEUR	2009			2008		
	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern
Veränderungen aus Währungsumrechnung	14,3	0,0	14,3	12,3	0,0	12,3
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	65,6	-14,8	50,8	-500,7	122,3	-378,4
Marktwertänderungen Cashflow Hedges	-265,2	66,3	-198,9	-469,1	117,3	-351,8
Summe sonstiges Ergebnis	-185,3	51,5	-133,8	-957,5	239,6	-717,9

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Zum 31.12.2009 bestehen keine wesentlichen temporären Differenzen oder steuerliche Verlustvorträge, für die keine aktive latente Steuerlatenz angesetzt wurde.

anteiligen Eigenkapital von Anteilen an Tochterunternehmen wurde keine Steuerabgrenzung gebildet, da nicht davon auszugehen ist, dass sich diese Differenzen in einem absehbaren Zeitraum umkehren.

Auf temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem

(12) Finanzverbindlichkeiten

2009 TEUR	Buchwert 31.12.2009	Brutto-Cashflow 31.12.2009	Restlaufzeiten		
			Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Fix verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.194,4	2.194,4	438,8	1.755,6	0,0
Variabel verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.582,6	137.582,6	27.111,2	66.566,8	43.904,6
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.777,0	139.777,0	27.550,0	68.322,4	43.904,6
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	16.148,9	16.148,9	1.355,0	5.923,2	8.870,7
Summe Finanzverbindlichkeiten	155.925,9	155.925,9	28.905,0	74.245,6	52.775,3

2008	Buchwert	Brutto-Cashflow		Restlaufzeiten		
		31.12.2008	31.12.2008	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
TEUR						
Fix verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.632,9	2.632,9	438,8	1.755,3	438,8	
Variabel verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127.238,0	127.238,0	13.312,3	56.248,7	57.667,0	
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.870,9	129.870,9	13.761,1	58.004,0	58.105,8	
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	7.059,7	7.059,7	715,3	3.172,2	3.172,2	
Summe Finanzverbindlichkeiten	136.930,6	136.930,6	14.476,4	61.176,2	61.278,0	

Die Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing bestehen folgende Besicherungen:

- Sicherungsübereignung der Kraftwerke
- Eintrittsrechte in die Stromliefer-, Abnahme-, Nutzungs- und Pachtverträge
- Abtretung der Ansprüche aus den Einspeiseverträgen mit den Energieversorgungsunternehmen
- Abtretung der Ansprüche aus den Maschinen- und den Betriebsunterbrechungsversicherungen
- Beschränkt persönliche Dienstbarkeiten an den Betriebsgrundstücken
- Grundbücherliche Sicherstellungen

(13) Derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2009 bestanden folgende Finanzderivativgeschäfte:

Bezeichnung	Beschreibung	Volumen	Laufzeit	Hedge Accounting	Marktwert	Marktwert	Anmerkung	
					31.12. 2009	31.12. 2008		
		TEUR			TEUR	TEUR		
1)	IRS mit FX Link Digital	Devisenoptionsgeschäft EUR/TRY	—	27.8.2010	Nein	0,0	-111,8	2009 aufgelöst
2)	IRS EUR	Zinsswap EUR/3M Euribor >> 4,4% fix	12.000,0	14.10.2011	Cashflow Hedge	-616,5	-469,1	—
3)	SWAPTION EUR	Bedingter Zinsswap mit Verlängerungsoption EUR	6.500,0	14.3.2016	Nein	0,0	-431,0	2009 aufgelöst
4)	SWAPTION CHF	Bedingter Zinsswap mit Verlängerungsoption CHF	17.600,0	14.3.2016	Nein	0,0	-257,8	2009 aufgelöst
5)	IRS mit Option CHF	Bedingte Kurssicherung CHF	10.873,6	1.2.2017	Nein	0,0	-300,5	2009 aufgelöst
6)	IRS EUR	Zinsswap EUR/3M Euribor >> 1,56% fix	10.000,0	6.10.2011	Cashflow Hedge	-12,5	0,0	2009 abgeschlossen
7)	IRS EUR	Zinsswap EUR/3M Euribor >> 2,63% fix	20.000,0	6.10.2014	Cashflow Hedge	-105,2	0,0	2009 abgeschlossen
Summe						-734,2	-1.570,2	

Diese Sicherungsmaßnahmen stellen Zinstauschvereinbarungen (Interest Rate Swaps – IRS) dar, die variabel verzinsliche Finanzschulden in eine festverzinsliche Finanzschuld transformieren.

Die Sicherungsbeziehung für die erfolgsneutrale Erfassung war im Geschäftsjahr aufgrund der Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzierungen effektiv; es wurden nach Berücksichtigung des Steuereffektes -198,9 TEUR (Vorjahr: -351,8 TEUR) in der Hedge-Rücklage erfasst.

Erläuterungen zu den zum Stichtag 31.12.2009 bestehenden Derivaten:

2) Interest Rate Swap EUR

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 12.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum

14.10.2011 wurde im Jahr 2008 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (4,40%).

6) Interest Rate Swap EUR

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 10.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum 6.10.2011 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,56%).

7) Interest Rate Swap EUR

Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 20.000,0 TEUR mit Laufzeit bis zum 6.10.2014 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (2,63%).

Die zum *Vorjahresstichtag* bestehenden und im Geschäftsjahr 2009 aufgelösten Transaktionen werden per 31.12.2008 wie folgt erläutert:

1) Interest Rate Swap mit FX Link Digital

Zinsswap mit gekoppeltem Devisenoptionsgeschäft mit Laufzeit bis zum 27.8.2010. Bis zum Ende der Laufzeit kann es zu einer Maximalbelastung von 131,3 TEUR kommen; per 31.12.2008 wurde das Geschäft zum Marktpreis mit 111,8 TEUR bewertet und eine Rückstellung in dieser Höhe gebildet.

3) SWAPTION EUR

Zinsswap über einen Grundbetrag von 6,5 Mio. EUR mit Laufzeit bis zum 14.3.2011 und Verlängerungsoption bis 14.3.2016. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (2,95%), solange der 3-Monats-EURIBOR unter 4% liegt. Liegt der Zinssatz am 10.3.2011 unter 3,95%, verlängert sich der Zinsswap – WEB wechselt in diesem Fall variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (3,95%); liegt der Zinssatz über 3,95%, wird das Geschäft am 14.3.2011 geschlossen.

4) SWAPTION CHF

Zinsswap über einen Grundbetrag von 17,6 Mio. CHF mit Laufzeit bis 14.3.2011 und Verlängerungsoption bis 14.3.2016. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable

Zinsen (3-Monats-CHF-LIBOR) gegen fixe Zinsen (1,70%), solange der 3-Monats-CHF-LIBOR unter 2,70% liegt. Liegt der Zinssatz am 10.3.2011 unter 2,70%, verlängert sich der Zinsswap – WEB wechselt in diesem Fall variable Zinsen (3-Monats-LIBOR) gegen fixe Zinsen (2,70%); liegt der Zinssatz über 2,70%, wird das Geschäft am 14.3.2011 geschlossen.

5) Interest Rate Swap mit Option CHF

Zinsswap mit gekoppeltem Devisenoptionsgeschäft mit Laufzeit bis zum 1.2.2017. Durch Zahlung einer Prämie von 53,3 TEUR pro Jahr erhält die WEB die Option, 10.873,6 TEUR zu einem Kurs von 1,62 in CHF zu konvertieren, sofern der Kurs EUR/CHF am Stichtag 30.1.2017 nicht unter 1,435 liegt. Diese Option wurde per 31.12.2008 mit -300,5 TEUR bewertet, da die Summe der abgezinsten künftigen Prämienzahlungen über dem Wert der Devisenoption liegt.

(14) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthielten neben den kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten, die unter (12) Finanzverbindlichkeiten dargestellt wurden, und der derivativen finanziellen Verbindlichkeit, die unter (13) Derivative Finanzinstrumente dargestellt wurde, im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.178,3 TEUR (Vorjahr: 4.697,2 TEUR).

	31.12.2009	31.12.2008
TEUR		
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.355,0	715,3
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	734,2	1.570,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.178,3	4.697,2
Sonstige	301,1	1.234,7
Summe	7.568,6	8.217,4

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	2009	2008
TEUR		
Windkraftanlagen – Stromerlöse	25.768,1	27.208,1
Windkraftanlagen – Vermietung	5.526,0	6.116,0
Wasserkraftanlagen – Stromerlöse	429,8	529,8
Photovoltaikanlagen – Stromerlöse	31,7	3,7
Sonstige Erlöse	555,5	40,5
Summe	32.311,1	33.898,1

Die Umsatzerlöse aus Vermietung wurden aus der Vermietung von Anlagen der Windparks Altentreptow und Wörbzig in Deutschland an den Partner Verbio Ethanol Schwendt GmbH & Co. KG erzielt. Die sonstigen Erlöse stammten aus Entschädigungen für Ertragsausfälle der Windkraftanlagen vom Windkraftanlagenhersteller.

Die Stromerlöse wurden aufgrund von am Ende jedes Monats erstellten Gutschriften der Abnehmer (größtenteils staatliche oder staatsnahe Organisationen) realisiert.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

(16) Sonstige betriebliche Erträge

	2009	2008
TEUR		
Erlöse Wartungspauschale	276,3	272,3
Erlöse Weiterfakturierung	204,8	607,0
Erlöse aus Weiterfakturierung Aufwände Projekte	145,0	0,0
Erlöse Handelswaren	143,6	111,8
Erlöse Dienstleistungen	88,8	229,5
Erlöse aus Betriebsführung	84,6	21,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	83,3	45,8
Versicherungsentschädigungen	60,0	594,9
Erlöse aus Weiterfakturierung Diesel	50,6	63,9
Mieterträge	25,4	37,7
Erlöse Anlagenverkauf	12,2	31,6
Sonstige Erlöse und Erträge	280,8	333,7
Summe	1.455,4	2.349,6

Erlöse aus der Weiterfakturierung Aufwände Projekte konnten durch die Weiterfakturierung von Projektvorlaufkosten an Projektpartner generiert werden.

(17) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2009	2008
TEUR		
Stromaufwand Kraftwerke	546,8	441,8
Fremde Unternehmerleistungen	346,6	625,6
Netzverlustentgelte	214,3	0,0
Sonstige	142,9	202,0
Summe	1.250,6	1.269,4

Da Netzverlustentgelte erst ab dem 1.1.2009 an die Anlagenbetreiber in Österreich verrechnet wurden, existiert im Vorjahr noch keine entsprechende Position.

(18) Personalaufwand

	2009	2008
TEUR		
Löhne und Gehälter	1.483,0	1.216,1
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Abgaben und Beiträge	380,0	305,9
Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekasse	15,8	11,7
Aufwand für Pensionsversicherungen	7,5	7,6
Aufwand für Abfertigungsrückstellung	-20,4	0,7
Sonstiger Personalaufwand	28,1	18,4
Summe	1.894,0	1.560,4

Der Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl verlief wie folgt:

	2009	2008
Anzahl		
Angestellte	26	23
Arbeiter	12	8
Summe	38	31

Teilzeitbeschäftigte sind in dieser Aufstellung arbeitszeitaliquot berücksichtigt.

(19) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum 12.722,3 TEUR (Vorjahr: 14.957,5 TEUR – in diesem Betrag war eine Wertminderung in Höhe von 2.746,8 TEUR enthalten).

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2009	2008
TEUR		
Instandhaltung Kraftwerke	1.268,6	1.458,9
Betriebskosten Kraftwerke	1.066,2	753,1
Beratungsaufwand	855,0	672,8
Wertberichtigung von Forderungen	689,1	22,8
Miet-, Pacht aufwand Kraftwerke	676,1	697,9
Projektierungsaufwand	401,2	7,7
Versicherungen Kraftwerke	286,7	290,6
Kfz-Aufwand	156,8	82,1
Werbung und Repräsentationskosten	138,5	125,8
Reisekosten	103,2	83,2
Betriebsmittel	59,2	79,8
Vergütung Aufsichtsrat	58,0	64,0
Aus- und Weiterbildung	43,8	21,8
Sonstiger Aufwand	1.213,2	991,9
Summe	7.015,6	5.352,4

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Niederösterreich GmbH und deren inländische Netzwerkgesellschaften betragen in Summe

62,9 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR), davon entfielen 17,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) auf die Prüfung des Einzelabschlusses und 32,5 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) auf die Prüfung des Konzernabschlusses sowie 13,4 TEUR auf sonstige Leistungen.

Forderungsausfälle

Im Berichtsjahr wurde ein Projekt eingestellt und die diesbezüglich bestehende Forderung gegenüber dem Projektpartner wertberichtigt. Eine Forderung gegen eine Beteiligungsgesellschaft wurde wertberichtigt, da ihre Einbringlichkeit nicht mehr als gegeben eingeschätzt wurde. Eine weitere Forderung musste aufgrund vertraglicher Bestimmungen wertgemindert werden.

Im Vorjahr musste aufgrund fehlender vertraglicher Regelungen bezüglich Ersatzpflichten eine Forderung gegenüber Kunden wertberichtigt werden (siehe (7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

(21) Zinserträge

	2009	2008
TEUR		
Termingelder	61,2	612,9
Verrechnungskonten/ Mietkaufvertrag	49,3	90,6
Übrige	21,9	337,0
Summe	132,4	1.040,5

(22) Zinsaufwendungen

Der Zinsaufwand betrug im Berichtsjahr 5.303,7 TEUR (Vorjahr: 8.353,7 TEUR).

Im Berichtsjahr wurde der Zinsaufwand um 143,9 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) entlastet, die gemäß den Vorschriften des IAS 23 Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten von Vermögenswerten – der Photovoltaikanlage am Standort Montenero, Italien, und der Windkraftanlagen am

Standort Barkow, Deutschland – aktiviert und auf die Nutzungsdauer der Vermögenswerte verteilt abgeschrieben werden. Die Fremdkapitalkosten standen im direkten Zusammenhang mit den Vermögenswerten und konnten direkt zugeordnet werden.

(23) Sonstiges Finanzergebnis

	2009	2008
TEUR		
Ergebnis Derivate und Fremdwährungen	1.330,5	-4.873,8
Abgänge Finanzanlagen, Bewertungsergebnisse, übrige	-1.086,0	73,1
Summe	244,5	-4.800,7

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

5 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

2009	Bewertungs- kategorie	Buchwert 31.12. 2009	Wertansatz nach IAS 39				Zeitwert erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Zeitwert 31.12. 2009
			Nominalwert = Zeitwert	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten				
TEUR									
Aktiva									
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Zahlungsmittel	13.966,7	13.966,7						13.966,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	4.106,7		4.106,7					4.106,7
Darlehen und sonstige Forderungen	LAR	742,4		742,4					742,4
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte									
Beteiligungen (nicht konsolidiert)	FAAC	1.850,3		498,0	1.352,3				1.850,3
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	AFS	1.638,0				1.638,0			1.638,0
Passiva									
Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	FLAC	155.925,9		155.925,9					155.716,4
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	FLAC	5.373,0		5.373,0					5.373,0
Derivative finanzielle Schulden									
Derivate mit Hedge-Beziehung	Hedging	734,2				734,2			734,2

Erläuterung der Bewertungskategorien:

LAR – Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

FAAC – Finanzielles Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Assets at Amortised Cost)

AFS – Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Available for Sale)

FLAC – Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities at Amortised Cost)

Wertansatz nach IAS 39

2008	Bewertungs- kategorie	Buchwert 31.12. 2008	Fortgeführte		Zeitwert erfolgs- neutral	Zeitwert erfolgs- wirksam	Zeitwert 31.12. 2008
			Nominalwert = Zeitwert	Anschaft- fungskosten			
TEUR							
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	Zahlungs- mittel	9.902,8	9.902,8				9.902,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	5.709,4		5.709,4			5.709,4
Darlehen und sonstige Forderungen	LAR	567,7		567,7			567,7
Sonstige originäre finanzielle Vermögens- werte							
Beteiligungen (nicht konsolidiert)	FAAC	1.399,5		1.397,1	2,5		1.399,5
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	AFS	1.577,3			844,6	732,7	1.577,3
Passiva							
Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	FLAC	136.930,6		136.930,6			143.773,8
Sonstige Verbindlichkei- ten (ohne Leasing)	FLAC	4.830,2		4.830,2			4.830,2
Derivative finanzielle Schulden							
Derivate mit Hedge-Beziehung	Hedging	1.570,2			1.570,2		1.570,2

Erläuterung der Bewertungskategorien:

LAR – Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

FAAC – Finanzielles Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Assets at Amortised Cost)

AFS – Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Available for Sale)

FLAC – Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities at Amortised Cost)

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Darlehen sowie der sonstigen Forderungen entsprechen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten, da die Restlaufzeiten überwiegend kurz sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Leasing) weisen ebenfalls hauptsächlich kurze Restlaufzeiten auf, weshalb die Buchwerte annähernd die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasingverbindlich-

keiten) wurden durch eine Abzinsung mit einem Zinssatz ermittelt, der sich an Marktzinssätzen orientiert. Sie enthalten neben den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch die Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing.

Die von der WEB Windenergie Gruppe angewendeten Bewertungstechniken und Annahmen zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte basierten bei Wertpapieren und Aktien auf Marktwerten und bei derivativen Finanzinstrumenten auf vom Zinsniveau abgeleitete Werten.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

2009	Aus der Folgebewertung					Aus Abgang	Nettoergebnis 2009
	Aus Zinsen	Zum Zeitwert erfolgswirksam	Zum Zeitwert erfolgsneutral	Währungsumrechnung	Wertberichtigung		
TEUR							
Barreserve	77,9	0,0	0,0	-46,6	0,0	0,0	31,3
Kredite und Forderungen (LAR)	1,9	0,0	0,0	0,0	-689,1	0,0	-687,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	1,0	0,1	65,6	0,0	0,0	0,0	66,8
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)	-4.322,0	0,0	0,0	230,9	0,0	0,0	-4.091,1
Hedging	126,6	0,0	-265,1	0,0	0,0	0,0	-138,5
Summe	-4.114,5	0,1	-199,5	184,2	-689,1	0,0	-4.818,8

2008	Aus der Folgebewertung					Aus Abgang	Nettoergebnis 2008
	Aus Zinsen	Zum Zeitwert erfolgswirksam	Zum Zeitwert erfolgsneutral	Währungsumrechnung	Wertberichtigung		
TEUR							
Barreserve	898,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	898,2
Kredite und Forderungen (LAR)	23,2	0,0	0,0	0,0	-57,8	0,0	-34,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	0,0	-435,5	-500,7	0,0	0,0	9,1	-927,1
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)	-7.599,2	0,0	0,0	-827,7	0,0	0,0	-8.426,9
Hedging	-3.224,7	0,0	-469,1	0,0	0,0	0,0	-3.693,8
Summe	-9.902,5	-435,5	-969,8	-827,7	-57,8	9,1	-12.184,2

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Die folgende Aufstellung analysiert die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Instrumente nach der Art der Bewertungsmethode.

Dazu wurden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

- Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt (ohne Anpassung)

- Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen
- Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine auf dem Markt beobachtbaren Daten darstellen

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgte mit Preisen aktiver Märkte (Level 1) und abgeleiteten Preisen (Level 2).

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

TEUR	31.12.2009		31.12.2008	
	Level 1	Level 2	Level 1	Level 2
Finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.638,0	0,0	1.577,3	0,0
	1.638,0	0,0	1.577,3	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	734,2	0,0	1.570,2
	0,0	734,2	0,0	1.570,2
Summe	1.638,0	734,2	1.577,3	1.570,2

Es erfolgte im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Umgliederung zwischen Level 1 und Level 2.

Die Buchwerte von als Sicherheiten begebenen finanziellen Vermögenswerten betragen 646,2 TEUR (Vorjahr: 546,1 TEUR). Davon diente ein Teil als Sicherheit für die vertragliche Verpflichtung der WEB Windenergie Gruppe gegenüber den Grundstückseigentümern zum Rückbau der Windkraftanlagen nach Ablauf von deren Nutzungsdauer. Der andere Teil diente als Sicherheit für die Verbindlichkeiten der WEB Windenergie Gruppe gegenüber Kreditinstituten.

6 Anpassungen in früheren Konzernabschlüssen

In früheren Konzernabschlüssen der WEB Windenergie Gruppe wurde Anpassungsbedarf festgestellt. Dieser betraf im Wesentlichen:

- Änderungen der Zuordnung und des Ausweises von Bestandteilen der Umsatzerlöse, übrigen Erträge und Aufwendungen, des Aufwands für bezogene Leistungen und des sonstigen Finanzergebnisses
- Finance-Leasing-Verträge zur Finanzierung von Windparks
- Wertminderungen „zur Veräußerung verfügbarer“ Wertpapiere und vollständige Erfassung der laufenden Bewertung dieser Wertpapierkategorie

dige Erfassung der laufenden Bewertung dieser Wertpapierkategorie

- Vollständige Berücksichtigung aktiver und passiver Steuerlatenzen
- Währungsumrechnungsrücklage
- Minderheitenanteil an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH
- Rücklagen

Wesentliche fehlerhafte Sachverhalte wurden in der Periode des Auftretens und den betroffenen folgenden Berichtsperioden erfolgsneutral im Eigenkapital richtig gestellt. Im Detail wurden nachstehende Korrekturen vorgenommen, die in weiterer Folge in den Textziffern erläutert sind:

Konzernbilanz der WEB	Angepasst 31.12.2008	31.12.2008	Korrektur	Erläutert in Textziffer
TEUR				
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	6.121,9	6.121,9	0,0	
Sachanlagen	189.810,0	192.128,8	-2.318,8	(2)
At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen	2.350,9	2.350,9	0,0	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.749,4	3.749,4	0,0	
Übrige langfristige Vermögenswerte	119,6	119,6	0,0	
	202.151,8	204.470,6	-2.318,8	(2)
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	530,4	530,4	0,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.709,4	5.709,4	0,0	
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.554,5	3.555,5	-1,0	(6)
Liquide Mittel	9.902,8	9.902,8	0,0	
	19.697,1	19.698,1	-1,0	
Summe Aktiva	221.848,9	224.168,7	-2.319,8	

Konzernbilanz der WEB	Angepasst 31.12.2008	31.12.2008	Korrektur	Erläutert in Textziffer
TEUR				
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	27.450,0	27.450,0	0,0	
Kapitalrücklagen	19.754,6	19.755,6	-1,0	(6)
Sonstige Rücklagen	-560,2	-199,2	-361,0	(2 – 7)
Angesammelte Ergebnisse	18.892,8	21.877,8	-2.985,0	(2 – 7)
Anteil der Aktionäre der WEB	65.537,3	68.884,2	-3.346,9	
Anteil anderer Gesellschaf- ter (Minderheitenanteile)	3.190,0	3.249,4	-59,4	(2 – 7)
	68.727,3	72.133,6	-3.406,3	
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbind- lichkeiten	116.109,8	116.109,8	0,0	
Latente Steuerverbindlich- keiten	4.707,1	2.019,5	2.687,6	(2 – 7)
Langfristige Rückstellungen	3.231,4	3.231,4	0,0	
Übrige langfristige Verbind- lichkeiten	6.172,6	7.773,7	-1.601,1	(2)
	130.220,9	129.134,4	1.086,5	
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten	13.761,1	13.761,1	0,0	
Kurzfristige Rückstellungen	922,2	2.492,3	-1.570,1	(7)
Übrige kurzfristige Verbind- lichkeiten	8.217,4	6.647,3	1.570,1	(7)
	22.900,7	22.900,7	0,0	
Summe Schulden	153.121,6	152.035,1	1.086,5	
Summe Passiva	221.848,9	224.168,7	-2.319,8	

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der WEB	Angepasst 2008	2008	Korrektur	Erläutert in Textziffer
TEUR				
Umsatzerlöse	33.898,1	33.857,6	-40,5	(1)
Sonstige betriebliche Erträge	2.349,6	2.428,2	78,6	(1)
Betriebsleistung	36.247,7	36.285,8	38,1	
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-1.269,4	-827,6	441,8	(1)
Personalaufwand	-1.560,4	-1.560,4	0,0	
Abschreibungen	-14.957,5	-15.100,0	-142,5	(2)
Sonstige betriebliche Auf- wendungen	-5.352,4	-7.481,4	-2.129,0	(1)
Zwischensumme	-23.139,7	-24.969,4	-1.829,7	
Operatives Ergebnis (EBIT)	13.108,0	11.316,4	-1.791,6	
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen assoziierten Unternehmen	116,8	116,8	0,0	
Ergebnis aus anderen Betei- ligungen	176,8	176,8	0,0	
Zinserträge	1.040,5	1.040,5	0,0	
Zinsaufwendungen	-8.353,7	-7.971,8	381,9	(2)
Sonstiges Finanzergebnis	-4.800,7	-2.716,1	2.084,6	(1, 3)
Finanzergebnis	-11.820,3	-9.353,8	2.466,5	
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.287,7	1.962,6	674,9	
Ertragsteuern	-125,3	-294,1	-168,8	(4)
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.162,40	1.668,5	506,1	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Muttergesellschaft	647,40	1.119,9	472,5	
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	515,00	548,6	33,6	(5)
Ergebnis je Aktie (EUR)	2,36	4,08		

Konzernbilanz der WEB	Angepasst 1.1.2008	31.12.2007	Korrektur	Erläutert in Textziffer
TEUR				
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	6.570,8	6.570,8	0,0	
Sachanlagen	193.851,2	196.312,5	-2.461,3	(2)
At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen	2.232,1	2.232,1	0,0	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.250,0	5.250,0	0,0	
Übrige langfristige Vermögenswerte	268,5	268,5	0,0	
	208.172,6	210.633,9	-2.461,3	(2)
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	397,5	397,5	0,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.067,0	3.067,0	0,0	
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.964,4	1.964,4	0,0	
Liquide Mittel	17.580,1	17.580,1	0,0	
	23.009,0	23.009,0	0,0	
Summe Aktiva	231.181,6	233.642,9	-2.461,3	
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	27.310,1	27.310,1	0,0	
Kapitalrücklagen	19.382,4	19.382,4	0,0	
Sonstige Rücklagen	106,0	893,6	-787,6	(3)
Angesammelte Ergebnisse	18.345,5	20.757,9	-2.412,4	(1 – 7)
Anteil der Aktionäre der WEB	65.144,0	68.344,0	-3.200,0	(1 – 7)
Anteil anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile)	3.273,5	3.299,3	-25,8	(1, 5, 7)
	68.417,5	71.643,3	-3.225,8	

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Konzernbilanz der WEB	Angepasst 1.1.2008	31.12.2007	Korrektur	Erläutert in Textziffer
TEUR				
(Fortsetzung Passiva)				
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	125.508,4	125.508,4	0,0	
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.550,8	2.803,3	2.747,5	(2, 3, 4)
Langfristige Rückstellungen	2.941,6	2.941,6	0,0	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.728,4	8.711,4	-1.983,0	(2)
	140.729,2	139.964,7	764,5	
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13.265,8	13.265,8	0,0	
Kurzfristige Rückstellungen	1.691,6	2.181,6	-490,0	(7)
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.077,5	6.587,5	490,0	(7)
	22.034,9	22.034,9	0,0	
Summe Schulden	162.764,1	161.999,6	764,5	
Summe Passiva	231.181,6	233.642,9	-2.461,3	

(1) Ausweisänderungen

Umsatzerlöse/sonstige Erträge

Die vom Hersteller einer Windkraftanlage 2008 geleistete Ausgleichszahlung für entgangene Umsatzerlöse in Höhe von 40,5 TEUR wurde vom Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in den Posten „Umsatzerlöse“ umgegliedert.

Aufwand für bezogene Leistungen/ übrige Aufwendungen

Die Aufwendungen für Netzbereitstellungsentgelte, Strom, Netzdienstleistungen und Netzverlustentgelt in Höhe von 441,8 TEUR wurden vom Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in den Posten „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umgegliedert.

Ergebnisse aus der Bewertung von Fremdwährungskrediten

Zur zinsoptimalen langfristigen Finanzierung wurden Fremdmittel in Schweizer Franken

(CHF) und japanischen Yen (JPY) aufgenommen. Damit verbundene Bewertungsergebnisse in Höhe von 38,1 TEUR wurden aus dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und Bewertungsverluste in Höhe von 1.687,2 TEUR aus dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in den Posten „Sonstiges Finanzergebnis“ mit per Saldo 1.649,1 TEUR umgegliedert.

(2) Finance Leasing

Gegenüber den bisher zum Nominale erfassten Vermögenswerten und der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit war die Abzinsung zu berücksichtigen. Der Vermögenswert wurde mit dem Barwert der Leasingraten aktiviert und die korrespondierende Leasingverbindlichkeit passiviert.

Die (am 1.1.2008 fortgeschriebenen) Anschaffungskosten waren um die Zinskomponente in Höhe von 2.461,3 TEUR

zu vermindern. Dies reduzierte in der Folge die linearen planmäßigen Abschreibungen der anschließenden Berichtsperioden um 142,5 TEUR. Der Zinsaufwand war 2008 um 381,9 TEUR zu erhöhen, die Leasingverbindlichkeit um 1.983,0 TEUR zu reduzieren. Zusätzlich war der Anteil des anderen Gesellschafters am Gesamtkapital der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH um 84,0 TEUR sowie sein Anteil am laufenden Ergebnis 2008 um 33,6 TEUR zu vermindern.

Der damit verbundene Effekt auf die Entwicklung latenter Steuern wurde ebenso angepasst.

(3) Rücklage für „zur Veräußerung verfügbare“ Wertpapiere

Bei Eigenkapitalinstrumenten waren die Kriterien einer Wertminderung erfüllt, daher wurden die zum 31.12.2008 in der Rücklage für „zur Veräußerung verfügbare“ Wertpapiere berücksichtigten erfolgsneutralen Abwertungen in Höhe von 435,5 TEUR aus der Rücklage ausgebucht und erfolgswirksam als Wertminderung eingestellt.

Weiters wurde bei dieser Rücklage ein Anpassungsbedarf der zum 31.12.2008 erfassten Bewertungen in Höhe von 787,6 TEUR festgestellt. Diese Anpassung wurde erfolgsneutral durchgeführt und der Stand der Rücklage in Übereinstimmung mit den Folgebewertungen der Wertpapiere gebracht.

Der damit verbundene Effekt auf die Entwicklung laufender bzw. latenter Steuern wurde entsprechend angepasst.

(4) Aktive und passive latente Steuern, Ertragsteuern

Dem Bilanzierungs- und Bewertungskonzept der IFRS liegt der Vergleich von Bilanzwerten zugrunde. Statt der Steuerbilanzwerte wurden latente Steuern bisher im Wesentlichen auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die passiven latenten Steuern

waren daher zu vervollständigen. Per Saldo waren passive latente Steuern in Höhe von 2.867,0 TEUR nachzuholen.

Die unter diesem Abschnitt dargestellten laufenden Anpassungen führten zu entsprechenden Auswirkungen auf den Steuer- aufwand.

(5) Anteile anderer Gesellschafter an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH

Der Minderheitenanteil am Eigenkapital der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH war im Zusammenhang mit Textziffer (2) „Finance Leasing“ entsprechend der vertraglichen Anteilsquote um 58,2 TEUR zulasten der WEB anzuheben.

(6) Rücklagen

Der Beteiligungsansatz der WEB für das Tochterunternehmen WEB Italia wurde auf Basis einer gemäß Satzung bei der WEB Italia gebildeten Rücklage in Höhe von 1,0 TEUR erhöht und in die Kapitalkonsolidierung mit- einbezogen.

(7) Bewertung von Finanzinstrumenten und Cashflow-Hedge-Rücklage

Bei der in Vorjahren gebildeten Cashflow-Hedge-Rücklage war die damit verbundene latente Steuer in Höhe von 117,3 TEUR zu berücksichtigen. Weiters wurde das Bewertungsergebnis für offene Derivate und den Cashflow Hedge in Höhe von 1.570,1 TEUR von der Bilanzpost „Kurzfristige Rückstellungen“ in „Sonstige Verbindlichkeiten aus der Marktbewertung“ umgegliedert.

Darüber hinaus gehende Anpassungen (vgl. u.a. Entwicklung Konzerneigenkapital 2009: 274,6 TEUR, 2008: 86,6 TEUR) wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss ohne Rückbezug auf Vorjahre angepasst.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

7 Risikomanagement

7.1 Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Haftungen gegenüber Unternehmen, an denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

TEUR

Wechselbürgschaft für Kredit der Windpark Eschenau GmbH	70,7
---	------

Für einen Kredit der Windpark Eschenau GmbH, an der die WEB AG mit 30% beteiligt ist, wurde bezüglich eines Kredits, der zur Errichtung einer Windkraftanlage gewährt wurde, eine Garantieerklärung bis zu einem Höchstbetrag von 65,4 TEUR (Vorjahr: 65,4 TEUR) abgegeben. Der per 31.12.2009 offene Kreditbetrag, für den seitens der WEB AG ein Wechsel als Besicherung an die Bank übergeben wurde, liegt mit 70,7 TEUR (Vorjahr: 119,2 TEUR) noch über dieser Summe, sodass per 31.12.2009 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 70,7 TEUR besteht. Der Kredit wird von der Windpark Eschenau GmbH pünktlich bedient, sodass der mögliche Eintritt der Haftung mit jedenfalls unter 10% bewertet werden kann.

Finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Pachtzahlungen für Grundstücke) für das folgende Jahr wird sich auf 677,0 TEUR (Vorjahr: 676,0 TEUR) belaufen. Eine Aussage für die nächsten fünf Jahre kann nicht getroffen werden, da die Höhe der Pachtzahlungen von ungewissen Faktoren abhängig ist (Preisindexsteigerungen, an die erwirtschafteten Erträge der Windkraftanlage gekoppelte Anpassungen).

Das zum Bilanzstichtag kontrahierte Bestellobligo betrug rund 1.300,0 TEUR.

Betreffend Finanzanlagen bestanden offene Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von rund 700,0 TEUR.

Rückkaufverpflichtung Windkraftanlage am Standort Vielau, Deutschland

2008 wurde mit der QR Dumeier-Köbis GbR, Baunatal, Deutschland, über die Windkraftanlage am Standort Vielau in Deutschland ein Mietkaufvertrag abgeschlossen, der bis 30.9.2017 läuft. Für den Vertragszeitraum ist die WEB Windenergie Gruppe rechtlicher Eigentümer der Windkraftanlage. Der Mietkaufvertrag beinhaltet die Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung vonseiten des Mietkäufers. Im Fall einer Kündigung des Mietkäufers würde die Windkraftanlage am Standort Vielau, Deutschland, wieder in das wirtschaftliche Eigentum der WEB Windenergie Gruppe übergehen. Derzeit schätzt die WEB Windenergie Gruppe das Risiko der Kündigung des Mietvertrags vonseiten des Mietkäufers als sehr gering ein.

Liquiditätsrisiko

Die WEB Windenergie Gruppe ist in der Berichtsperiode all ihren Zahlungsverpflichtungen (Zinsen und Tilgungen) aus Darlehensverbindlichkeiten pünktlich und ordnungsgemäß nachgekommen. Dies gilt auch für andere Verbindlichkeiten, soweit nicht rechtliche oder inhaltliche Einwendungen bestanden. Die Gesellschaft ist bestrebt, so schnell wie möglich all ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, sofern keine Gründe vorliegen, die gegen die Gültigkeit der Verpflichtungen sprechen.

Zur Darstellung der vertraglich vereinbarten Mittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 7 siehe (12) Finanzverbindlichkeiten.

Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen und Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die WEB Windenergie Gruppe zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer Fälligestellung der Finanzierungen berechtigen. Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die WEB Windenergie Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Marktrisiken sowie Risiken aus der Veränderung der Zinssätze und der Wechselkurse. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch laufende operative und finanzorientierte Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden jedoch nur jene Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Geldfluss des Konzerns haben könnten. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt und kommen für Handels- oder andere spekulative Zwecke nicht zum Einsatz.

Eine Auflistung der derivativen Finanzinstrumente ist unter (13) Derivative Finanzinstrumente ersichtlich.

Kreditrisiko

Die WEB Windenergie Gruppe ist in ihrem operativen Geschäft sowie in bestimmten Veranlagungs- und Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Veranlagungs- und Finanzierungsbereich werden Geschäfte so weit wie möglich mit Kontrahenten von einwandfreier Bonität abgeschlossen.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, da es keine gesonderten Vereinbarungen wie etwa Aufrechnungsvereinbarungen gibt.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird dadurch begrenzt, dass der Großteil der Umsatzerlöse mit staatlichen oder staatsnahen Organisationen erzielt wird. Dennoch bestehenden Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das Kreditrisiko aus Forderungen kann grundsätzlich als gering eingeschätzt werden, da es sich überwiegend um kurzfristig fällige Forderungen handelt, die auf langjährigen Geschäftsbeziehungen beruhen.

Zinsänderungsrisiko

Die WEB Windenergie Gruppe betrachtet Schwankungen des Zinssatzes als wesentliches Cashflow-Risiko.

Zum 31.12.2009 beläuft sich der Anteil der Finanzverbindlichkeiten (unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Zinsswaps), bei denen die WEB Windenergie Gruppe ein Zinsrisiko trägt, auf 70%. Ein Zinsanstieg um 1% würde bei dem zum Bilanzstichtag bestehenden Kreditportefeuille zu einem um 772,0 TEUR p.a. (Vorjahr: 700,0 TEUR p.a.) geringeren Ergebnis (vor Ertragsteuern) führen.

Zum 31.12.2009 bestanden Zinsswaps zu einem Nominalbetrag von 42.000,0 TEUR. Es erfolgte dabei ein Austausch von variabler auf fixe Verzinsung. Diese Zinsswaps wurden als Cashflow Hedges gemäß IAS 39 designiert. Eine detaillierte Darstellung der derivativen Finanzverbindlichkeiten einschließlich Fair Values kann der Tabelle unter (13) Derivative Finanzinstrumente entnommen werden. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt 3,0 Jahre (Vorjahr: 3,0 Jahre)

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Währungsrisiko

Währungskursrisiken entstehen bei Finanzinstrumenten, die auf eine andere als die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft lauten, in der sie bewertet werden.

Die Währungskursrisiken der WEB Windenergie Gruppe resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken im Investitionsbereich bestehen für Anlagen und Projekte in Nicht-Euro-Ländern. Derzeit besitzt die WEB Windenergie Gruppe Anlagen in der Tschechischen Republik. Hier ist durch eine Finanzierung in Landeswährung ein natürlicher Hedge zwischen Einspeisevergütungen und Kreditzahlungen (Zinsen und Tilgungen) gegeben. Eine Zinsabsicherung für das in den Anlagen gebundene Eigenkapital (etwa 20%) besteht nicht.

Währungskursrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus Kreditverbindlichkeiten in Fremdwährung. Derzeit bestehen Kreditverbindlichkeiten in Schweizer Franken in einem Gegenwert von 2.385,2 TEUR und japanischen Yen in einem Gegenwert von rund 101,7 TEUR. Für diese Kreditverbindlichkeiten bestehen keine Absicherungen. Die abgeschlossenen Zinssicherungswaps existieren ausschließlich in Euro.

Die Fakturierung erfolgte hauptsächlich in Euro. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen existieren im Wesentlichen in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft. Dadurch ergibt sich aus diesen Posten kein Währungsrisiko im Sinn von IFRS 7.

Angaben zum Wechselkursrisiko gemäß IFRS 7

Finanzverbindlichkeiten	31.12.2009	31.12.2008
In tausend Einheiten		
Betrag in Berichtswährung	155.925,9	136.930,6
davon		
EUR	141.879,5	112.256,5
CHF	3.525,3	22.042,8
JPY	13.454,3	29.132,0
CZK	210.486,6	149.296,8

Die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigt die folgende Währungssensitivitätsanalyse gemäß IFRS 7. Relevante Risikovariablen sind alle nicht funktionalen Währungen, in denen Konzerngesellschaften Finanzinstrumente eingehen. Die Sensitivitätsanalyse unterstellt, dass die Werte zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr sind.

Eine Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen funktionalen Währung gegenüber den folgenden wesentlichen Währungen um 10% hätte das Ergebnis vor Steuern sowie das Eigenkapital wie folgt beeinflusst:

2009	10% Aufwertung	10% Abwertung
TEUR	Ergebnis	Ergebnis
CHF	-265,0	216,8
JPY	-11,3	9,2
Summe	-276,3	226,1
2008	10% Aufwertung	10% Abwertung
TEUR	Ergebnis	Ergebnis
CHF	-1.657,1	1.355,8
JPY	-25,7	21,0
Summe	-1.682,8	1.376,9

Offene Rechtsstreitigkeiten

Bei der WEB und der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH bestanden offene Rechtsstreitigkeiten mit dem Anlagenhersteller Vestas Deutschland GmbH im Zusammenhang mit Mängeln an Fundamenten von Windkraftanlagen.

In einem dieser Gerichtsverfahren wurde der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH in erster Instanz recht gegeben. Im Februar 2010 wurde vor diesem Hintergrund eine Einigung mit Vestas über die weitere Betreuung der Fundamente erzielt, sodass die Verfahren abgeschlossen werden konnten (siehe Kapitel 9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH führt derzeit ein finanzgerichtliches Verfahren um die Gewährung einer Investitionszulage. Das Verfahren läuft bereits seit dem Jahr 2003, der Ausgang ist laut den Angaben des befassten Rechtsanwalts nach wie vor ungewiss.

Weiters führt die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH einen verwaltungsrechtlichen Streit gegen eine benachbarte Windkraftanlagenbetreiberin wegen der Errichtung eines Windparks im Jahr 2006. Da der Windpark plangemäß errichtet wurde, sind die Erfolgsaussichten der Einsprüche des Verfahrensgegners sehr gering. Das Verfahren ist formell aber noch nicht abgeschlossen, und das zuständige Verwaltungsgericht regt nun die Einleitung eines Mediationsverfahrens an.

8 Sonstige Angaben

8.1 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Für die Geldflussrechnung wurde die indirekte Methode angewendet. Die Zusammensetzung des Fonds der liquiden Mittel kann der Anhangangabe in (9) Liquide Mittel entnommen werden. Der Fonds liquider Mittel in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände“ entsprach dem in der Tabelle unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften angeführten Kassenbestand, Bankguthaben in Höhe von 3.318,6 TEUR.

Zinsenein- und -auszahlungen werden der operativen Tätigkeit zugeordnet. Auf Zinsauszahlungen entfallen 4.322,0 TEUR (Vorjahr: 7.599,2).

Die Ertragsteuerzahlungen betragen 1.434,7 TEUR (Vorjahr: 1.199,8 TEUR) und betrafen im Wesentlichen Geldflüsse der operativen Tätigkeit.

Anteile, die die Ausweisänderungen im Zusammenhang mit der geplanten Spaltung betreffen, sind unter 3.1 Zur Veräußerung gehaltene Sachgemeinschaften ersichtlich.

8.2 Ziele des Kapitalmanagements

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und der weitere Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung in Europa einerseits und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung andererseits. Ziel ist es, hier langfristig eine Eigenkapitalrentabilität von 7% bis 10% zu erreichen. Zur Absicherung gegen Unternehmensrisiken bei gleichzeitigem optimalem Einsatz des zur Verfügung stehenden

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Eigenkapitals wird langfristig eine Eigenkapitalquote von 20% bis 30% angestrebt. Im Jahr 2009 konnte bei einer Eigenkapitalquote von 26,94% eine Eigenkapitalrentabilität von 6,21% erreicht werden. Seit Bestehen des Unternehmens wurden Gewinne nicht ausgeschüttet, sondern in den Bau neuer Kraftwerke investiert.

8.3 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties) der WEB Windenergie Gruppe zählen alle verbundenen und assoziierten Unternehmen. Darüber hinaus zählen die Vorstände und Mitglieder des Aufsichtsrats und deren nahen Angehörige zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Eine Liste der Konzernunternehmen ist in der Anlage 1 Konzernunternehmen enthalten.

Es bestanden im Berichtsjahr und im Jahr davor keine wesentlichen Geschäftstransaktionen mit den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und Tochtergesellschaften.

Das Aufsichtsratsmitglied Markus Weiss (bis 19.6.2009) erbrachte im Berichtszeitraum im Zusammenhang mit der Projektierung von neuen Windkraftstandorten verschiedene Dienstleistungen, weiters war er als Mühlenwart tätig. Für diese Tätigkeiten erhielt er im Berichtszeitraum einen Betrag von 1,6 TEUR (Vorjahr: 6,0 TEUR).

Mit der Kanzlei Sattler und Schanda, in der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Reinhard Schanda als Partner tätig ist, besteht ein Beratermandat. Die Bearbeitung der Rechtsberatung wird

von der in der Kanzlei tätigen Rechtsanwältin Dr. Angela Heffermann durchgeführt. Der Aufsichtsrat stimmte in der Sitzung vom 26.6.2009 der Weiterführung des Beratermandats zu. Per 31.12.2009 bestanden offene Honorarforderungen der Kanzlei Sattler und Schanda in Höhe von 32,2 TEUR.

Mit der QR Dumeier-Köbis GbR, Baunatal, Deutschland, deren Gesellschafter Sigrun Dumeier (Ehefrau von Dr. Frank Dumeier, COO) und Carmen Köbis (Ehefrau von Volker Köbis, Leiter Technik) sind, besteht seit 2008 ein Mietkaufvertrag für die Windkraftanlage am Standort Vielau, Deutschland. Der Vertrag wurde zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Organe der Gesellschaft

a) Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2009 und bislang im Geschäftsjahr 2010 aus folgenden Personen zusammen:

Andreas Dangl, geb. am 2.11.1962, Vorsitzender des Vorstands, Vertretung seit 1.5.2009 kollektiv

DI Dr. Michael Trcka, geb. am 10.11.1970, Finanzvorstand seit 1.5.2009; Vertretung kollektiv

Andreas Pasielak, geb. am 15.9.1971, Finanzvorstand bis 4.2.2009

Dr. Frank Dumeier, geb. 29.3.1962, seit 1.4.2010 Mitglied des Vorstands mit Verantwortung für den Bereich Technik und Betrieb, Vertretung kollektiv

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2009 aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Josef Schweighofer, geb. 26.8.1964, Mitglied des Aufsichtsrats seit 5.7.2002, seit 17.1.2009 Aufsichtsratsvorsitzender, Dauer

der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2011.

Andreas Zajc, geb. 15.10.1968, Mitglied des Aufsichtsrats seit 7.9.2001, Aufsichtsratsvorsitzender ab 30.4.2005, seit 17.1.2009 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2011.

DI (FH) Stefan Bauer, geb. 20.9.1977, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1.5.2005, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2011.

Dr. Reinhard Schanda, geb. 16.1.1965, Mitglied des Aufsichtsrats seit 19.6.2009, Dauer der Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung im Jahr 2014.

Franz Dangl, geb. 6.6.1951, Mitglied des Aufsichtsrats bis 19.6.2009.

Markus Weiss, geb. 24.4.1968, Mitglied des Aufsichtsrats bis 19.6.2009.

c) Prokuristin

Als Prokuristin wurde mit 15.9.2008 Claudia Redl, geb. am 1.2.1983, bestellt. Sie vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

Organbezüge

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Jahr 2009 Bezüge in Höhe von insgesamt 168,3 TEUR (Vorjahr: 313,3 TEUR), davon 0,0 TEUR als ergebnisabhängige Bestandteile das Ergebnis des Jahres 2008 betreffend (Vorjahr: 140,0 TEUR das Ergebnis 2007 betreffend). An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von 8,2 TEUR (Vorjahr: 152,5 TEUR) ausbezahlt.

An Organe der Konzernleitung wurden 2009 Vorschüsse in Höhe von 20,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) gewährt. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Vorschüsse wurden diese unverzinst gewährt. Die Rückzahlung ist zu Beginn des Jahres 2010 erfolgt.

Es gibt beitragsorientierte Pensionszusagen an Organe. Im Geschäftsjahr wurden Beiträge in Höhe von 5,5 TEUR (Vorjahr: 8,6 TEUR) in die Pensionskasse eingezahlt. Sonstige Leistungszusagen bestehen nicht.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr 58 TEUR (Vorjahr: 64 TEUR):

	2009
TEUR	
Josef Schweighofer	15,0
Andreas Zajc	13,0
Stefan Bauer	12,0
Franz Dangl	6,0
Markus Weiss	6,0
Reinhard Schanda	6,0
Summe	58,0

Die WEB hat eine Organhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen, die bestimmte persönliche Haftungsrisiken der verantwortlich handelnden Personen der WEB und ihrer Tochtergesellschaften absichert. Die Kosten werden vom Unternehmen getragen.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2010 konnte mit der Vestas Deutschland GmbH, dem Anlagen-Hauptlieferanten der WEB Windenergie Gruppe, eine Einigung über die Betreuung der Fundamente von Vestas-Windenergieanlagen erzielt werden. Im Rahmen dieser Einigung übernimmt Vestas die Überprüfung und Wartung der Fundamente und gegebenenfalls eine erforderliche Sanierung. Die in diesem Zusammenhang anhängigen Gerichtsverfahren wurden beendet.

Mit 1.4.2010 hat Dr. Frank Dumeier die Position des COO übernommen und damit den Vorstand auf drei Personen erweitert. In seine Zuständigkeit fallen die Kernbereiche Technik und Betrieb.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 25.5.2010 vom Vorstand freigegeben.

Der Einzelabschluss des Mutterunternehmens, der nach Überleitung auf die International Financial Reporting Standards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, wurde am 25.5.2010 dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat kann den Konzernabschluss feststellen oder dessen Feststellung an die Hauptversammlung delegieren.

Pfaffenschlag, am 25. Mai 2010



Vorstandsvorsitzender
Andreas Dangl



Mitglied des Vorstands
DI Dr. Michael Trcka



Mitglied des Vorstands
Dr. Frank Dumeier

Anlage 1 Konzernunternehmen

Angaben zu Beteiligungsunternehmen gemäß § 238 Z 2 UGB

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Beteiligungsquote	Bilanzstichtag	Eigenkapital		Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/-fehlbetrag		Umsatzkurs
						TEUR	TEUR				
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK		31.12.2009	55.659	108				
Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs-gmbH	Pfaffenschlag	Österreich	VK	67,91%	31.12.2009	10.054	1.470				
WEB Windenergie Betriebs-gesellschaft Deutschland GmbH	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2009	11.982	588				
WEB Energie du Vent SAS	Lezennes	Frankreich	VK	100%	31.12.2009	3.246	300				
WEB Větrná Energie s.r.o.	Brno	Tschechische Republik	VK	100%	31.12.2009	1.344	538	35.578.536,95 CZK	14.230.461,74 CZK	26,473	
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l.	Bozen	Italien	VK	100%	31.12.2009	-150	-161				
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	NK	100%	31.12.2009	-1	-3	-1.364,62 BGN	-5.289,74 BGN	1,9558	
WEB Energo d.o.o.	Mrkonić Grad	Bosnien und Herzegowina	NK	70%	31.12.2009	-353	-354	-516.543 BAM	-518.543 BAM	1,4635	
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2009	3.123	385				
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2009	495	90				
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2009	2.482	252				
Windkraftanlagen Eschenau GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2009	93	-17				
PS-KW Energieoptimierungs GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2009	-77	-106				
WEB energie regenerativa srl	Bukarest	Rumänien	EQ	50%	31.12.2009	-81	-33	-344.260 RON	-141.523 RON	4,2363	
The Wind Company GmbH	Wien	Österreich	NK	24%	31.12.2009	¹	¹				
WEB Windenergie Glaubitz GmbH	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2009	10	-6				
Erste Windpark Weener GmbH & Co. Geiseweg KG	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2009	0	-51				
WEB International GmbH	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2009	33	0				

VK ... Vollkonsolidierung; EQ ... Equity-Bewertung; NK ... Nicht konsolidiert

¹ Gegründet im Jahr 2009; noch kein Jahresabschluss vorliegend

Anlage 2 Finanzinformationen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Beteiligungsquote	Stichtag	Gesamt							Anteilig
						Vermögenswerte	Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Vermögenswerte	Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
						TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2009	9.564	5.783	3.784	385	1.913	1.157	757	77
Langfr. Vermögen/Schulden						6.316	3.549			1.263	710		
Kurzfr. Vermögen/Schulden						3.248	2.235			650	447		
Windkraftanlagen Eschenau GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2009	413	224	127	-17	124	67	38	-5
Langfr. Vermögen/Schulden						384	194			115	58		
Kurzfr. Vermögen/Schulden						29	31			9	9		
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2009	1.546	1.025	357	90	757	502	175	44
Langfr. Vermögen/Schulden						1.304	120			639	59		
Kurzfr. Vermögen/Schulden						242	905			119	443		
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2009	11.270	6.984	1.736	214	5.522	3.422	850	105
Langfr. Vermögen/Schulden						10.833	5.634			5.308	2.760		
Kurzfr. Vermögen/Schulden						437	1.350			214	662		
PS-KW Energieoptimierungs GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2009	256	333	0	-181	77	100	0	-54
Langfr. Vermögen/Schulden						200	280			60	84		
Kurzfr. Vermögen/Schulden						56	53			17	16		
WEB energie regenerativa srl	Bukarest	Rumänien	EQ	50%	31.12.2009	24	105	0	-33	12	53	0	-17
Langfr. Vermögen/Schulden						9	97			5	48		
Kurzfr. Vermögen/Schulden						15	8			7	4		
The Wind Company	Wien	Österreich	NK	24%	31.12.2009	1	1	1	1				

VK ... Vollkonsolidierung; EQ ... Equity-Bewertung; NK ... Nicht konsolidiert

¹ Gegründet im Jahr 2009; noch kein Jahresabschluss vorliegend

Anlage 3 Für die WEB Windenergie Gruppe nicht relevante IFRS und IFRIC

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

1. Anzuwendende IFRS und IFRIC ohne Auswirkung auf die WEB Windenergie Gruppe

Neue IFRS und IFRIC	Veröffentlicht durch das IASB (übernommen von der EU)	Pflicht zur Anwendung in der WEB Windenergie Gruppe	Auswirkungen auf die WEB Windenergie Gruppe
Standard bzw. Interpretation			
IAS 32/ Änderungen: kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation bestehende Verpflichtungen	14.2.2008 (21.1.2009)	1.1.2009	Keine
IAS 39/ Änderungen: Umklassifizierung finanzieller Vermögenswerte – Ausübungsbedingungen und Annullierungen	13.10.2008 (9.9.2009)	1.1.2009	Keine
IFRS 2 Änderungen: anteilsbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen	17.1.2008 (16.12.2008)	1.1.2009	Keine
IFRS 8 Geschäftssegmente	30.11.2006 (21.11.2009)	1.1.2009	Keine
IFRIC 9/ Änderung: Neubeurteilung eingebetteter Derivate/Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung	12.3.2009 (30.11.2009)	1.1.2009	Keine
IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	30.11.2006 (25.3.2009)	1. 1.2010	Keine
IFRIC 13 Kundentreueprogramme	5.7.2007 (16.12.2008)	1.1.2009	Keine
IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien	3.7.2008 (22.7.2008)	1.1.2010	Keine
IFRIC 16 Absicherung der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	3.7.2008 (4.6.2009)	1.1.2010	Keine
IFRIC 17 Sachdividenden an Eigentümer	27.11.2008 (25.11.2009)	1.1.2010	Keine
DIVERSE Verbesserungen an den IFRS	22.5.2008 (23.9.2009)	1.1.2009 bzw. 1.1.2010	Keine wesentlichen

2. Noch nicht anzuwendende IFRS und IFRIC

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards und Interpretationen sind zum Bilanzstichtag bereits von der EU übernommen, aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. anwendbar:

Standard	Inhalt	Inkrafttreten ¹
Neue Interpretationen		
IFRIC 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien	1.1.2010
IFRIC 16	Sicherungen von Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften	1.7.2009
IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer	1.11.2009
IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten von Kunden	1.11.2009
Überarbeitete Standards		
IAS 27 (2008)	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	1.7.2009
IFRS 3 (2008)	Unternehmenszusammenschlüsse	1.7.2009
Änderungen zu Standards		
IAS 32	Einstufung von Bezugsrechten	1.7.2011
IAS 39	Geeignete Grundgeschäfte	1.7.2009

¹ Die Regelungen sind jeweils für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens entsprechend der jeweiligen EU-Verordnung beginnen.

Die Auswirkungen aus der künftigen Anwendung der vorstehenden Standards und Interpretationen auf den Konzernabschluss der WEB sind nicht im Vorhinein abschätzbar.

Bestätigungsvermerk

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag,

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter

Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Mödling, am 25. Mai 2010

KPMG Niederösterreich GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Heidi Schachinger e.h.
Wirtschaftsprüfer

Dr. Eugen Strimitzer e.h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Bericht des Aufsichtsrats

gemäß § 96 AktG

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mag. Josef Schweighofer
Vorsitzender

Andreas Zajc
Stv. Vorsitzender

DI (FH) Stefan Bauer
Mitglied

Dr. Reinhard Schanda
Mitglied

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 bestand der Aufsichtsrat aus fünf Personen: Mag. Josef Schweighofer (Vorsitzender), Andreas Zajc, (stellvertretender Vorsitzender) sowie den Mitgliedern DI (FH) Stefan Bauer, Franz Dangl und Markus Weiss. Die Mitglieder Franz Dangl und Markus Weiss sind mit Wirkung Ablauf der 10. ordentlichen Hauptversammlung vom 19.6.2009 von ihrer Funktion zurückgetreten. Dr. Reinhard Schanda wurde in der Hauptversammlung vom 19.6.2009 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Jahr 2009 in insgesamt 18 Aufsichtsratssitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen sowie die zu bestimmten Geschäften erforderlichen Zustimmungen oder Ablehnungen erteilt.

In seinen Sitzungen diskutierte der Aufsichtsrat auf Basis von regelmäßigen, zeitnahen schriftlichen und mündlichen Berichten der Vorstände über die operative Geschäftspolitik und Ergebnislage sowie über die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat auf Basis der umfangreichen Berichterstattung des Vorstands dessen Geschäftsführung laufend überwacht. Die Kontrolle, die im Rahmen einer offenen Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat stattfand, hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben.

Nachdem im März 2009 die Bestellung von DI Dr. Michael Trcka zum neuen Finanzvorstand erfolgt war und er seine Tätigkeit am 1.5.2009 aufgenommen hatte, stand die Suche nach einem Betriebsführungs- und Technikvorstand im Vordergrund. Nach einer Vielzahl von Job-Interviews und Verhandlungen konnte Ende 2009 mit Dr. Frank Dumeier eine vertragliche Einigung erzielt werden. Dr. Dumeier hat mit 1.4.2010 seine Tätigkeit aufgenommen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Dr. Dumeier aufgrund seiner Qualifikation und Ausbildung sowie seiner internationalen Managementenerfahrung den Technik- und Betriebsführungsbereich des Unternehmens in Hinblick auf die zu erwartenden Herausforderungen der Zukunft sowie auf die geplanten Wachstumsschritte entsprechend effizient weiter auf- und ausbauen wird. Mit Andreas Dangl, der neben der Funktion des Vorsitzenden des Vorstands von nun an schwerpunktmäßig sein Augenmerk auf den verstärkten Ausbau der Projektierung und Entwicklung von Neuanlagen legen wird, wurde das Vorstandsmandat bis 2013 verlängert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im tschechischen Dobšice eine knapp 1-MW-Photovoltaikanlage und im italienischen Montenero ebenfalls eine knapp 3-MW-Photovoltaikanlage sowie im deutschen Barkow zwei je 2-MW-Windkraftanlagen errichtet und in Betrieb genommen. Unter anderem wegen der verbesserten Einspeisetarife für Windkraftanlagen in Österreich wurde vom Aufsichtsrat die Zustimmung zur Errichtung einer 2-MW-Anlage in Maustrenk sowie zur Errichtung von sechs je 2-MW-Anlagen in Höfein erteilt. Die Anlage in Maustrenk soll noch

heuer in Betrieb genommen werden; die sechs Anlagen in Höflein sollen 2011 ihren Betrieb aufnehmen. Beschlossen wurde auch die Aufspaltung der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH, wobei das Wasserkraftwerk Neubruck der ÖKO Wind Erneuerbare Energieerzeugung GmbH zur Gänze überlassen wird. Der Betriebsteil Windkraft wird im Rahmen der Aufspaltung zur Gänze mit der WEB Windenergie AG verschmolzen. Umgerechnet werden damit knapp 10 MW Windkraftleistung erworben. Aufgegeben werden musste das Pumpspeicherkraftwerksprojekt Ritten in Südtirol, da aufgrund lokaler Bürgerproteste die Umsetzungswahrscheinlichkeit stark gesunken war und die Kosten weiterer Projektaktivitäten nicht mehr im sinnvollen Verhältnis zum zu erwartenden Nutzen standen. Strategisch wurde beschlossen, gegenwärtig keine weiteren neuen Aktivitäten im Wasserkraftbereich zu tätigen und sich ausschließlich auf Wind- und Photovoltaiktechnologien zu fokussieren. Aktivitäten im Bereich Pumpspeicherkraftwerke sind weiterhin durch die Beteiligung an der PS-KW Energieoptimierungs GmbH abgedeckt.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG zum 31.12.2009 samt Lagebericht vorgelegt. Die zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2009 bestellte KPMG Niederösterreich GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 2340 Mödling, hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 samt Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschlussbericht wurde in einer gemeinsamen Sitzung mit Vorstand, Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer pflichtgemäß besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis dieser Prüfung angeschlossen und den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2009 gebilligt, den zugehörigen Lagebericht des Vorstands genehmigt und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung zugestimmt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Konzernabschluss der WEB Windenergie AG zum 31.12.2009 samt Konzernlagebericht vorgelegt. Die zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2009 bestellte KPMG Niederösterreich GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 2340 Mödling, hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 samt Konzernlagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht wurde in einer gemeinsamen Sitzung mit Vorstand, Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer pflichtgemäß besprochen. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat den Vorständen Andreas Dangl und DI Dr. Michael Trcka sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2009.

Pfaffenschlag, im Mai 2010

Für den Aufsichtsrat



Vorsitzender des Aufsichtsrats
Mag. Josef Schweighofer

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Akte und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Unternehmensspezifisch

20-20-Richtlinie der EU: Die 20-20-Richtlinie der EU (auch: EE-Richtlinie) verpflichtet die Mitgliedstaaten dazu, bis zum Jahr 2020 20% der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien zu bestreiten.

Alternativenergien: Alternativenergien (auch: *erneuerbare* oder *regenerative Energien*) sind Energiequellen und -träger, die im Unterschied zu den endlichen fossilen Energieträgern nach menschlichem Ermessen unerschöpflich zur Verfügung stehen (Biomasse, Erdwärme, Meeresenergie, Sonnenstrahlung, Wasserkraft und Windenergie).

Einstrahlungswert: Der Einstrahlungswert ist die wichtigste Größe zur Planung von Solaranlagen. Er bezeichnet die Strahlungsdichte des Sonnenlichts und wird üblicherweise in kWh/m² angegeben.

Erneuerbare Energie(träger): siehe *Alternativenergien*

Erzeugungsvolumen: Das Erzeugungsvolumen bezeichnet die Jahresmenge der in einem Kraftwerk bzw. Kraftwerkspark erzeugten Elektrizität.

Einspeisetarif: Die Einspeisung von Ökostrom in das öffentliche Netz wird mit einem gesetzlich bzw. per Verordnung festgelegten Tarif vergütet. Dies soll den wirtschaftlichen Betrieb von Ökostrom-Anlagen ermöglichen, indem über einen festgelegten Zeitraum hinweg ein fixer Vergütungssatz für den aus erneuerbaren Energiequellen erzeugten Strom gewährt wird. Dieser orientiert sich an den Kosten der jeweiligen Erzeugungsart.

Fossile Energie: Fossile Energie wird aus fossilen Brennstoffen gewonnen, die wie Braunkohle, Steinkohle, Torf, Erdgas und Erdöl in geologischer Vorzeit aus biologischen Abbauprodukten (Pflanzen, Tiere) entstanden sind. Durch die überproportionale Entnahme der letzten Jahrzehnte ist eine zukünftige Versorgung mit diesen Energieträgern nicht mehr gesichert.

Glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK): Glasfaserverstärkter Kunststoff, kurz GFK, ist ein Faser-Kunststoff-Verbund aus einem Kunststoff und Glasfasern. Für WEB ist dieser Werkstoff im Zusammenhang mit Maschinenhäusern und Flügeln relevant.

Kohlenstoffdioxid (CO₂): Kohlenstoffdioxid (umgangssprachlich auch Kohlendioxid, oft fälschlich Kohlensäure genannt) ist eine chemische Verbindung aus Kohlenstoff und Sauerstoff und ist damit neben Kohlenstoffmonoxid (auch Kohlenmonoxid), Kohlenstoffsuboxid und dem instabilen Kohlenstofftrioxid eines der Oxide des Kohlenstoffs. Die chemische Summenformel lautet CO₂. Kohlenstoffdioxid ist zu einem wesentlichen Teil verantwortlich für den Treibhauseffekt, weshalb der

Vermeidung von CO₂-Emissionen im Rahmen des Kyoto-Protokolls und anderer Klimaschutzinitiativen hohe Priorität beigemessen wird.

kW (Kilowatt): Ein kW (Kilowatt) entspricht dem 1.000-fachen eines Watt. Diese nach dem schottischen Erfinder James Watt benannte Leistungseinheit gibt die Änderung der Energie bzw. Arbeit pro Zeitintervall an (1 Watt = 1 Joule pro Sekunde). Die Leistung des menschlichen Herzens beträgt 1,5 Watt.

kWh (Kilowattstunde): Die Energieeinheit kWh (Kilowattstunde) entspricht dem 1.000-fachen einer Wattstunde. Eine Wattstunde ist jene Energie, die bei 1 Watt Leistung innerhalb einer Stunde verbraucht bzw. gewonnen wird.

MW (Megawatt): Ein MW (Megawatt) entspricht einer Million Watt. Siehe hierzu auch die Erklärung zu kW.

Ökostrom: Mit dem Begriff Ökostrom wird elektrische Energie bezeichnet, die auf ökologische – also im Einklang mit der Natur stehende und damit aus der Perspektive der Nachhaltigkeit vertretbare – Weise aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird.

Ökostromförderung: Die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, aber auch von Maßnahmen rund um die Einsparung von Energie bzw. zur Steigerung der Energieeffizienz, wird als Ökostromförderung bezeichnet. Siehe auch *Einspeisetarif*.

Photovoltaik: Unter Photovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Strahlungsenergie, vornehmlich des Sonnenlichts, in elektrische Energie.

Pumpspeicherkraftwerk: Pumpspeicherkraftwerke sind Wasserkraftwerke, bei denen das Wasser in Zeiten geringen Strombedarfs mit dem erzeugten Strom in einen höher gelegenen Speicher (Stausee, unterirdisches Becken) gepumpt werden kann. Auf diese Weise kann elektrische Energie in größerem Umfang gespeichert werden und steht dadurch in Zeiten höheren Strombedarfs zur Verfügung. Pumpspeicherkraftwerke stellen damit eine interessante Ergänzung des Ökostrom-Erzeugungsportfolios dar, weil z.B. Windenergie nicht unbedingt gerade zu Zeiten höheren Strombedarfs anfällt, auf diese Weise aber in gewissem Rahmen zeitlich gestaltbar wird.

Regenerative Energie(träger): siehe *Alternativenergien*

Smart Grid/Intelligentes Stromnetz: Der Begriff Smart Grid, dt. Intelligentes Stromnetz, umfasst die kommunikative Vernetzung und Steuerung von Stromerzeugern, Speichern, Stromverbrauchern und Netzbetriebsmitteln in Stromübertragungs- und -verteilungsnetzen. Damit wird eine Überwachung und optimierte Abstimmung aller Bestandteile des Netzes ermöglicht. Ziel ist ein effizienter und zuverlässiger Systembetrieb und damit

eine sichere Energieversorgung. Vor allem die Reduktion der Höchstbelastung im Netz und die zeitliche Lastverschiebung in Phasen geringeren Bedarfs ermöglicht eine Redimensionierung der Infrastruktur und bringt damit Kostenvorteile.

Solkraftwerk: siehe *Photovoltaik*

Wasserkraft/Wasserkraftwerk (WKW): Wasserkraft (auch: Hydroenergie) bezeichnet die Strömungsenergie von fließendem Wasser, die über geeignete Maschinen (Wasserräder, Turbinen) in mechanische Energie umgesetzt wird. Ein Wasserkraftwerk ist eine Anlage zur energetischen Nutzung der mechanischen Energie von Wasser. In früheren Zeiten wurde die Energie direkt in Mühlen genutzt, heute überwiegt die weitere Umwandlung zu elektrischer Energie.

Windenergieanlage (WEA) oder Windkraftanlage (WKA): Eine Windenergieanlage (WEA) oder auch Windkraftanlage (WKA) wandelt kinetische Windenergie in Elektrizität um und speist diese in das Stromnetz ein. Dies geschieht, indem die Bewegungsenergie der Windströmung auf die Rotorblätter wirkt und den Rotor in eine Drehbewegung versetzt. Der Rotor gibt die Energie zumeist über ein Getriebe, welches die Drehzahl anpasst, an einen Generator weiter, der diese Kraft in elektrischen Strom umwandelt.

Windpark (WP): Als Windpark (WP) wird eine lokale Ansammlung von mehreren Windenergieanlagen (WEA) bezeichnet.

Betriebswirtschaftlich

Barwert: Der Barwert entspricht jenem Wert, den ein zukünftiger Zahlungsstrom aktuell besitzt.

Corporate Governance/Corporate Governance Kodex: Corporate Governance ist die internationale Bezeichnung für die verantwortungsvolle Leitung und Kontrolle eines Unternehmens. Der Österreichische Corporate Governance Kodex vereint alle in Österreich relevanten Regeln zu diesem Thema. Seine Einhaltung erfolgt, soweit einzelne Regeln nicht auch rechtlich verpflichtend sind, grundsätzlich auf freiwilliger Basis.

EBIT-Marge: Die EBIT-Marge stellt das EBIT in Relation zum erzielten Umsatz dar. Sie zeigt die Rentabilität des Unternehmens unabhängig von Finanzergebnis, außerordentlichen Positionen und Steuern.

Eigenkapitalrentabilität: Die Eigenkapitalrentabilität stellt den Jahresüberschuss in Relation zum eingesetzten Eigenkapital dar. Sie gibt an, in welchem Ausmaß sich das vom Eigenkapitalgeber eingesetzte Kapital nach Abzug

der Ertragsteuern innerhalb einer gegebenen Periode verzinst hat.

EURIBOR: Der EURIBOR ist ein für Termingelder (Terminanlagen, Festgeld) in Euro ermittelter Zwischenbankenzinssatz. Die Quotierung dieses Zinssatzes erfolgt durch repräsentative Banken (EURIBOR Panel-Banken; das Panel wird derzeit aus 57 Banken gebildet, darunter 47 aus der Eurozone, vier aus sonstigen EU-Ländern und sechs aus Ländern außerhalb der EU), die sich durch aktive Teilnahme am Euro-Geldmarkt auszeichnen. Dabei werden die jeweils höchsten und tiefsten Werte eliminiert (je 15%).

Firmenwert: Der Firmenwert ist der Differenzbetrag zwischen Kaufpreis und Substanzwert eines Unternehmens.

IAS: siehe *International Financial Reporting Standards (IFRS)*

Impairment Test: Ein Impairment Test ist eine Werthaltigkeitsprüfung, bei der der Buchwert eines Vermögenswerts mit seinem tatsächlichen Marktwert (Fair Value/erzielbarer Betrag) verglichen wird. Unterschreitet dieser den Buchwert, ist eine *Wertminderung (Impairment)* vorzunehmen.

International Financial Reporting Standards (IFRS)/ International Accounting Standards (IAS): Die International Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungslegungsvorschriften, die für börsennotierte Unternehmen in der EU anzuwenden sind. Als nicht börsennotiertes Unternehmen erstellt die WEB Windenergie AG auf freiwilliger Basis ebenfalls einen Konzernjahresabschluss nach IFRS, um ihre Unternehmensinformationen in vergleichbarer Form zur Verfügung zu stellen.

Net Gearing: Das Net Gearing, eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Krisenfestigkeit eines Unternehmens, stellt das Verhältnis der Netto-Kreditverschuldung, errechnet aus den langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel, zum Eigenkapital des Unternehmens dar.

Return on Equity (ROE): Der Return on Equity (auch: Eigenkapitalrentabilität) gibt das Verhältnis des Ergebnisses nach Ertragsteuern zum Eigenkapital an und drückt damit die Ertragskraft eines Unternehmens aus.

Wertminderung: siehe *Impairment Test*

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Unternehmen
Strategie
Nachhaltigkeit
Aktie und Investor Relations
Führung und Kontrolle
Konzernlagebericht
Konzernabschluss (IFRS)
Konzernanhang (IFRS)
Service

Impressum

Herausgeber

WEB Windenergie AG
Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Österreich
Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
web@windkraft.at, www.windenergie.at
FN: 184649v, LG Krems an der Donau

Konzept und Redaktion

be.public Werbung Finanzkommunikation GmbH,
www.bepublic.at

Kreativkonzept und Gestaltung

Designpraxis Markus Hörl, www.designpraxis.at

Fotos

kaz68 / photocase.com (Titelseite), ©iStockphoto.com/
viki2win (Titelseite), ©iStockphoto.com/JillKyle (Titel-
seite), Helmut Wallner, wallner.images4life.at (Umschlag-
klappe vorne, S. 5, 7, 8, 9, 11, 20, 22, 25, 28, 30),
WEB Windenergie AG (S. 1, 2, 12, 18, 20, 22, 23, 24, 25,
26, 27, 29, 30), Markus Hörl (Titelseite, S. 2, 12, 20, 30),
himberry / photocase.com (S. 12), WEB Windenergie AG
/ A. Zechmeister (S. 20, 30, Umschlaginnenseite hinten),
Fotostudio E. Hois, Heidenreichstein (S. 37)

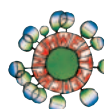
Druck

Druckerei Janetschek, Heidenreichstein

Dieser Geschäftsbericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Auch können bei numerischen Angaben aufgrund des Einsatzes rechentechnischer Hilfsmittel Rundungsdifferenzen auftreten. Dieser Geschäftsbericht enthält zudem zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen. Sie wurden auf Basis aller gegenwärtig zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Redaktionsschluss: 7. Juni 2010



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen
Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
Ing. Christian Janetschek · UWNr. 637

Ma Kog	Ka Kro	He Lie	Ch May	Ka Mü	Ga Pan	Ma Pri	Am Rit	An Sch	Mi Sch	An Ste	Ro Tis	Ma Wal	Os Win
Ru Kog	He Kro	Ro Lie	Jo May	He Mü	Ch Pan	St Pro	Ge Rix	Ma Sch	Ma Sch	Hu Ste	Fl Tri	Da Wal	Ga Win
Ma Koh	El Kro	An Lie	Ch May	He Mü	Ma Pan	Th Pro	Ka Rob	Ch Sch	Wa Sch	Fr Ste	Th Tka	Go Wan	Fa Win
Wi Koh	Ge Kro	Ma Lie	Ed May	He Mü	An Pan	Be Pro	Ma Rob	Ch Sch	Gü Sch	Re Ste	Ba Töf	An Wan	Fa Win
Ma Koh	An Kro	An Lie	Be May	Ve Mü	Ge Pan	Sy Puc	Jo Rob	He Sch	Ma Sch	Da Ste	He Tög	Ma Wan	Re Win
Wa Koh	Gu Kro	Wi Lin	Ge May	Ab Mü	Ev Pap	Jo Puc	Ma Roc	Uw Sch	Ra Sch	Sa Ste	Jo Tög	Cl Wan	Jo Win
He Koh	Ch Kro	Ma Lin	Ro May	Ch Mü	Bo Pap	Re Puc	Ge Roc	Do Sch	Re Sch	Su Ste	Er Toi	Ma Wan	Gü Win
Ma Kol	Ga Kro	Fr Lin	Jo May	Le Mü	St Par	Ka Puc	Fr Roc	Ga Sch	Ro Sch	Mi Ste	Ge Tom	Al Wan	Ch Win
Fr Kol	Mi Krp	Pe Lin	Gi May	Ro Mü	He Par	Ma Puc	Re Roh	Ma Sch	Gr Sch	Fa Ste	Th Top	Jo Wan	El Wip
An Kol	Jo Kru	Jo Lin	Be May	Pe Mü	Fr Pas	El Püh	Hu Roh	Er Sch	Al Sch	Ka Ste	Ch Tra	Er Wan	Ge Wip
Th Kol	An Krü	Er Lin	Wo May	He Mü	An Pas	Ka Püh	Ha Roh	He Sch	We Sch	Fr Ste	Wo Tra	He Wan	Ch Wir
An Kol	Kl Kub	An Lin	Be May	Ma Mur	An Pat	Ro Pun	Ad Roh	Wo Sch	Co Sch	An Ste	Do Tra	Ge Wan	Jo Wir
Gü Kol	Mi Kub	Me Lin	Ca May	Fr Mur	Ge Pat	Jo Pun	Ch Roi	Jo Sch	Bi Sch	Ad Ste	Ne Tra	Al Wan	Ma Wir
Jo Kol	Be Kub	Jo Lin	Do May	Ch Mur	Pe Pat	He Pur	Si Rol	He Sch	An Sch	An Ste	Jo Tra	No Wan	Ma Wir
Ka Kol	Jo Kub	Me Lin	Fr May	Ma Mur	Th Pat	Ev Pus	Jo Ron	El Sch	Gi Sch	Jo Ste	Di Tra	Gü Was	Er Wit
Re Kol	Ka Kub	Wi Lin	Pa May	Ev Mur	Mi Pau	Pe Put	Mi Ros	Ch Sch	Jo Sch	Ka Ste	La Tra	Ch Wax	Ma Wis
Wa Kol	Ch Kub	In Lin	Mi May	Ma Mur	Jo Pay	Lu Put	Ka Ros	El Sch	Be Sch	Ma Ste	Mo Tra	Ma Wax	An Wit
Jo Kol	Mi Kub	Sa Lin	Ma May	Me Mur	Ka Pei	Ma Put	Ka Ros	Ha Sch	Al Ste	Ed Ste	Os Tra	Fr Wax	Ma Wit
An Kol	St Kub	Ew Lin	Jo Mei	Me Mur	Re Pel	Hu Put	Ka Ros	Ka Sch	Ma Sch	Ma Ste	Ge Tra	Al Web	Ma Wit
Pe Kol	Au Kub	Fr Lin	Wi Mei	An Mü	He Pen	Fr Qui	Li Qui	An Sch	Ro Sch	Ma Ste	In Tra	Fr Web	Ha Wit
Er Kol	Ar Kub	Co Lin	Ch Mei	Fr Mü	He Pen	He Raa	Si Rot	St Sch	Wo Sch	Su Ste	El Tra	Al Web	Jo Wit
Ch Kol	Mi Kud	Kl Lin	Ro Mei	Wa Mut	Ev Pen	Ir Raa	Fr Rot	He Sch	Be Sch	He Ste	Ma Tra	He Web	Wo Wit
An Kol	Ka Küh	Jo Lin	Ka Mei	Jo Nad	Ro Per	Er Rab	Ha Röt	He Sch	Ew Sch	El Ste	Er Tra	An Web	Fa WLG
Ve Köl	Ro Küh	Ca Lin	Ge Mei	Ju Nad	Be Per	Ma Rad	Ed Röt	Wa Sch	An Sei	Ge Ste	Su Tra	El Web	Ch Wöc
Be Kom	Kr Küh	Mi Lip	Ma Mei	Ju Nad	Fr Per	Ti Rae	Wo Röt	Be Sch	Al Sei	Jo Ste	Ru Tra	Pa Web	Fl Wöc
Ch Kom	He Küh	Ir Lit	An Mei	Ri Nad	Pa Pes	Ge Rag	Ge Rub	Ot Sch	Fr Sei	Ku Ste	He Tri	Jo Web	Au Woh
An Kom	Ax Kul	Wo Lit	Ha Mei	Jo Nad	He Pet	Ma Rag	Er Rub	He Sch	Wo Sei	Ma Ste	Ge Tro	Jo Web	Ge Woh
Ka Kön	Be Kum	Ma Lit	Ro Mei	Ge Nag	Ma Pet	Ev Rah	Ro Rub	He Sch	Jo Sei	Jo Ste	Ha Tro	Ve Web	El Wol
Le Kön	Lu Kum	Th Lit	An Mei	Ro Nag	St Pfa	No RAI	Th Rub	Al Sch	Er Sei	Ch Ste	He Tro	He Web	Ka Wol
Mi Kön	Ho Kun	Jo Lit	Kl Mei	Ge Nag	Ma Pfa	Er RAI	Go Rub	Ti Sch	Er Sei	Ma Ste	Th Tro	Ma Web	Bi Wol
Jo Kön	Jo Kup	Mi Löf	Ig Mei	Ma Nag	Fr Pfa	Ch Rak	Er Ruh	Mi Sch	Th Sei	Si Ste	An Tro	Ro Web	Cl Wol
Le Kön	Ge Kur	Sa Löf	We Men	Gi Nag	Si Pfa	Wo Ram	Ha Ruh	Fr Sch	Ew Sel	El Tra	El Tro	Ch Web	Ch Wol
Ro Kön	Fr Kur	Go Löf	Jo Men	Br Nag	Ge Pfa	Ru Ram	Ma Ruh	Ch Sch	Jo Sem	Va Ste	Mi Tri	An Web	Ma Wol
Al Kön	Th Kur	Ma Löf	Am Mer	Mi Nag	Ge Pfa	Ka Ram	Ch Ruh	Ad Sch	Ju Sem	Ge Ste	He Tra	Ma Web	Ge Wol
Ka Kön	Ma Kur	Ma Löf	Ma Mes	Al Nai	Fr Pfa	Wi Ran	Ch Rut	Be Sch	Ch Sen	Mo Ste	An Tür	Er Web	Ma Wol
Jü Kop	Th Lac	Mi Löf	Ma Mes	Il Nem	Th Pfa	Re Rap	Ma Rut	Ma Sch	Pr Ser	He Ste	Su Tus	Jo Web	Re Wol
Hu Kop	He Lac	Lu Löf	Mi Mes	Pe Nem	Ge Pfa	Ch Ras	Ge Rut	Ma Sch	He Set	An Ste	Er Übe	Su Wec	Kl Wol
Ma Kop	Ed Lac	Ka Loi	Mi Mes	Ma Nem	Do Pfe	Er Rat	Pe Ruz	Gü Sch	He Seu	Ku Ste	Ka Uib	Ha Wec	An Wol
Ch Kop	Mi Lac	El Loi	Ma Mes	Fl Nem	Ot Pfe	Ma Rat	Fr Ryb	Di Sch	Wo Seu	Ja Ste	An Uit	Br Wei	Se Wol
Ma Kop	Ka Lac	Fr Loi	Fr Met	Er Nem	Sa Pfe	Ro Rat	Lo Sad	Jo Sch	Ch Sey	Ro Sti	Ka Uit	Wi Wei	Sa Wol
Hi Kop	Wa Lac	Ka Loi	Ul Met	Jo Nen	Jo Pfe	Be Rat	Ed Saf	Br Sch	Ge Sey	Ru Sti	No Ull	Li Wei	Fr Wol
An Kop	Le Lag	Ro Lon	Ad Mey	Ge Nen	Ch Pfe	Wa Rat	Ed Sag	Ma Sch	He Sey	Wa Sto	Wa Sto	Gü Ulr	El Wol
Pe Kop	Ru Lah	Wo Lös	He Mic	Ma Nen	So Pfe	Jo Rau	Fr Sag	Ma Sch	Mi Sie	Wo Sto	Jo Ulr	Er Ung	Jo Wol
He Kop	Ch Lai	We Löt	Va Mic	Si Nes	Ge Pfe	Ma Rau	Ma Sag	Ma Sch	Ka Sie	Ro Sto	Pe Unt	Ko Wei	Fr Wöl
He Kop	Ma Lai	Re Lot	Wa Mig	Di Pfe	Di Pfe	Ni Red	He Sak	Fr Sch	Jo Sie	Ch Sto	Ch Sto	Wo Wei	Ge Wöl
He Kop	Da Lai	Al Lot	Jo Mig	We Nes	Be Pic	Ed Red	Ma Sak	He Sch	Ra Sie	Fr Sto	Pe Unt	Ma Wei	Yi Wum
Er Kop	He Lam	Wa Lub	Ra Mik	Le Neu	Pa Pic	Se Red	Wa Sal	Er Sch	Ir Sie	Ha Sto	Wa Urb	Ka Wei	Ot Wur
El Kop	Jo Lam	Ir Lub	Ka Mil	He Neu	Wo Pic	Cl Red	An Sal	Wi Sch	Ir Sig	Ha Sto	Fr Urb	An Wei	Er Wur
Be Kop	Ma Lam	Fa Lug	Mi Mil	Ad Neu	Go Pic	El Red	Ba Sal	Eg Sch	An Sig	He Sto	Ur Vac	Ch Wei	Fl Wur
Ma Kop	An Lam	Jo Lug	Pe Mim	Sa Neu	Fr Pic	Me Red	We Sal	Jo Sch	Fr Sil	Wo Stö	Li Vai	El Wei	Jo Wur
Fr Kop	Gü Lan	Ad Luk	Ge Mim	Ge Neu	Ch Pic	Ev Red	An Sal	Ge Sch	El Sil	Wo Stö	Ev Van	Ch Wei	Ma Wur
Fr Kor	Ma Lan	Wa Luk	Ka Min	Gü Neu	Jo Pic	Ge Red	Ch Sal	He Sch	Ge Sim	Si Stö	Ma Van	Fr Wei	Au Wür
We Kor	Ma Lan	Ka Luk	An Min	Sa Neu	El Pic	Jo Reg	El Sal	Ma Sch	Mo Sim	Kl Str	An Van	Th Wei	Ha Wür
He Kor	Ge Lan	Th Luk	Ma Min	Th Neu	Fr Pic	Ba Reg	He Sam	Na Sch	Sa Sim	Kl Str	Ma Van	Hi Wei	Wo Wür
Ul Kor	Pe Lan	Ro Luk	Fr Min	An Neu	Ew Pic	Mo Rei	He Sam	An Sch	Ho Sim	Em Str	An Van	Jo Wei	Fr Wür
Wi Kor	Jo Lan	Jo Lum	Th Min	An Neu	Ka Pie	St Rei	Le Sam	Ma Sch	Ma Sim	Ma Str	Io Vas	In Wei	Be Wut
Ka Kör	Ma Lan	Ul Lun	We Min	Ka Neu	Ge Pie	Ma Rei	Ge Sam	Ve Sch	Ba Sim	Jo Str	Ru Vel	Le Wei	Ru Wyc
An Kos	Do Lan	Th Lun	Ev Mir	Sa Neu	Ro Pin	Os Rei	Ha San	St Sch	Mi Sim	Ch Str	Th Ves	Ro Wei	Ve Gem
Ra Kos	Fr Lan	Ja Lup	He Mis	Ka Neu	We Pin	Jo Rei	Wa San	So Sch	Ma Sin	Ku Str	Ve Vie	Mi Wei	Al Zac
He Kos	Si Lan	Ch Lus	Mi Mis	Pa Neu	Hu Pir	Le Rei	Ha Sat	Na Sch	Jo Sin	Ch Str	Be Vie	Br Wei	Si Zac
Wa Kö	Th Lan	Se Lux	Is Mis	Le Neu	Wa Pis	Ha Rei	Ch Sat	Ar Sch	El Sin	Hu Str	Mo Vie	Fr Wei	Be Zac
Ma Kö	Gü Lan	Ma Lux	Er Mis	He Neu	Ma Pit	Ve Rei	Hi Sat	Fr Sch	Th Sin	Jo Str	Ar Vie	Ka Wei	Ma Zac
Ad Kot	Pe Lar	Jo Mac	Er Mis	Da Neu	Ch Pla	Ro Rei	Er Sat	Ba Sch	Ja Sis	Jo Str	Yu Vla	He Wei	Ir Zac
Re Kot	Ju Lar	Jo Mac	In Mis	Pe Neu	Ru Pla	Ja Rei	Al Sau	St Sch	An Sko	Lu Str	Wo Vog	To Wei	Fr Zac
Kl Kov	Fe Lar	Jü Mad	Ch Mit	Ma Neu	Ka Pla	Wa Rei	Ch Sch	Ma Sch	Er Sko	Ru Str	Le Vog	Ma Wel	Jo Zac
An Kov	Al Lat	Th Mad	Ka Mit	Pe Neu	Ch Pla	Be Rei	Th Sch	He Sch	Ma Skr	Ha Str	Da Vog	Fr Wen	An Zaj
Se Kov	Em Lau	He Mad	Pa Mit	Ge New	Jo Pla	Cl Rei	Ha Sch	Ma Sch	An Sla	Ge Str	Pe Vog	Su Wen	Ho Zam
Br Kow	Re Law	Jo Mad	An Mit	Fr Nie	Ch Pla	Ku Rei	Ch Sch	Fr Sch	Ma Sla	Wo Str	To Vog	Jo Wen	In Zam
Ma Kra	Ri Lec	He Mit	He Mit	Mi Nie	Jo Pla	Mi Rei	He Sch	Re Sch	Fa Sol	An Str	Si Vog	Ka Wen	Hu Zan
Ge Kra	Ge Lec	Bu Mad	An Mit	An Nie	Ha Pöc	He Rei	Jü Sch	Fr Sch	Fr Som	Al Stu	Ha Vog	Ma Wen	Ch Zan
Uw Kra	Ch Lec	Fr Mad	Cl Mit	Le Nie	Ma Poh	Er Rei	Ge Sch	Ka Sch	Ly Som	Ru Voi	Ru Voi	Wo Wen	Pe Zan
Do Kra	Fr Lec	Wo Mah	St Mit	Ur Nie	Ma Poi	Ro Rei	We Sch	Sa Sch	Fr Som	Ma Stu	Al Voi	Ge Wen	Lu Zan
Ku Led	Iv Mah	No Mit	Jo Mit	Ma Nig	Jo Poi	No Rei	Ma Sch	Br Sch	Jo Son	Kl Stü	Be Von	An Wer	Ha Zau
Gü Kra	St Led	Si Mah	Jo Mit	Ma Nig	Jü Poi	Wo Rei	Ge Sch	Jo Sch	Jo Son	Jo Stü	Al Vor	Ly Wer	Si Zec
An Kra	Ev Led	Ge Mah	Hu Mit	Ch Nig	Ar Pok	Re Rei	Ir Sch	Da Sch	Wo Spa	Ch Stü	Wo Vos	Da Wer	Ot Zec
An Kra	Ku Lee	El Mai	Ma Möd	Gu Nik	Pa Pol	Al Rei	Su Sch	Ch Sch	An Spa	Ku Sul	El Vra	Br Wer	Ma Zec
Ro Kra	Ma Leg	Hu Mai	Ch Mol	An Nol	Ro Pol	Jo Rei	Ma Sch	Jo Sch	Wo Spa	Ch Sum	Wo Vrz	Er Wes	Ge Zec
Vi Kra	Ma Leg	Hu Mai	Pe Mol	Be Nol	He Pol	Pa Rei	Ga Sch	Jo Sch	Fr Spe	Ge Sup	Ma Vrz	St Wes	He Zeh
An Kra	Pa Leg	Ha Mai	Ma Mol	Re Now	Th Pol	Mi Rei	Jo Sch	Ch Sch	Ma Spe	Ev Swe	Ma Wac	Li Wes	He Zeh
Th Kra	Mi Leg	Jo Mai	Fr Mol	An Now	Da Pol	Ro Rei	Ca Sch	Fr Sch	Di Spe	Ph Taf	He Wac	In Wet	He Zeh
Pe Kra	An Leh	Be Mak	Ma Mon	No Now	In Pöl	Fr Rei	Ra Sch	Jo Sch	Ru Spe	Mi Tan	Pe Wac	Wo Wet	Jo Zeh
Ch Kra	Mi Leh	An Mak	Ar Mor	Er Nus	Wa Pöl	He Rei	Al Sch	Ev Sch	Re Spe	Mu Tas	Ge Wag	Do Wet	Pa Zeh
Di Kra	Jo Leh	Ma Mak	Ta Mor	Fa oan	Jo Pöl	Ma Rei	Fr Sch	Ka Sch	Ge Spi	Sa Tas	He Wag	Fe Wet	In Zei
Ch Kra	Mo Leh	Er Mal	Ka Mör	Pe Obe	Er Pon	Jo Rei	Ch Sch	Ja Sch	Ev Spi	He Tat	Ro Wag	Ro Wey	Ma Zei
Di Kra	Ka Leh	He Mal	Ir Mör	Jo Obe	Ro Pop	El Rei	Ch Sch	Th Sch	Ge Spi	Ir Tat	Gü Wag	Ma Wid	Ot Zel
Ku Kra	Jo Leh	Ma Man	Mi Mör	Le Obe	Wa Pop	Er Rei	Mi Sch	Er Sch	Re Spi	Jo Tau	Jo Wag	He Wic	Ge Zel
He Kra	Be Leh	Ma Man	Ro Mör	La Obe	Sa Pop	Jo Rei	In Sch	Er Sch	Jo Spi	Be Tau	He Wag	St Wie	Er Zel
Ri Kre	Wa Leh	Ha Man	Ge Mos	Ra Oel	Jo Pop	Er Rei	Ka Sch	Jo Sch	Fr Spi	Th Tau	Ge Wag	Ge Wie	Ku Zie
Fr Kre	Jo Leh	An Man	Ha Mos	An Öhl	In Pop	Al Rei	Jo Sch	Er Sch	Di Spi	Ha Tau	Ka Wag	Ed Wie	Si Zie
Ru Kre	Ch Leh	Wi Man	Jo Mos	Ge Öhl	He Pos	Kl Ren	Jo Sch	Ca Sch	He Spl	Ju Tau	Er Wag	Ad Wie	Er Zie
Ma Kre	Mi Leh	Sv Mar	Jo Mos	Fa Öko	Fa Pos	Hu Ren	Re Sch	Su Sch	Mo Spö	An Tau	Ma Wag	Ev Wie	Ru Zie
Ka Kre	Jü Leh	Dr Mar	Gü Mos	Ma Oli	Al Pös	Pe Res	Er Sch	Be Sch	Fr Spr	Jo Tau	El Wai	Ma Wie	Jo Zie
Ch Kre	Ge Leh	Wa Mar	Wa Mös	Ho Oli	Da Pöt	Jo Res	Go Sch	Ma Sch	Br Spr	Er Tau	We Wai	Be Wie	Ka Zim
Ch Kre	Ma Leh	Ev Mar	Ge Mös	Gü Ols	Th Pra	El Res	Wo Sch	St Sch	Mi Sta	Be Tau	Ma Wai	Th Wie	Ma Zim
Ma Kre	Ma Leh	Er Mar	Jo Mrl	Ge Öme	Wi Pra	Jo Res	Ka Sch	He Sch	Wo Sta	In Tax	An Wai	He Wie	Ku Zim
Th Kre	Fr Leh	Fr Mar	Mi Mrl	Wa Opa	Ha Pra	Ge Reu	Fr Sch	Lu Sch	St Deu	Ge Tax	Ro Wai	Gü Wie	Br Zim
An Kre	Ju Leh	Ka Mar	He Muc	Le Opf	Ma Pre	Ro Ric	Br Sch	Au Sch	Am Sta	Ma Tax	He Wai	Wa Wie	Ro Zim
Ma Kre	Wa Lei	Ma Mas	Ch Muc	Be Opi	Ri Pre	We Ric	Ch Sch	Ch Sch	He Sta	Fa Tec	Ch Wak	El Wie	Ge Zim
Er Kre	Bi Lei	Ge Mat	Ru Muc	Ch Opi	Be Pre	So Ric	Ch Sch	Al Sch	Go Sta	Jo Tei	Pe Wal	Br Wie	Ku Zim
Er Kre	Kl Lei	Lu Mat	We Muc	He Opp	Ge Pre	Gü Ric	Be Sch	An Sch	Ma Sta	Ha Tem	Gü Wal	Ir Wie	Ch Zin
We Kre	Ch Lei	Fr Mat	Wo Muc	Pe Opp	Jo Pre	Wo Ric	Ma Sch	Al Sch	He Sta	Ro Tem	Ge Wal	We Wil	Ha Zöb
Al Kre	Go Lei	Al Mau	Jo Müh	Ma Opp	Jo Pre	Re Ric	He Sch	An Sch	Ro Sta	Fr Tem	Ru Wal	Ko Wil	Ra Zöc
An Kre	Ge Lei	Ew Mau	Si Müh	Ge Orn	Ir Pre	Be Ric	Re Sch	Au Sch	Se Sta	Ir Ten	Ch Wal	Ro Wil	Ma Zöc
Ka Kre	Mi Lei	No Mau	Ka Müh	Jo Ort	Er Pre	Ri Ric	Le Sch	An Sch	Ot Sta	Ro Tes	Su Wal	Ge Wil	An Zöc
El Kre	Jo Lem	Er Mau	An Müh	Th Ost	Fr Pre	Kl Ric	We Sch	Wo Sch	An Sta	Ba Teu	Kl Wal	Ma Wil	Mi Zog
Ma Kre	Br Lem	He Mau	Ge Müh	Ma Ost	Ma Pre	Er Ric	Er Sch	Wi Sch	An Stä	Er Tha	Fr Wal	Ro Wil	He ZoF
Kl Kre	Wa Lem	Re Mau	Be Mül	No Öst	Ri Pre	Ge Ric	Ma Sch	Pi Sch	Re Ste	Ed Tha	Fa Wal	Jo Wil	Vi Zol
Er Kre	He Len	Re Mau	He Mül	Ge Ösw	Go Pre	Ma Ric	Ge Sch	Ve Sch	He Ste	We Tha	Di Wal	Ga Wil	Ge Zom
Vi Kre	Gü Len	Al May	Le Mül	Ha Ott	Pa Pre	Fe Ric	He Sch	Le Ste	Le Ste	Hi Tha	Ut Wal	He Wil	Ur Zom
Wa Kri	Fr Len	Ni May	Ma Mül	Ha Ott	Ge Pre	Ha Ric	Mi Sch	Jo Sch	Gr Ste	Kl Tha	Fr Wal	Ka Wim	Ha Zot
Ko Kri	Wa Len	Le May	Ma Mül	Fa Owi	Ja Pre	Th Ric	He Sch	Ma Sch	Ot Ste	Ka Tho	El Wal	Ro Wim	An Zot
Ro Kri	Be Leo	Ka May	Al Mül	Fa P&C	Ro Pre	Th Ric	Ma Sch	He Sch	Ma Ste	Ro Thü	An Wal	Ga Win	Jo Zot
Ja Kri	Jo Leu	Fr May	An Mül	Ch Pac	Wo Pri	Be Ric	Wa Sch	Jo Sch	Kl Ste	Ma Thy	Ro Wal	Be Win	Ed Zot
He Kri	Er Leu	Ed May	Fr Pai	Bi Pai	Pe Pri	Re Rin	Mi Sch	Mi Sch	He Ste	Ha Thy	Ma Wal	Fa Win	Al Zub
Si Kri	As Lew	Ge May	Ko Mül	Al Pal	Jo Pri	He Rin	Ra Sch	Ge Sch	As Ste	Le Tie	Ch Wal	Sa Win	Vi Zuc
Re Kri	Si May	Si Mau	Ma Mül	Ma Pal	Wi Pri	Al Rin	In Sch	Mo Sch	St Ste	Re Tie	We Wal	Ri Win	Jo Zul
Ra Kri	Ku Lib	Er May	Jo Mül	Jo Pal	Ma Pri	Ma Rin	Jo Sch	Mi Sch	Jo Ste	Ge Tie	Ir Wal	Al Win	In Zul
Jo Kri	Lu Lic	Fr May	Ch Mül	Wo Pan	Si Pri	Pe Rin	Th Sch	Br Sch	Jo Ste	Wi Tie	Jo Wal	Fr Win	Ch Zwa
He Kro	Wo Lie	El May	Ed Mül	La Pan	Fl Pri	Ri Ris	Pe Sch	Fr Sch	Va Ste	Jo Tie	Ch Wal	Kl Win	Ch Zwi</





WEB windenergie bringt's

WEB Windenergie AG

Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14

web@windkraft.at, www.windenergie.at